

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Ehemaliger Steinbruch NW Wittnau - 18012342300002

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300002
Erfassungseinheit Name Ehemaliger Steinbruch NW Wittnau
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8012010292	Feld Nr.	8012010292
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1022
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	15.09.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ehemaliger Steinbruch von Wittnau mit zwei Teilflächen. Großflächiger Aufschluss des Hauptrogensteins (Dogger). Ca. 20 m hohe Felswand des Hauptrogensteines (Dogger 5) mit senkrechten und unzerklüfteten Abbauwänden. Teilweise mit Efeu überzogen. Felsvegetation nur spärlich vorhanden. Steinbruchsohle mit Frichezeigern (Hänge-Segge u.a.). Hier teilweise gute Ulmennaturverjüngung und lokales Vorkommen der Hirschzunge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felswand mit spärlichem Bewuchs. Aufgrund der Großflächigkeit der Felswand gut ausgeprägte Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Ehemaliger Steinbruch SO Ehrenstetten - 18012342300003

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300003
Erfassungseinheit Name Ehemaliger Steinbruch SO Ehrenstetten
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	8012019092	Feld Nr.	8012019092
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	133
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgelassener Steinbruch mit einer ca. 10 m hohen Abbauwand. Der Felsfuß ist mit Brennessel und Brombeere bewachsen. An der Abbruchkante stocken Buche und Tanne. Der LRT nimmt einen Flächenanteil von 95% der abgegrenzten Fläche ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist auf wenige Moose und Flechten beschränkt. Die Felswand ist abbaubedingt und weitgehend beschattet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.003%)

TK-Blatt 8012 (100.003%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - NSG "Ölberg" - Steinbruch - 18012342300004

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300004
Erfassungseinheit Name NSG "Ölberg" - Steinbruch
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8012019692	Feld Nr.	8012019692
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1738
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgelassener Steinbruch mit bis zu ca. 20 m hohen, senkrechten Felswänden, die teilweise stark bemoost und z.T. von Efeu überzogen sind. Felsfuß edellaubholzreich mit alten Sommerlinden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation aus überwiegend Moosen und Flechten an z. T. künstlich freigelegter Felsfläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Ehemaliger Steinbruch SO Ehrenkirchen - 18012342300005

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300005
Erfassungseinheit Name Ehemaliger Steinbruch SO Ehrenkirchen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	8012020692	Feld Nr.	8012020692
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	291
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgelassener Steinbruch mit bis zu 10 m hoher Felswand. Die Abbruchkante ist bestockt mit Kiefer, Tanne, Eiche und Salweide; am Felsfuß wachsen Erlen, Eschen und Brombeergestrüpp. Die Felswand ist mit Efeu, Moosen und Flechten bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist durchschnittlich (Moose, Flechten, nicht näher bestimmt). Die Vegetations- und Habitatstruktur sind typisch ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Bachlauf im Ehrenstetter Grund - 18012342300006

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300006
Erfassungseinheit Name Bachlauf im Ehrenstetter Grund
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	8012020892	Feld Nr.	8012020892
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13024
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bergbach mit begleitendem Laubholzsaum. 2-3 m breiter, vielfach unmittelbar am Fahrweg verlaufender Bach mit Geröllsohle und lokal Gesteinsplatten. Schnellfließendes, klares Wasser. Der Verlauf ist leicht mäandrierend. Ufer überwiegend mit Steilböschung (1-2 m hoch), z. T. mit Abbrüchen; seltener Flachuferbereiche mit Kiesbänken. Der Bach hat sich durch die Bodenverdichtung am angrenzenden Fahrweg verstärkt eingetieft. Der Wasserhaushalt ist dadurch beeinträchtigt. Flutende Moose kommen vereinzelt auf Blöcken vor (geringer Deckungsgrad).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Moose mit geringem Deckungsgrad, an der unteren Erfassungsschwelle des LRT. Gewässergüteklasse III (2004); Gewässerverlauf und Abflussregime sind durch den angrenzenden Fahrweg verändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt
 8012 (72.223%)
 8112 (27.777%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Bachlauf im Ehrenstetter Grund - 18012342300006

01.02.2019

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	kommt noch!

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	mittel
---------------------------	------------------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Cardamine amara		
Carex pendula		
Carex remota		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium oppositifolium		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Eupatorium cannabinum		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Petasites hybridus		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Felsen am Schönberg W Berghauser Kapelle - 18012342300007

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300007
Erfassungseinheit Name Felsen am Schönberg W Berghauser Kapelle
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. 8012263809 **Feld Nr.** 8012263809
Teilflächenanzahl: 9 **Fläche (m²)** 707
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 14.09.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleine Felsen und Felsbänke an einer s-so-exponierten Hangkante südlich des Schönberggipfels. Felsen und Felsblöcke, im SW und N ca. 1-2 m hoch, mittlere Biotopteile auch bis 5 m hohe, zerklüftete Kalkbänke. Die Felsen liegen großteils innerhalb eines Buchen-Ta-Altholz-Streifens, am Mittelhang ein Fels in einem jungen Buchen-Stangenholz. Felsen überwiegend beschattet (Bu, Ta, Hasel). Felsspaltenvegetation mit Asplenium trichomanes und vereinzelt Asplenium ruta-muraria. Im S Vorkommen von Großblütigem Fingerhut und wärmeliebenden Sträuchern (Kreuzdorn, Berberitze).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Begründung der Gesamtbewertung: Felsspaltenvegetation vereinzelt mit wenigen Arten. Kleinere Felsen mit durchschnittlicher Strukturvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Fels bei der Ruine Schneeberg - 18012342300008

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300008
Erfassungseinheit Name Fels bei der Ruine Schneeberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8012264409	Feld Nr.	8012264409
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	214
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	07.10.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Anstehender, z. T. künstlich freigelegter Fels nördlich und südlich der Ruine Schneeberg. Nord: Ca. 8 m hoher Aufschluss des anstehenden Konglomeratgesteins; vermutlich durch die Anlage des Burggrabens freigelegt. Bestockung mit Bu. Die Felswand ist teilweise mit Efeu überwachsen, jedoch weitgehend vegetationslos. Im Süden kleinflächig anstehender Fels unterhalb der Burgruine. Grasreicher Bewuchs mit Magerkeitszeigern und randlich beginnende Strauch-/Gehölzsukzession.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Felsvegetation, konkurrenzschwache Arten kommen lokal im S vor. Natürlicherweise mäßige Strukturvielfalt. Insgesamt durchschnittliche bis mäßige Ausprägung des LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8012 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Felsen SW Merzhausen - 18012342300009

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300009
Erfassungseinheit Name Felsen SW Merzhausen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8012265509	Feld Nr.	8012265509
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	393
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	15.09.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen an ostexponiertem Oberhang. 2-5 m hohe, teils zerklüftete Felsen bzw. Felskanten. Bewuchs mit Moosen und einzelnen Felsarnen. Die Felsen werden vom umgebenden Bestand beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Felsvegetation mit spärlichem Vorkommen von Felsarnen. Natürlicherweise eingeschränkte Strukturvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes sublusus			nein
pachyrachis			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Felswand in Steinbrüchen bei Pfaffenweiler - 18012342300010

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300010
Erfassungseinheit Name Felswand in Steinbrüchen bei Pfaffenweiler
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. 8012265709 **Feld Nr.** 8012265709
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 352
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 28.09.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung 15-20 m hohe Kalk-Felswände im ehemaligen Abbaugelände. Die Felswände sind teilweise mit Efeu überwachsen und mit Sukzessionsgehölzen (Robinie, BAh, Hbu, Bir, Hasel) bestockt. Im unteren Bereich gehen sie in eine Steilwand aus Lehm und Lockergestein über. Leichte Beschattung durch am Hangfuß stockende Buchen und Robinien. Felsvegetation überwiegend auf den Bewuchs mit Moosen und Flechten beschränkt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Größere Felswände, jedoch überwiegend ohne felstypischen Bewuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Felsen W Oberer Schönberger Hof - 18012342300011

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300011
Erfassungseinheit Name Felsen W Oberer Schönberger Hof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	8012266309	Feld Nr.	8012266309
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	236
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	19.11.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsbereiche auf flachgründigen, südwestexponierten Hangkuppen. Nordwestliche Teile: Ca. 2 m hohe Felssporne und kl. Felsgrate, mit Moos und Efeu bewachsen. Beschattung durch umgebenden Bestand (Bu, TrEi, Hbu, Meb). Typische Felsspaltvegetation ist kaum vorhanden. Südl. Teil: 1-2 m hoher, zerklüfteter Felsabsatz.
 Zerstreutes Vorkommen von Mauerraute und Magerkeitszeigern. Wenig felstypische Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleinere Felsbänke mit kaum felstypischer Vegetation. Natürlicherweise mäßige Strukturvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8012 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - NSG "Ölberg" - Felsen - 18012342300012

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300012
Erfassungseinheit Name NSG "Ölberg" - Felsen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	8012515710	Feld Nr.	8012515710
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	3224
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	28.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsformationen am so-exponierten Hang des Ölbergs. Bis 20 m hohe, stark zerklüftete Kalkfelsen. Der Bewuchs ist z. T. spärlich, örtlich auch flächige Moos- und Flechtenrasen. Die Felsköpfe bzw. -kanten sind meist beschattet und mit Buchen bestockt bzw. mit dichtem Gestrüpp / Sukzession aus Schlehe, Feldahorn u. a. bewachsen. Südwestliche Biotopteile (3 Teile): Felsformationen mit bis 20 m hoher Felswand; stark mit Sträuchern und Efeu bewachsen und beschattet. Felsfuß mit Esche, Vogelkirsche, Sträuchern und Brombeer-Gestrüpp. Aufgrund des dichten Bewuchses ist kaum eine Felsspaltvegetation ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation überwiegend aus Kryptogamen und einzelnen Felsfarnen vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - NSG "Ölberg" - Höhlen - 18012342300013

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300013
Erfassungseinheit Name NSG "Ölberg" - Höhlen
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	8012515810	Feld Nr.	8012515810
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	147
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	28.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere Halbhöhlen bzw. Höhlen in so-exponierter Felswand. Ca. 2 m hohe und tiefe Halbhöhlen in stark zerklüfteter Kalkfelswand. Die Höhlenwände sind v. a. mit Flechten und einzelnen Moosen bewachsen. Im mittleren Teil bis 3 m tiefe Höhle und vorgelagerte Halbhöhle mit Feuerstelle. Nördlich davon befindet sich eine weitere Halbhöhle mit Resten eines kl. Mauerwerks.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Höhlen und Halbhöhlen ohne besondere Artenvorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8012 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Felsen im Dagendobel - 18012342300014

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300014
Erfassungseinheit Name Felsen im Dagendobel
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8012516210	Feld Nr.	8012516210
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	103
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	14.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Felsgebilde in der Nähe des Bachlaufs im Dagendobel. 4-8 m hohe, vollständig beschattete Felsen oberhalb des Bachlaufes. Felsfuß im SO mit zahlreichen größeren Blöcken. Umgebend Tannen-Buchen-Wald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Felsvegetation ist auf Moose und Flechten sowie einzelne Stöcke des Tüpfelfarn beschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Felsen Käppeledobel SO Bollschweil - 18012342300015

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300015
Erfassungseinheit Name Felsen Käppeledobel SO Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	8012516810	Feld Nr.	8012516810
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	290
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	12.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine, bis ca. 5 m hohe Felsbildungen in Mischwäldern aus Buche, Tanne und Fichte. * Süden (2 Teile): Ca. 3 m hoher Fels im SW in der Nähe des Käppeledobelweges, der durch Wegebau angeschnitten ist. Teilweise besonnt und mit Buche und Tanne bestockt. Etwas weiter nördlich befindet sich ein beschatteter, mit Hainbuche bestockter Fels, an dessen Fuß ein Quellbächlein fließt. Die Felsvegetation besteht aus Moosen, Flechten und vereinzelt Stöcken des Tüpfel-Farns. * Nördliche Teilflächen südlich des Kohlernkopfes (5 Teile): bis ca. 4 m hohe Felsen und Felsblöcke in einem Laubmischwald aus Buche, Bergahorn und Fichte. Nördlichster Felsen besonnt am Rand einer mit Brombeere bedeckten Schlagfläche gelegen und mit einer stattlichen Eiche bestockt. Hier Vorkommen von Digitalis grandiflora. Felsvegetation überwiegend auf wenige Moose und Flechten beschränkt, vereinzelt mit Tüpfelfarn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme Felsvegetation aus überwiegend Kryptogamen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8012 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Schießstand St. Georgen - 18012342300016

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300016
Erfassungseinheit Name Schießstand St. Georgen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	8012554109	Feld Nr.	8012554109
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	506
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	20.10.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steinbruchgelände mit teilweise offener, nordexponierter Felswand. Teilweise im Gelände des Schießplatzes gelegen. Bis ca. 10 m hohe, weitgehend offene und nordostexponierte Felswand. Leicht zerklüftet mit kleinen Simsen und Felsspalten. Haldenfuß im mittig weitgehend unbestockt (Schießplatzgelände). Bewuchs aus Moosen und Flechten, Efeu, Rose und einzelnen Gehölzen. Felskante naturnah bestockt. Im O zieht sich die Felswand nach SO entlang eines kleinen Hügels in den angrenzenden Buchenbestand hinein und reicht dann etwas nach Süden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgeprägte Felswand mit überwiegend Bewuchs aus Moosen und Flechten. Keine Besonderheiten und Beeinträchtigung durch den Schießstand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8012 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 599 Sonstige Freizeit-/Erholungsaktivität **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Steinbruch W Leisacker - 18012342300017

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300017
Erfassungseinheit Name Steinbruch W Leisacker
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	8012631091	Feld Nr.	8012631091
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	204
Kartierer	Rudmann, Alexandra	Erfassungsdatum	16.10.2009 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kleiner, aufgelassener Kalksteinbruch mit naturnahem Bewuchs und seltenen Farnarten. Kleiner, aufgelassener Jurakalkbruch mit halbkreisförmiger Abbruchwand (Höhe bis ca. 5m); Offene Felswände. Schutt- und Lehmanhäufungen am Fuß; Im S kleine Halbhöhle, im NO kleine Höhle sowie Felsnischen- und spalten: Am Höhlenrand Farne, Moose und Flechten. Die Felswand ist v.a. mit Efeu bedeckt und mit Farnen bewachsen (etwas Blasenfarn, Streifenfarn gehäuft) bewachsen. Moos- und Flechtenbewuchs. Steinbruchkante mit Hainbuche, Buche, Esche und Hasel bestockt; Abbausohle ebenfalls mit wenigen Bäumen. Am Haldenfuß Totholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgeprägte Felswand mit typischer Vegetation ohne Besonderheiten. Leichte Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Steinbruch beim Gotthardhof - 18012342300018

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300018
Erfassungseinheit Name Steinbruch beim Gotthardhof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	8012209193	Feld Nr.	8012209193
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	609
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ehemalige Steinbrüche mit fortgeschrittener Gehölzsukzession. Ehemalige Steinbrüche mit überwiegend beschatteter, ca. 8-10 m hoher Steilwand mit teilweise stufigem Aufbau oder glatten Abstürzen. Steinbruchsohle und untere Wandbereiche mit fortgeschrittener Gehölzsukzession (Hasel, Nadelholz, Kirsche). Intensiver, flächendeckender Bewuchs mit Brombeere an der Steinbruchsohle. Stärker beschattete Felswandbereiche mit Moosrasen und Strauchwuchs in Felsspalten. Obere, trockenere Bereiche und Steilabfälle mit Krustenflechten und Moosen. Oberkante des Steinbruches mit Kiefern und Traubeneiche im NW, mit Buche und Tanne im SO.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Anthropogen bedingte Felsvegetation aus überwiegend Moosen und Flechten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Krebsbächle bei Rot- und Gotthardhof - 18012342300019

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300019
Erfassungseinheit Name Krebsbächle bei Rot- und Gotthardhof
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	8112518410	Feld Nr.	8112518410
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2224
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	29.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnah bestockter Bachlauf, der entlang eines Fahrweges fließt. 0,5 m breiter, eingetiefter Bach mit steinig-sandigem Bett und flutenden Moosen; leicht mäandrierender bis gestreckter Verlauf entlang eines z. T. geteerten Fahrweges. Nördlich grenzt eine Tannen-Kulturfläche bzw. ein Altholz an. Randlich hainbuchenreicher, überwiegend einseitig ausgebildeter Gehölzstreifen mit Bergahorn und Hasel; Richtung Unterlauf mit vermehrter Beteiligung von Schwarzerle; unbestockte Partien mit Brennesselflor und lokal Rohrglanzgrasröhricht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Vegetation aus Wassermoosen vorhanden. Die Gewässermorphologie ist aufgrund des angrenzenden Fahrweges verändert. Verstärkte Eintiefung des Bachbettes. Gewässergüte: keine Beeinträchtigung erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Käppeledobel O Bollschweil - 18012342300020

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300020
Erfassungseinheit Name Käppeledobel O Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8012017692
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4251
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Schmäler, auf den unmittelbaren Uferbereich beschränkter, im unteren Teil meist nur einseitig ausgebildeter Schwarzerlen-Eschen-Wald. Überwiegend steile Ufer und verstärkte Eintiefung durch den auf der Ostseite unmittelbar angrenzenden Fahrweg. In der Baumschicht dominiert meist Schwarzerle, örtlich auch Esche. Angrenzender Hangbereich im oberen Teil mit Bergahorn. Krautschicht mit Hänge-Segge, Winkel-Segge und Hain-Sternmiere. Viel stehendes Totholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gestörter Wasserhaushalt durch parallel verlaufenden Fahrweg.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Carex pendula			nein
Carex remota			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Circaea lutetiana			nein
Corylus avellana			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Ranunculus ficaria			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Käppeledobel O Bollschweil - 18012342300020

01.02.2019

Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Käppeledobel O Bollschweil - 18012342300020

01.02.2019

1. Nebenbogen: 3260 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Bis zu 2 m breiter, größtenteils unverbauter Bergbach, leicht mäandrierend, überwiegend steile Ufer. Der Wasserhaushalt ist im mittleren und oberen Abschnitt durch den parallel verlaufenden Wege verändert. Block- und Geröllbett, bemooste Gesteinsblöcke und flutende Moose mit geringer Deckung.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Moose mit geringer Deckung. Beeinträchtigung des Wasserhaushaltes durch angrenzenden Fahrweg und leichte Uferbefestigung. Gewässergüte: keine Beeinträchtigung erkennbar.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Rhynchostegium riparioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Erlen-Eschenwälder am Schönberg - 18012342300021

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300021
Erfassungseinheit Name Erlen-Eschenwälder am Schönberg
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	28	Fläche (m²)	121021	
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	29.07.2010	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die bachbegleitenden Auwälder im Kartiergebiet sind entweder dem Schwarzerlen-Eschen-Wald oder dem Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald zuzuordnen. Letzterer ist durch kurzfristige Überflutungen auf bachnahen Standorten und das Hervortreten hochwüchsiger Stauden in der Krautschicht gekennzeichnet. In der Baumschicht dominiert hauptsächlich die Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), örtlich aber auch die gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*), teilweise sind auch beide Hauptbaumarten mit gleichen Anteilen beteiligt. Gelegentlich eingestreut ist außerdem der Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*). Quellwälder sind in quelligen Senken und durchsickerten, schwach geneigten Hangbereichen erfasst. In der Baumschicht dominieren ebenfalls Esche oder Erle in wechselnden Anteilen. Die Strauchschicht wird in manchen Beständen von der Traubenkirsche (*Prunus padus*) gebildet, meist sind jedoch Arten wie Hasel (*Corylus avellana*), Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) und Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) dominierend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [*91E0] Auenwälder mit Erle, Esche und Weide ist im Gebiet hauptsächlich durch einen veränderten Wasserhaushalt (Wegebau, Eintiefung) geprägt. Hinsichtlich der Artenausstattung sind die meisten Bestände gut erhalten. Der Strukturreichtum ist unterschiedlich ausgeprägt, ist jedoch in den meisten Fällen mit gut bewertet. Auf Gebietsebene ist der Erhaltungszustand als noch mit gut einzustufen. Störend wirken sich örtlich die stark aufkommenden Neophyten aus, die lediglich durch Beschattung wirksam einzudämmen sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (67.931%)
 201 Markgräfler Hügelland (32.069%)

TK-Blatt 8012 (80.546%)
 8112 (19.454%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein
<i>Alnus glutinosa</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Erlen-Eschenwälder am Schönberg - 18012342300021

01.02.2019

<i>Alnus incana</i>	nein
<i>Athyrium filix-femina</i>	nein
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	nein
<i>Caltha palustris</i>	nein
<i>Cardamine amara</i>	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	nein
<i>Carex acutiformis</i>	nein
<i>Carex pendula</i>	nein
<i>Carex remota</i>	nein
<i>Carex strigosa</i>	nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	nein
<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	nein
<i>Circaea lutetiana</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	nein
<i>Equisetum telmateia</i>	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	nein
<i>Festuca gigantea</i> var. <i>triflora</i>	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Lycopus europaeus</i>	nein
<i>Lysimachia nemorum</i>	nein
<i>Petasites hybridus</i>	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	nein
<i>Populus alba</i>	nein
<i>Prunus padus</i>	nein
<i>Prunus spinosa</i> agg.	nein
<i>Ranunculus ficaria</i>	nein
<i>Salix fragilis</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	nein
<i>Stellaria nemorum</i> s. l.	nein
<i>Symphytum officinale</i>	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	nein
<i>Viburnum opulus</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Hainsimsen-Buchenwälder am Schönberg - 18012342300022

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300022
Erfassungseinheit Name Hainsimsen-Buchenwälder am Schönberg
LRT/(Flächenanteil): 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	331477
Kartierer	Angaben fehlen, Altdaten	Erfassungsdatum	01.01.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwälder umfasst Buchenwälder verschiedenen Standortspektrums mit kleinstandörtlichen fließenden Übergängen zum Lebensraumtyp [9130] Waldmeister-Buchenwald, d.h. eine eindeutige Trennung der beiden großen Buchenwaldgesellschaften ist im Gelände nicht möglich. Der Lebensraumtyp [9110] kommt im Gebiet auf mäßig trockene bis mäßig frische, teils lehmige Steinschutt-Sommerhänge sowie lehmig-grusige Winterhänge vor. Kleinstandörtlich stockt der Lebensraumtyp auch auf mäßig trockenen, örtlich trockene Hänge, Oberhänge und Hangrücken. Zudem ist der Lebensraumtyp [9110] in Teilen als Bodenschutzwald ausgewiesen.
 Die Baumartenzusammensetzung ist nahezu gesellschaftstypisch und naturnah ausgebildet. Rotbuche (*Fagus sylvatica*) und Weißtanne (*Abies alba*) dominieren das Waldbild. Der Anteil nicht gesellschaftstypischer Baumarten ist mit 4% Flächenanteil sehr gering. Die Waldbestände charakterisieren in großen Teilen das typische Bild eines Buchenmischwaldes der Vorbergzone.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Geringer Wildverbiss
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der natürlichen Baumartenzusammensetzung und des guten Strukturreichtums ist der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9110] Hainsimsen-Buchenwälder mit hervorragend – Erhaltungszustand A bewertet. Der Lebensraumtyp befindet sich im standörtlichen Optimum. Sein Fortbestand ist langfristig gesichert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (92.431%)
 8013 (7.569%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Calluna vulgaris			nein
Carpinus betulus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Hainsimsen-Buchenwälder am Schönberg - 18012342300022

01.02.2019

Deschampsia flexuosa	nein
Dryopteris filix-mas	nein
Fagus sylvatica	nein
Festuca altissima	nein
Luzula luzuloides	nein
Luzula sylvatica	nein
Melampyrum pratense	nein
Oxalis acetosella	nein
Quercus petraea	nein
Sorbus aria	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Waldmeister-Buchenwälder am Schönberg - 18012342300023

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300023
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwälder am Schönberg
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	43	Fläche (m²)	9644751
Kartierer	Angaben fehlen, Altdaten	Erfassungsdatum	01.01.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Standorte reichen von mäßig trockenen bis mäßig frischen Kalkverwitterungslehmen und Flachhängen, von mäßig frischen Feinlehmhängen sowie Kalkschutthängen mit ihren mäßig trockenen bis mäßig frischen, meist schattseitigen Hanglagen sowie sonnseitigen Hangmulden und Unterhängen. Im Bereich der Kalkschutthänge haben die Buchenwälder zudem die Funktion des Bodenschuttwaldes nach §30 LWaldG. In einigen Teilbereichen ist der Lebensraumtyp in der Ausprägung der seltenen naturnahen Waldgesellschaft des Waldgersten-Buchenwaldes nach §30a LWaldG geschützt. Im Bereich Galgenkopf sind auch fließende Übergänge zum Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwaldes vorhanden. An trockenen Hangkanten und Berg Rücken sind kleinststandörtliche Übergänge zum LRT [9150] Orchideen-Buchenwald zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Geringer Wildverbiss
Gesamtbewertung	A	Der Fortbestand des Lebensraumtyps kann als gesichert angesehen werden. Der Erhaltungszustand des LRT [9130] Waldmeister-Buchenwälder ist aufgrund der naturnahen Artenausstattung und der gut entwickelten Habitatstrukturen mit hervorragend zu bewerten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (54.728%)
 201 Markgräfler Hügelland (45.272%)

TK-Blatt 8012 (80.076%)
 8112 (19.924%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Actaea spicata			nein
Allium ursinum			nein
Anemone nemorosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Waldmeister-Buchenwälder am Schönberg - 18012342300023

01.02.2019

Cardamine heptaphylla	nein
Carex digitata	nein
Carex sylvatica	nein
Carpinus betulus	nein
Daphne mezereum	nein
Fagus sylvatica	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Hedera helix	nein
Helleborus foetidus	nein
Hordelymus europaeus	nein
Lamium galeobdolon	nein
Lathyrus vernus	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Polygonatum multiflorum	nein
Prenanthes purpurea	nein
Prunus avium	nein
Pulmonaria obscura	nein
Quercus petraea	nein
Quercus robur	nein
Sanicula europaea	nein
Sorbus domestica	nein
Sorbus torminalis	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Viola reichenbachiana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Orchideen-Buchenwälder am Schönberg - 18012342300024

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300024
Erfassungseinheit Name Orchideen-Buchenwälder am Schönberg
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	14574
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	14.09.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9150] Orchideen-Buchenwälder umfasst lichte Buchenwälder auf trockenwarmen, flachgründigen Standorten mit einer Krautschicht aus wärmeliebenden Arten, unter denen verschiedene Seggen- und Orchideenarten besonders kennzeichnend sind. Die Bestände sind relativ licht und strauchreich. Zahlreiche Höhlen- und Habitatbäume und ein hoher Totholzanteil machen den Lebensraumtyp sehr strukturreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der natürlichen Baumartenzusammensetzung und des hohen Strukturreichtums ist der Erhaltungszustand sehr gut und wird daher mit hervorragend bewertet. Ziel ist daher der Erhalt der Bestände in ihrer naturnahen Artenzusammensetzung. Alt- und Höhlenbäume sowie Totholzanteile sollten in möglichst hohen Anteilen belassen werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Berberis vulgaris			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Cephalanthera damasonium			nein
Cephalanthera rubra			nein
Convallaria majalis			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Hieracium murorum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Orchideen-Buchenwälder am Schönberg - 18012342300024

01.02.2019

Ligustrum vulgare	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melittis melissophyllum	nein
Mercurialis perennis	nein
Neottia nidus-avis	nein
Quercus petraea	nein
Rosa arvensis	nein
Solidago virgaurea	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus torminalis	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Labkraut Eichen-Hainbuchenwälder am Schönberg -
18012342300025

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300025
Erfassungseinheit Name Labkraut Eichen-Hainbuchenwälder am Schönberg
LRT/(Flächenanteil): 9170 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18242
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	07.10.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Baumschicht ist dominiert von der Trauben-Eiche (*Quercus petraea*), daneben sind wärmeliebende Gehölze wie Feldahorn (*Acer campestre*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*) und Elsbeere (*Sorbus torminalis*) charakteristisch. Die Krautschicht ist meist artenreich und enthält z. T. seltene Arten wie Orchideen. Häufig kommen Blau-Segge (*Carex flacca*) und Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) vor. Charakteristisch ist eine gut entwickelte Strauchschicht mit Liguster (*Ligustrum vulgare*) und Hasel (*Corylus avellana*). Die lichten Bestände stocken auf trockenen, süd- bis westexponierten Hangrücken. Die Eichen sind überwiegend sehr mattwüchsig. Bestände sind totholz- und habitatbaumreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet. Geringe Defizite sind in der Natürlichkeit der Baumartenzusammensetzung und durch den erkennbaren Wildeinfluss bei der Naturverjüngung vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Carex flacca			nein
Carpinus betulus			nein
Convallaria majalis			nein
Crataegus laevigata			nein
Galium sylvaticum			nein
Hedera helix			nein
Ligustrum vulgare			nein
Melica nutans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Labkraut Eichen-Hainbuchenwälder am Schönberg -
18012342300025

01.02.2019

Primula veris	nein
Prunus avium	nein
Prunus spinosa	nein
Quercus petraea	nein
Quercus robur	nein
Rosa arvensis	nein
Sorbus domestica	nein
Sorbus torminalis	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Viburnum lantana	nein
Viola reichenbachiana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Ahorn-Linden-Blockwald am Ölberg - 18012342300026

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18012342300026
Erfassungseinheit Name Ahorn-Linden-Blockwald am Ölberg
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7399
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 02.08.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Linden-Blockwald am so-exponierten Steilhang. Struktureiche, stellenweise lückiger, strauchreicher Lindenwald. Die Baumschicht wird von Sommerlinde und Feldahorn aufgebaut. In der Krautschicht dominieren flächendeckende Herden von Kl. Immergrün, Efeu sowie Gold-Nessel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der natürlichen Baumartenzusammensetzung und des hohen Struktureichtums ist der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Schlucht- und Hangmischwälder sehr gut und wird daher mit hervorragend bewertet

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Campanula rapunculoides			nein
Campanula trachelium			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lamium galeobdolon			nein
Melica uniflora			nein
Mercurialis perennis			nein
Sambucus nigra			nein
Tilia platyphyllos			nein
Ulmus glabra			nein
Viola hirta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Westen vom NSG Jennetal - 28012342300002

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300002
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Westen vom NSG Jennetal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A02IV/142
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	758
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	07.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem leicht geneigten, west-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche, leicht ruderalisierte Glatthaferwiese. Sie weist einige typische Kennarten der Glatthaferwiesen auf, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer, die regelmäßig zu finden sind. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind nur in mäßiger Anzahl vorhanden und überwiegend vereinzelt. Durch das Vorkommen von Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume und Rot-Schwingel werden knapp 10% Deckungsanteile an Magerkeitszeiger erreicht. Nährstoffzeiger sind nicht zu beobachten. Störzeiger kommen vereinzelt vor, darunter Gewöhnliche Kratzdistel, Kriechendes Fingerkraut und Taube Treppe. Sehr vereinzelt ist im nördlichen Teil Hundsrose zu beobachten. Aufgrund der Anzahl an typischen und bewertungsrelevanten Magerkeitszeiger sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist wüchsig und grasreich, weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf. Die Oberschicht aus Glatthafer und wenig Wiesen-Schwingel ist mäßig dicht, die Mittel- und Unterschicht sind dicht, die Unterschicht dazu noch filzig, was auf eine fehlende regelmäßige Bewirtschaftung schließen lässt. Auch das Vorkommen von Fieder-Zwencke mit mittlerer Häufigkeit weist auf eine sehr extensive Bewirtschaftung hin. Dieses wirkt sich abwertend auf die Struktur aus. Im westlichen Teil des Fläche sind Baumscheiben erkennbar. Der Bestand ist in diesem Bereich gräserdominiert, was auf die ehemalige Beschattung durch die damals noch vorhandenen Obstbäume zurückgeführt wird. Die Habitatstruktur ist daher durchschnittlich. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an wertgebenden und typischen Arten durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Westen vom NSG Jennetal -
28012342300002

01.02.2019

<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus sterilis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rosa canina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Westen vom NSG Jennetal -
28012342300004

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300004
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Westen vom NSG Jennetal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A02IV/143
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1456
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	07.06.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, magere, trespenreiche Glatthaferwiese, deren Aspekt von der Aufrechten Trespe bestimmt wird. Krautige bewertungsrelevante Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei, Wilde Möhre, Kleine Pimpernell und Wiesen-Flockenblume sind überwiegend vereinzelt anzutreffen. Im Bestand sind Übergänge zu Kalk-Magerrasen zu beobachten, die z.B. durch das Vorkommen von Karthäuser-Nelke und Gelbe Sommerwurz gekennzeichnet sind. Feld-Klee kommt im gesamten Bestand sehr zahlreich vor. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten als durchschnittlich bewertet. Der Bestand weist eine sehr lichte Oberschicht mit Glatthafer und Wiesen-Schwingel. Die Mittelschicht ist grasreich, licht bis mäßig dicht, die Unterschicht ist durch die Horste der sehr zahlreich vorkommenden Grasart Aufrechte Trespe und zusammen mit dem ebenfalls zahlreich vorkommenden Feld-Klee mäßig dicht. Die Habitatstruktur ist dennoch gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an wertgebenden Arten durchschnittlich. Da es Leitparameter ist, wird das Arteninventar höher gewichtet und der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Westen vom NSG Jennetal -
28012342300004

01.02.2019

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Berg" - 28012342300005

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300005
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Berg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A02IV/147
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2355
Kartierer Steiner, Luisa **Erfassungsdatum** 17.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, aus zwei Teilflächen bestehende, artenreiche, magere, trockene Flachland-Mähwiese (*Arrhenatheretum brometosum*). Die östliche Teilfläche weist Obstbäume auf. Der Bestand wird von der Art Aufrechte Trespe im Aspekt geprägt und befindet sich im Übergang zu Kalk-Magerrasen, weist aber noch regelmäßig typische Kennarten der Glatthaferwiesen auf, wie z.B. Glatthafer selbst sowie Wiesen-Labkraut und Wiesen-Bocksbart. Es kommen sehr vereinzelt typische Arten der Kalk-Magerrasen vor, wie z.B. Futter-Espartette und Pyramiden-Orchis. Es sind zahlreiche auch krautige bewertungsrelevante Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Salbei auszumachen, die dem Bestand einen blumenbunten Aspekt verleihen. Nährstoffzeiger sind in nicht nennenswertem Umfang zu beobachten. Als Störzeiger kommt regelmäßig, aber mit geringer Deckung Einjähriger Feinstrahl vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet, weist aber eine Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Der Bestand weist eine sehr lichte Oberschicht mit Glatthafer und wenig Wiesen-Schwengel auf, die nur stellenweise ausgebildet ist. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht und weisen ein ausgewogenes Verhältnis von Kraut- und Grasarten auf. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme gut. Da das Arteninventar Leitparameter ist, wird es höher gewertet. Daher ist der Erhaltungszustand - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - insgesamt gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Berg" - 28012342300005

01.02.2019

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rapunculoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex muricata</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Orchis pyramidalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewinn "Berg" - 28012342300006

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300006
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen I im Gewinn "Berg"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A02IV/148
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1428
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	17.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd- bis südwest-exponierten Hang gelegener, artenreicher Kalk-Magerrasen mit zahlreichen typischen Kennarten, die regelmäßig bis zahlreich anzutreffen sind, darunter Aufrechte Trespe, Futter-Esparssette, Karthäuser-Nelke und Gewöhnliches Sonnenröschen. Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen von zahlreichen Individuen der Art Blaßgelber Klee, die als Wechsell Trockenheitszeiger die besonderen standörtlichen Verhältnisse anzeigt. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Kennarten gut. Die Habitatstruktur ist typisch ausgebildet und weist eine typische Schichtung mit einem Wechsel von niederwüchsigen und höherwüchsigen Bereichen auf. Krautige Arten sind in allen Schichten auszumachen, wobei sie stellenweise einen höheren Anteil aufweisen als Grasarten. Nach Süden hin ist die Unterschicht mäßig dicht und etwas filzig, stellenweise ist hier zahlreich Feld-Klee auszumachen. Insgesamt ist die Habitatstruktur dennoch hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten gut. Da das Arteninventar Leitparameter ist, wird es höher gewertet. Daher ist der Erhaltungszustand - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - insgesamt gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Genista tinctoria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Berg" - 28012342300006

01.02.2019

Helianthemum nummularium s. str.	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Trifolium ochroleucon	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Berg" - 28012342300008

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300008
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Berg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A02IV/149
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2530
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	17.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene artenreiche, magere, trespereiche Glatthaferwiese (Arrhenatheretum brometosum), die regelmäßig typische Kennarten der Glatthaferwiesen aufweist, darunter Glatthafer selbst und Wiesen-Labkraut. Im Bestand kommt Aufrechte Trespe aspektbestimmend vor. Der Bestand weist stellenweise Übergänge zu Kalk-Magerrasen auf, die durch das Vorkommen von Arten wie Tauben-Skabiose, Nickendes Leimkraut und Karthäuser-Nelke sowie das dominierende Auftreten von Aufrechter Trespe angezeigt wird. Nährstoffzeiger sind nicht zu beobachten. Als Störzeiger kommen vereinzelt Einjähriger Feinstrahl und Acker-Vergißmeinnicht vor. Im südwestlichen Teil des Fläche sind Obstbäume zu finden. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an wertgebenden Arten gut. Der Bestand weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel und stellenweise auch Aufrechter Trespe. Die Mittel- und Unterschicht sind licht bis mäßig dicht, das Verhältnis von Gras- und Krautarten ist ausgewogen. Stellenweise ist die Unterschicht lückig, wodurch Arten wie Quendel-Sandkraut vorkommen. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme gut. Da das Arteninventar Leitparameter ist, wird es höher gewertet. Daher ist der Erhaltungszustand - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - insgesamt gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Berg" - 28012342300008

01.02.2019

Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Silene nutans	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Jennetal" - 28012342300009

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300009
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Jennetal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A02IV/154
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7083
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	17.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, magere trespenreiche Glatthaferwiese mit zahlreichen typischen Kennarten, wie Glatthafer, Wiesen-Labkraut und Wiesen-Bocksbart, die mit mindestens mittlerer Häufigkeit vorkommen. Es sind auch zahlreiche krautige bewertungsrelevante Magerkeitszeiger auszumachen, darunter Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Hornklee, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Flockenblume. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Wiesen-Silge, die regelmäßig im mittleren bis südlichen Teil der Fläche anzutreffen ist. Nach Norden und Westen hin sind Übergänge zu Kalk-Magerrasen zu beobachten, die durch das Vorkommen von Arten wie Tauben-Skabiose und Karthäuser-Nelke angezeigt werden. Nährstoffzeiger sind keine zu beobachten. Als Störzeiger treten vereinzelt Einjähriger Feinstrahl und Tauben-Storchschnabel auf. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten gut. Der Bestand ist überwiegend dreischichtig aufgebaut, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel sowie etwas Wiesen-Bocksbart. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht. Krautige Arten sind in allen Schichten zu finden, wobei nach Norden hin der Bestand etwas grasreicher ist. Die Habitatstruktur ist dennoch hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Es sind keine Beeinträchtigungen festzustellen. Der Erhaltungszustand ist gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme gut. Da das Arteninventar Leitparameter ist, wird es höher gewertet. Daher ist der Erhaltungszustand - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - insgesamt gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Jennetal" - 28012342300009

01.02.2019

Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt	ja
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium columbinum	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Jennetal" - 28012342300010

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300010
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen I im Gewann "Jennetal"
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A02IV/155
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 18123
Kartierer Steiner, Luisa **Erfassungsdatum** 17.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegener, großflächiger, artenreicher, blumenbunter und orchideenreicher Kalk-Magerrasen mit zahlreichen typischen Kennarten, die teilweise zahlreich zu finden sind, darunter Tauben-Skabiose, Karthäuser-Nelke, Gewöhnliches Sonnenröschen, Futter-Esparsette, Skabiosen-Flockenblume und im westlichen Teil auch Wund-Klee u.a. Außerdem sind einige Orchideen-Arten zu beobachten, wobei die Hundswurz mit ca. 250 Individuen vorkommt. Regelmäßig anzutreffen sind außerdem Wohlriechende Händelwurz, Mücken-Händelwurz, Hummel-Ragwurz und vereinzelt Kleines Knabenkraut, Helm-Knabenkraut, verschiedene Sommerwurz-Arten und schließlich sehr selten Brand-Knabenkraut und Bienen-Ragwurz. Hervorzuheben ist auch das regelmäßige Vorkommen der Kleeart Blaugelber-Klee und das seltene Vorkommen der Art Weiße Prunelle. Sowohl entlang der Hecken und Gehölze, als auch entlang des Waldes sind versaumte Bereiche auszumachen, die die Artenvielfalt im Bestand erhöhen. Hier kommen z.B. Arten wie Hirsch-Haarstrang, Weidenblättriges Ochsenauge und Weiden-Alant sowie verstärkt Bunte Kronwicke vor. Die Ausbuchtung im Nordwesten ist am stärksten versäumt. Hier kommt auch Gewöhnliche Eberwurz vor. Eutrophierungs- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen und seltenen Arten hervorragend. Der Bestand weist bedingt durch den kleinräumigen Wechsel niederwüchsiger, krautartenreicher und höher wüchsiger und versäumter Bereiche eine sehr hohe Strukturvielfalt und daher ein hohes lebensraumtypisches Strukturspektrum auf. Die Habitatstruktur ist daher hervorragend. Es sind keine Beeinträchtigungen auszumachen. Der Erhaltungszustand ist hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der sehr hohen Anzahl an typischen und seltenen Arten ist das Arteninventar hervorragend. Zusammen mit der ebenfalls typisch ausgebildeten hervorragenden Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein hervorragender Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Jennetal" - 28012342300010

01.02.2019

Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt	nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	nein
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Bupthalmum salicifolium	zahlreich, viele	nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Coronilla varia	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Genista tinctoria	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia odoratissima	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium s. str.	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys apifera	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys holoserica subsp. holoserica	etliche, mehrere	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Orchis morio	wenige, vereinzelt	nein
Orchis pyramidalis	zahlreich, viele	nein
Orchis ustulata	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Peucedanum cervaria	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Prunella laciniata	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Trifolium ochroleucon	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen im NSG "Vogelsang" - 28012342300011

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300011
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im NSG "Vogelsang"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (80%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** A02IV/190
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 608
Kartierer Steiner, Luisa **Erfassungsdatum** 23.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung An einer südwest-exponierten, felsigen Böschung samt angrenzendem Böschungsfuß und ehemaligem Weg vorkommender Kalk-Magerrasen. Die Vegetation der felsigen Böschung, die gleitende und schwer abgrenzbare Übergänge zu den Kalk-Magerrasen bildet, wird als LRT 8210 "Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation" im Nebenbogen beschrieben. Der Kalk-Magerrasen der Böschung und angrenzender Bereiche wird durch das zahlreiche Vorkommen der Arten Aufrechte Trespe und Gewöhnliches Sonnenröschen bestimmt. Außerdem sind zahlreiche typische Arten zu finden, darunter Frühlings-Fingerkraut, Kleiner Wiesenknopf, Skabiosen-Flockenblume, Nickendes Leimkraut, Kriechender Hauhechel, Wiesen-Salbei u.a. Stellenweise sind Bereiche stärker versauert, was durch das Vorkommen von Arten wie Weidenblättriges Ochsenauge, Hirsch-Haarstrang und Große Prunelle angezeigt wird. Nach Süden und Westen hin ist der Magerrasen etwas eutrophiert und weist Übergänge zum LRT Flachland-Mähwiese auf. Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten wird das Arteninventar als gut bewertet. Die Struktur des Magerrasens ist, bedingt durch die unterschiedlichen standörtlichen Bedingungen (flachgründig, felsig an der Böschung und etwas weniger flachgründig am Böschungsfuß) vielfältig ausgebildet. In den flachgründigen Bereichen ist er licht und weist ein hohes Verhältnis von Krautarten auf, darunter zahlreiche niederwüchsige. Zum Böschungsfuß, an etwas weniger flachgründigen Stellen, weist er durch das zahlreiche Vorkommen der Art Aufrechte Trespe eine lichte obere Schicht auf, mit zahlreichen krautigen Arten. Die untere Schicht ist mäßig dicht. Insgesamt weist der Bestand eine hohe lebensraumtypische strukturelle Vielfalt auf, weshalb die Habitatstruktur hervorragend ist. Der Bestand am Hangfuß und angrenzender Bereiche wird gemäht. Eine weitere Eutrophierung des straßennahen Bereichs sollte vermieden werden. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar gut. Da das Arteninventar Leitparameter ist, wird der Erhaltungszustand insgesamt - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen im NSG "Vogelsang" - 28012342300011

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Genista tinctoria	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium s. str.	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt		nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Silene nutans	etliche, mehrere		nein
Trifolium campestre	etliche, mehrere		nein
Trifolium medium	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen im NSG "Vogelsang" - 28012342300011

01.02.2019

Teucrium chamaedrys

etliche, mehrere

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen im Gewann "Sängerruh" - 28012342300012

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300012
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Gewann "Sängerruh"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A03II/194
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1346
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	28.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem ost-exponierten Hang gelegener, stark versauerter, aber noch artenreicher Kalk-Magerrasen, der nach Westen und Süden von Wald umgeben wird. Er weist zahlreiche typische Kennarten der Kalk-Magerrasen auf, einige jedoch nur noch vereinzelt, darunter Hufeisenklee, Echtes Labkraut, Schopfige Kreuzblume, Tauben-Skabiose und Purgier-Lein. Zahlreich sind neben Aufrechter Trespe Arten trockenwarmer Säume zu finden, die im südwestlichen und westlichen Bereich teilweise dichte Bestände bilden. Zu nennen sind Hirsch-Haarstrang, Weidenblättriges Ochsenauge, Bunte Kronwicke, vereinzelt auch Pfirsichblättrige Glockenblume, Große Brunelle, Süßer Targant und Wilde Platterbse. Hervorzuheben ist das Vorkommen der Knolligen Spierstaude. Das sehr zahlreiche Vorkommen vom Gewöhnlichen Sonnenröschen zusammen mit dem zahlreichen Vorkommen von Saumarten deutet auf eine sehr extensive Nutzung hin. Im Bestand kommen einige Orchideen-Arten vor, darunter vereinzelt Hundswurz, Zweiblatt, Wald-Hayzinthe, Geflecktes Knabenkraut und sehr selten Bienen-Ragwurz und Ohnsporn sowie mit mehreren Exemplaren Mücken-Händelwurz vor. Eutrophierungszeiger sind nicht auszumachen. Als Störzeiger ist wenig Einjähriger Feinstrahl zu beobachten. Aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten wird das Arteninventar als hervorragend bewertet. Der Bestand ist sehr stark versauert, dicht und stellenweise filzig. Er weist auch einzelne Gehölze auf, die eine beginnende Verbuschung anzeigen. Dieses wirkt sich abwertend auf die Habitatstruktur aus. der Bestand ist insgesamt etwas an lebensraumtypischen Strukturen verarmt. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Die Zusammensetzung der Vegetation deutet darauf hin, dass der Bestand zu extensiv und nicht regelmäßig bewirtschaftet wird, was sich auf längere Sicht nachteilig auf die Artenzusammensetzung auswirken wird. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und Anzahl an typischen und seltenen Arten hervorragend. Die Habitatstruktur ist aufgrund der starken Versauerung und beginnenden Verbuschung an lebensraumtypischen Strukturen etwas verarmt und daher durchschnittlich. Da das Arteninventar höher gewichtet wird, wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen im Gewann "Sängerruh" - 28012342300012

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia amygdaloides	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia dulcis	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium vernum	wenige, vereinzelt		nein
Genista tinctoria	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea s. l.	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Orchis anthropophora	wenige, vereinzelt		nein
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Peucedanum cervaria	zahlreich, viele		nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major subsp. major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Platanthera bifolia s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen im Gewann "Sängerruh" - 28012342300012

01.02.2019

Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Sängerruh" -
28012342300014

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300014
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Sängerruh"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A03II/195
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1018
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	28.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Fuß eines ost-exponierten Hangs und auf der angrenzenden Ebene gelegener, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, ruderalisierte Flachland-Mähwiese. Der Bestand am Hangfuß weist regelmäßig Aufrechte Trespe auf, während in der östlichen Teilfläche in der Ebene diese Art nur vereinzelt vorkommt. Beide Bestände sind durch das regelmäßige Vorkommen von Kennarten der Glatthaferwiesen gekennzeichnet, wie z.B. Glatthafer selbst, der zahlreich auszumachen ist sowie vereinzelt Wiesen-Labkraut und Große Pimpernell. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger wie Hornklee, Großer Klappertopf, Acker-Witwenblume und Wiesen-Margerite sind regelmäßig und teilweise mit mittlerer Deckung im Bestand vertreten. Nährstoffzeiger sind in nicht nennenswertem Umfang zu beobachten. Als Störzeiger treten in beiden Teilflächen Einjähriger Feinstrahl auf. In der westlichen Teilfläche ist noch im nördlichen Teil Gewöhnliche Kratzdistel und in der östlichen noch Acker-Winde auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist wüchsig und weist eine mäßig dichte Oberschicht mit Glatthafer und wenig Wiesen-Knäuelgras auf. Die Mittelschicht ist grasreich, mäßig dicht, die Unterschicht ist überwiegend dicht, etwas filzig. Stellenweise sind kleinflächige Störstellen mit offenem Boden auszumachen. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht, in der westlichen Teilfläche möglicherweise nicht regelmäßig. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist durchschnittlich

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Sängerruh" -
28012342300014

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. major	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Sängerruh" -
28012342300015

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300015
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gewann "Sängerruh"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A03II/196
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	868
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	28.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Flachland-Mähwiese mit einzelnen Obstbäumen. Der Bestand weist regelmäßig vorkommende Kennarten der Glatthaferwiesen, wie z.B. Glatthafer sowie vereinzelt Wiesen-Labkraut auf. Außer den Grasarten Rot-Schwingel und Rotes Straußgras sind noch krautige bewertungsrelevante Magerkeitszeiger wie Acker-Witwenblume, Rauher Löwenzahn und Wiesen-Flockenblume regelmäßig, aber teilweise mit geringer Deckung im Bestand vertreten. Vereinzelt sind Wiesen-Margerite und Wiesen-Salbei zu beobachten. Letztere Art deutet auf eine trockene Ausbildung der Glatthaferwiesen hin. Nährstoffzeiger sind in nicht nennenswertem Umfang zu beobachten. Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an typischen und bewertungsrelevanten Arten als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist dreischichtig und weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht mit Glatthafer und wenig Wiesen-Knäuelgras. Die Mittel- und Unterschicht sind grasreich und mäßig dicht. Daher ist die Habitatstruktur gut mit Tendenz zu einer hervorragenden Habitatstruktur. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Sängerruh" -
28012342300015

01.02.2019

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis capillaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen II im Gewann "Berg" - 28012342300016

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300016
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen II im Gewann "Berg"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02II/150
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	158
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	17.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In einer Waldschneise gelegener, versaufter Kalk-Magerrasen. Aspektbestimmend kommt die Art Aufrechte Trespe vor. Weitere Arten der Kalk-Magerrasen, die im Bestand auszumachen sind, sind Karthäuser-Nelke, Tauben-Skabiose, Hundswurz und Futter-Esparssette. Mit Ausnahme von Karthäuser-Nelke sind alle vereinzelt vertreten. Nährstoffzeiger sind nicht zu beobachten. Als Störzeiger kommt zahlreich Einjähriger Feinstrahl vor. Das sehr zahlreiche Vorkommen von Feld-Klee wird ebenfalls als Störzeiger gewertet. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten durchschnittlich. Der Bestand wird nicht oder nur sehr extensiv gemäht. Dieses zeigt sich zum einen im sehr zahlreichen Vorkommen von Fieder-Zwencke und der Saumarten Schwalbenwurz und Großer Gamander und zum anderen in der Habitatstruktur, da der Bestand durch die fehlende Bewirtschaftung filzig und dicht ist. Dieses und das sehr zahlreiche Vorkommen von Feld-Klee wirkt sich abwertend auf die Habitatstruktur aus, weshalb sie als durchschnittlich bewertet wird. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.002%)

TK-Blatt 8012 (100.002%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rapunculoides	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen II im Gewann "Berg" - 28012342300016

01.02.2019

<i>Erigeron annuus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium dissectum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Jennetal" - 28012342300017

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300017
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen I im Gewann "Jennetal"
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** B02II/151
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1047
Kartierer Steiner, Luisa **Erfassungsdatum** 17.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An einem süd- bis südost-exponierten Hang gelegener, sehr artenreicher Kalk-Magerrasen, der zahlreiche typische Kennarten aufweist und einen blumenbunten Aspekt bietet. Auffallend ist das zahlreiche Vorkommen der Arten Gewöhnliches Sonnenröschen, Schopfige Kreuzblume, Karthäuser-Nelke, Futter-Espartette, Kleiner Wiesenknopf, Blaue Segge u.a. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Knäuel-Glockenblume und der Orchideenarten Bocks-Riemenzunge, Hundswurz, Mücken-Händelwurz, Hummel-Ragwurz und zwei verschiedenen Sommerwurzarten, eine davon Gelbe Sommerwurz. Vom nördlichen und östlichen Rand her ist ein artenreicher typischer Saum trockenwarmer Standorte samt seines Übergangsbereichs zum Kalk-Magerrasen auszumachen. Daher sind auch zahlreiche Saumarten zu beobachten, darunter Hirsch-Haarstrang und Weidenblättriges Ochsenauge. Bedingt dadurch weist der Bestand eine sehr hohe strukturelle Vielfalt auf. Er ist durch eine typische Struktur gekennzeichnet, die einen kleinräumigen Wechsel von krautartenreichen, niederwüchsigen und gras- oder staudenreichen Bereichen erkennen lässt. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten hervorragend. Zusammen mit der ebenfalls hervorragenden Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein hervorragender Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Jennetal" - 28012342300017

01.02.2019

Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	nein
Genista tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele	nein
Himantoglossum hircinum	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ophrys holoserica	wenige, vereinzelt	nein
Orchis pyramidalis	etliche, mehrere	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum cervaria	zahlreich, viele	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Jennetal" - 28012342300018

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300018
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Jennetal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02II/153
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1789
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	17.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem ost-exponierten Hang mit anschließender Ebene gelegene, mäßig artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche Flachland-Mähwiese. Der nördliche und westliche Bereich ist trockener und magerer und weist dementsprechend zahlreich Aufrechte Trespe auf. Hier ist zum oberen Weg hin zahlreich Bunte Kronwicke auszumachen. Nach Süden und Osten wird der Bestand - den standörtlichen Verhältnissen entsprechend - allmählich frischer und geht in eine typische Glatthaferwiese über. Diese wird durch das regelmäßige Vorkommen von Glatthafer, aber auch durch Wiesen-Bockbart und Wiesen-Pippau angezeigt. Nährstoffzeiger sind nicht auszumachen. Als Störzeiger kommen im nördlichen Teil Riesen-Goldrute und Einjähriger Feinstrahl vor, im östlichen Teil sind - mit Ausnahme eines Exemplars von Ungarischer Wicke - keine Störzeiger zu finden. Aufgrund der Anzahl an typischen und bewertungsrelevanten Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Der Bestand weist eine typische Wiesenstruktur auf. Im nördlichen Teil wird die obere Schicht von der Art Aufrechte Trespe gebildet, im südlichen und östlichen Teil ist der Bestand wüchsiger, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht und grasreich. Die Habitatstruktur ist daher gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht zu beobachten. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich. Im nördlichen und westlichen Teil befinden sich Trockenmauern, die die standörtliche Vielfalt besonders für die Fauna erhöhen. Es wurde eine junge Schlingnatter beobachtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Jennetal" - 28012342300018

01.02.2019

Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium dissectum	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	ja
Vicia pannonica s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen III im Gewann "Berg" - 28012342300019

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300019
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen III im Gewann "Berg"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02II/146
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6657
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	07.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem mit Kuppen und Mulden versehenen, süd-exponierten Hang gelegener Kalk-Magerrasen, in dem Aufrechte Trespe aspektbestimmend auftritt. Typische Arten wie Futter-Esparsette, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Rapunzel-Glockenblume u.a. kommen regelmäßig vor. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Hummel-Ragwurz (nördliche Teilfläche) und Bocks-Riemenzuge (beide Teilflächen), die sehr vereinzelt zu finden ist. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an typischen Arten als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist homogen und an typischen Strukturen etwas verarmt, da Aufrechte Trespe eine sehr homogene und mäßig dichte obere Schicht bildet. Die Unterschicht ist vor allem in der südlichen Teilfläche durch die Horste der Aufrechten Trespe dicht und weist zahlreich Feld-Klee auf, was als abwertend bei der Habitatstruktur eingestuft wird. Krautige Arten finden sich in allen Schichten. Die Habitatstruktur wird als gut bewertet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen III im Gewann "Berg" - 28012342300019

01.02.2019

Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Himantoglossum hircinum	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ophrys holoserica	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Rubus fruticosus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Jennetal" - 28012342300020

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300020
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewann "Jennetal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02II/165
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1213
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten, leicht geneigten Hang gelegene, artenreiche, magere Flachland-Mähwiese. Der Bestand weist vereinzelt Arten der Kalk-Magerrasen auf wie Aufrechte Trespe, Karthäuser-Nelke und Hundswurz. Typische Arten der Glatthaferwiesen wie Glatthafer selbst, Wiesen-Labkraut sind regelmäßig und mit mindestens mittlerer Deckung auszumachen, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau kommen nur vereinzelt vor. Durch das regelmäßige Vorkommen von Wiesen-Margerite, Ackerwitwenblume, Wiesen-Flockenblume und Hornklee weist der Bestand einen blumenbunten Aspekt auf. Nährstoffzeiger sind nicht zu beobachten. Als Störzeiger kommen Riesen-Goldrute und Einjähriger Feinstrahl stellenweise vor. Aufgrund der Anzahl an typischen und bewertungsrelevanten Arten ist das Arteninventar gut. Der Bestand weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer, einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht, die überwiegend ein ausgewogenes Verhältnis von Kraut- und Grasarten aufweisen. Lediglich nach Osten hin ist der Bestand aufgrund der Beschattung durch den Wald grasreicher. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht zu beobachten. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Jennetal" - 28012342300020

01.02.2019

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Orchis pyramidalis	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Jennetal" -
28012342300021

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300021
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewann "Jennetal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02II/166
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	439
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, im Osten, Norden und Süden von Wald bzw. Gehölzen umgebene, trockene und blumenbunte Flachland-Mähwiese (Arrhenatheretum brometosum), in der aspektbestimmend Aufrechte Trespe vorkommt und als ein Übergangsbstand zu den Kalk-Magerrasen angesehen wird. Der Bestand ist durch das Vorkommen von typischen Kennarten und zahlreichen bewertungsrelevanten Magerkeitszeiger gekennzeichnet. Zu nennen sind Wiesen-Margerite, Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Wilde-Möhre u.a. und auch einige Arten der Kalk-Magerrasen wie Gewöhnliches Zittergras, Karthäuser-Nelke, Futter-Esparsette, Wund-Klee und Skabiosen-Flockenblume. Vom Osten und Norden hin versaumt der Bestand und weist Arten trockenwarmer Säume auf, darunter Hirsch-Haarstrang und Echter Gamander. Hervorzuheben ist das Vorkommen der Orchideenarten Großes Zweiblatt und an der Böschung zum Weg sehr vereinzelt Bocks-Riemenzunge. Nährstoffzeiger sind nicht zu beobachten. Als Störzeiger kommt wenig Einjähriger Feinstrahl vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten hervorragend. Durch das Vorkommen von Arten der Kalk-Magerrasen und der versaumten Bereichen weist er eine sehr hohe Artenvielfalt auf. Dieses rechtfertigt eine Bewertung des Arteninventars als hervorragend. Die Habitatstruktur ist durch das starke Vorkommen der Aufrechten Trespe geprägt, die zusammen mit einigen hochwüchsigen Stauden die obere Schicht bildet. Die untere Schicht ist durch die Horste dieser Art mäßig dicht und krautartenreich. Die Habitatstruktur ist knapp hervorragend. Der Bestand wird durch Mahd gepflegt. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der sehr hohen Anzahl an typischen und seltenen Arten ist das Arteninventar hervorragend. Zusammen mit der ebenfalls typisch ausgebildeten hervorragenden Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein hervorragender Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8012 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Jennetal" -
28012342300021

01.02.2019

<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Himantoglossum hircinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Peucedanum cervaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Jennetal" -
28012342300022

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300022
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Jennetal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02II/162
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	175
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinflächige, mäßig artenreiche, magere, trockene, trespenreiche Flachland-Mähwiese (*Arrhenatheretum brometosum*) an einem von Wald und Gehölzen umgebenen Hang. Der Bestand wird im Aspekt von Gräsern bestimmt, wovon Aufrechte Tresse und Glatthafer zahlreich anzutreffen sind. Krautige bewertungsrelevante Magerkeitszeiger wie Wiesen-Flockenblume, Hornklee und Wilde Möhre sind regelmäßig zu beobachten. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger kommt Einjähriger Feinstrahl mit mittlerer Häufigkeit vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten durchschnittlich. Der Bestand weist eine typische Wiesenstruktur auf. Die Oberschicht mit Glatthafer ist licht, die Mittel- und Unterschicht mäßig dicht und grasreich. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird durch Mahd gepflegt. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.002%)

TK-Blatt 8012 (100.002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Jennetal" -
28012342300022

01.02.2019

Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Fragaria vesca	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Jennetal" -
28012342300023

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300023
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese V im Gewann "Jennetal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02II/167
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1194
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auf einer am Waldrand gelegenen Hangterrasse vorkommende, mäßig artenreiche, magere Flachland-Mähwiese. Diese wird sehr stark sowohl vom angrenzenden Wald als auch von hohen Bäumen beschattet, die auf der Fläche stocken. Im Bestand sind als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger regelmäßig Rot-Schwingel, Aufrechte Trespe sowie krautige Arten wie Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume und Kleiner Wiesenknopf zu finden. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Wiesen-Silge, die sehr vereinzelt in der südlichen Teilfläche zu vorkommt. Nährstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) sind in nicht nennenswertem Umfang vorhanden. Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist überwiegend zweischichtig, da Obergräser (Glatthafer) mit sehr geringer Deckung vorkommen. Die obere und untere Schicht sind licht, die untere stellenweise lückig und krautreich. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Die starke Beschattung wirkt sich nachteilig auf die Wiesenentwicklung aus. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Jennetal" -
28012342300023

01.02.2019

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geum urbanum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Securigera varia	wenige, vereinzelt	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Sumsergärtle - 28012342300024

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300024
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen I im Sumsergärtle
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** B02II/164
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1974
Kartierer Steiner, Luisa **Erfassungsdatum** 20.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im nördlichen Teil des Sumsergärtles an einem südost-exponierten Hang gelegener Kalk-Magerrasen, der durch das Vorkommen zahlreicher typischer und auch in anderen Kalk-Magerrasen selten vorkommenden Kennarten wie z.B. Schopfige Kreuzblume, Hufeisenklee, Blaßgelber Klee, Karthäuser-Nelke, Gewöhnliches Sonnenröschen, Echtes Labkraut und Tauben-Skabiose gekennzeichnet ist. Besonders hervorzuheben ist der Orchideenreichtum, der mit 19 verschiedenen Orchideen-Arten und 3 verschiedenen Sommerwurz-Arten eine herausragende naturschutzfachliche Bedeutung aufweist. Von Norden und Westen her dringen Saumarten trockenwarmer Standorte in den Bestand ein, die entlang der Gebüsche artenreiche Säume ausbilden. Hier sind verstärkt Arten wie Hirsch-Haarstrang, Gewöhnliches Sonnenröschen, Weidenblättriges Ochsenauge, Weiden-Alant u.a. zu beobachten. Aufgrund der Anzahl an typischen, wertgebenden sowie seltenen Arten wird das Arteninventar als hervorragend eingestuft. Der Bestand hat aufgrund des Vorkommens von zahlreichen seltenen Arten und durch das Vorkommen eines gut ausgebildeten Vegetationsmosaiks mit Kalk-Magerrasen, versäumte Magerrasen und trockenwarme Säume eine herausragende Bedeutung. Die Habitatstruktur ist typisch ausgebildet, mit einer oberen Schicht mit zahlreich Aufrechter Tresse und zahlreichen krautigen Arten wie Skabiosen-Flockenblume, Echtes Labkraut, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Wilder Majoran und Karthäuser-Nelke. Die untere Schicht ist sehr krautartenreich und weist außerdem noch Zottiger Klappertopf, Hufeisenklee, Schopfige Kreuzblume, Hornklee, Kleiner Wiesenknopf und, besonders hervorzuheben, Enzian-Arten auf. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Arteninventar ist aufgrund der sehr hohen Anzahl an typischen und seltenen Arten hervorragend. Der Bestand weist eine herausragende naturschutzfachliche Bedeutung auf. Zusammen mit der ebenfalls hervorragenden Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein hervorragender Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Sumsergärtle - 28012342300024

01.02.2019

<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula persicifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carduus vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex humilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Genista tinctoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana ciliata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia odoratissima</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Himantoglossum hircinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys apifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys holoserica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ophrys insectifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys sphegodes</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis anthropophora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis militaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis morio</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis purpurea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis simia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orobanche alsatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Sumsergärtle - 28012342300024

01.02.2019

<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella laciniata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium ochroleucon</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen II im Sumsergärtle - 28012342300025

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300025
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen II im Sumsergärtle
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** B02II/164a
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 621
Kartierer Steiner, Luisa **Erfassungsdatum** 20.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mittlere Teilfläche innerhalb des Sumsergärtle. Der Bestand weist zahlreiche typische Kennarten der Kalk-Magerrasen auf, die jedoch teilweise nur vereinzelt anzutreffen sind. Sehr zahlreich ist Gewöhnliches Sonnenröschen zu finden. Der Bestand weist einen hohen Anteil an Arten trockenwarmer Säume auf, darunter zahlreich Hirsch-Haarstrang, Weidenblättriges Ochsenauge und vereinzelt Gewöhnliche Akelei und Traubige Graslilie. Es sind auch einige Orchideenarten auszumachen, darunter Mücken-Händelwurz und Hundswurz. Als Störzeiger ist zahlreich Einjähriger Feinstrahl anzutreffen. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen und seltenen Arten gut. Der Bestand weist einen hohen Versaumungsgrad und kleinflächig eingestreute, nicht versaumte Bereiche auf, was sich insgesamt abwertend auf die Habitatstruktur auswirkt. Sie ist insgesamt gut. Das Vorkommen von zahlreichen Saumarten weist auf eine zu extensive Pflege hin. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthericum liliago	wenige, vereinzelt		nein
Aquilegia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen II im Sumsergärtle - 28012342300025

01.02.2019

<i>Campanula persicifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	sehr viele	nein
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys holoserica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis militaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis purpurea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orobanche alsatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirsutinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen III im Sumsergärtle - 28012342300026

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300026
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen III im Sumsergärtle
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02II/164b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	158
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südliche Teilfläche innerhalb des Sumsergärtle. Der Bestand wird sehr stark von hohen Bäumen beschattet und weist nur einige typische Kennarten der Kalk-Magerrasen auf, die teilweise nur vereinzelt anzutreffen sind. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Aufrechter Ziest an einem felsigen Bereich. Der Bestand weist einen sehr hohen Anteil an Arten trockenwarmer Säume auf, darunter zahlreich Hirsch-Haarstrang, Weidenblättriges Ochsenauge und Großer Ehrenpreis. Es sind auch einige Orchideenarten auszumachen, darunter vereinzelt Ohnsporn, Hummel-Ragwurz und mit mittlerer Häufigkeit Mücken-Händelwurz und Hundswurz. Als Störzeiger ist Einjähriger Feinstrahl anzutreffen. Das Arteninventar ist aufgrund der nur mäßigen Anzahl an typischen Arten durchschnittlich. Der Bestand weist einen hohen Versaumungsgrad auf sowie stellenweise vegetationsfreie Bereiche, die auf die starke Beschattung zurückgeführt werden. Die Habitatstruktur ist daher durchschnittlich. Das Vorkommen von zahlreichen Saumarten weist auf eine zu extensive Pflege hin. Die Beschattung wirkt sich negativ auf die Artenzusammensetzung aus. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Kalk-Magerrasenarten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Vorkommen von Orchideenarten trägt zur besonderen naturschutzfachlichen Bedeutung des Bestands bei, nicht aber zur Aufwertung Bewertungsstufe des Lebensraumtyps. Entscheidend ist die Anzahl an lebensraumtypischen Arten. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (99.998%)

TK-Blatt 8012 (99.998%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 1	schwach
	834 Beschattung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen III im Sumsergärtle - 28012342300026

01.02.2019

Campanula persicifolia	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys holoserica	wenige, vereinzelt	nein
Orchis anthropophora	wenige, vereinzelt	nein
Orchis pyramidalis	etliche, mehrere	nein
Peucedanum cervaria	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Haberacker" -
28012342300027

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300027
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Haberacker"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/31
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13769
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einem südwest- bis west-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, die zahlreiche typische Kennarten aufweist und nach Südwesten hin artenreicher und blumenbunter wird. Im gesamten Bestand kommen bewertungsrelevante Magerkeitszeiger vor, die regelmäßig und mit mindestens mittlerer Häufigkeit vertreten sind. Zu nennen sind z.B. Knolliger Hahnenfuß, Zottiger Klappertopf, Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Flaumiger Wiesenhafer. Der Bestand lässt nach seiner Artenzusammensetzung einen Nährstoffgradienten erkennen: nach Osten hin (hangaufwärts) ist der Bestand mäßig nährstoffreich und geht nach Norden und Westen (hangabwärts) hin gleitend in einen nährstoffreicheren Bestand über. Nährstoffzeiger wie Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Kerbel sind regelmäßig anzutreffen, wobei sie nach Westen und Norden mit zunehmender Häufigkeit zu finden sind. Vor allem in Geländemulden kommen sie verstärkt vor. Störzeiger sind keine auszumachen. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Der Bestand weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig dichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Flaumiger Wiesenhafer, in Geländemulden und hangabwärts auch Wiesen-Fuchsschwanz. Nur vereinzelt sind auch krautige Arten wie Wiesen-Pippau und Wiesen-Bocksbart beteiligt. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht bis dicht und insgesamt grasreich. Klee-Arten sind regelmäßig in der Unterschicht auszumachen. Die Habitatstruktur ist noch gut. Der Bestand wird gemäht und beweidet. Das Vorkommen von Nährstoffzeigern und das verstärkte Vorkommen von hochwüchsigen Gräsern weist auf eine zu intensive Nutzung hin. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Haberacker" -
28012342300027

01.02.2019

<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Haberacker" -
28012342300028

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300028
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Haberacker"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/32
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6580
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Hangfuß eines südwest-exponierten Hangs gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche bis nährstoffreiche Flachland-Mähwiese, die einige typische Kennarten und bewertungsrelevante Magerkeitszeiger aufweist, die regelmäßig und mit mindestens mittlerer Häufigkeit vertreten sind. Zu nennen sind hauptsächlich Grasarten wie Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Flaumiger Wiesenhafer sowie wenige krautige Arten, wie Zottiger Klappertopf, Hornklee und Acker-Witwenblume. Nährstoffzeiger (Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Kerbel) sind regelmäßig und mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen. Als Störzeiger ist wenig Stumpfbältriger Ampfer auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Der Bestand ist wüchsig, weist aber eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig dichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Flaumiger Wiesenhafer. Krautige Arten wie Wiesen-Pippau sind in der Oberschicht ebenfalls regelmäßig zu finden. Die Mittel- und Unterschicht sind dicht und insgesamt grasreich. Klee-Arten sind regelmäßig in der Unterschicht auszumachen. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht und beweidet. Das Vorkommen von Nährstoffzeigern und das verstärkte Vorkommen von Gräsern weist auf eine zu intensive Nutzung hin. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlich Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Haberacker" -
28012342300028

01.02.2019

<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300029

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300029
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen I im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/33
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4712
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	27.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem west-exponierten Hang gelegener Kalk-Magerrasen, der im Aspekt von der Art Aufrechte Trespe bestimmt wird. Es kommen außerdem einige typische Arten der Kalk-Magerrasen vor, wie z.B. Blau-Segge, Schöpfige Kreuzblume, Knolliger Hahnenfuß, Tauben-Skabiose, Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf, wobei einige nur vereinzelt bis sehr vereinzelt anzutreffen sind. Hervorzuheben ist das Vorkommen von den Orchideen-Arten Kleines Knabenkraut, Helm-Knabenkraut, Geflecktes Knabenkraut und Mücken-Händelwurz, die vereinzelt zu finden sind. Vom Gebüsch her im Süden der Fläche dringt die Saumart Hirsch-Haarstrang in den Bestand ein. Zum westlichen Rand hin wird der Bestand etwas wüchsiger und weist einen Übergang zu einer Flachland-Mähwiese auf, in dem Glatthafer geringfügig häufiger anzutreffen ist und in dem Orchideen-Arten fehlen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an typischen Arten knapp als gut bewertet. Die Habitatstruktur ist aufgrund der Dominanz der Art Aufrechte Trespe sehr homogen. Der typische Wechsel von niederwüchsigen und höherwüchsigen Bereichen, ebenso wie die nicht gleichmäßige Verteilung von Gras- und vor allem Krautarten, die für einen Magerrasen typisch sind, fehlen. Dennoch finden sich in allen Schichten sowohl Gras- als auch Krautarten. Die Habitatstruktur ist daher gut. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen nachbeweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen und kennzeichnenden Arten gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300029

01.02.2019

Bromus erectus	sehr viele	nein
Campanula rapunculus	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Orchis morio	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewinn "Haberacker" -
28012342300032

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300032
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewinn "Haberacker"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/31a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1088
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einer nordwest-exponierten Hangkante gelegene, mäßig artenreiche, trockene, magere Flachland-Mähwiese (Arrhenatheretum salvietosum), die sich durch ihren Krautartenreichtum von den umgebenden Beständen abhebt. Sie weist einige typische Kennarten auf wie Glatthafer, Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und vereinzelt auch Wiesen-Bocksbart. Es kommen zahlreiche bewertungsrelevante Magerkeitszeiger vor, wovon einige regelmäßig und mit mindestens mittlerer Häufigkeit vertreten sind. Zu nennen sind z.B. Knolliger Hahnenfuß, Zottiger Klappertopf, Rot-Schwengel, Gewöhnliches Ruchgras und Kleiner Wiesenknopf. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der hohen Anzahl an regelmäßig vorkommenden bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand weist überwiegend eine zweischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten und krautartenreichen Mittel- und Unterschicht. Stellenweise ist die Unterschicht lückig. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht und beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Antrnzusammensetzung und der Anzahl an wertgebenden Magerkeitszeigern gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Haberacker" -
28012342300032

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. major	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300033

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300033
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/48
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7709
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	16.05.2015
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einem west-exponierten Hang gelegene, sehr artenreiche, blumenbunte, trockene und magere Flachland-Mähwiese (*Arrhenatheretum salvietosum*). Sie weist Arten der Kalk-Magerrasen auf wie Aufrechte Trespe und Futter-Esparsette, die zahlreich anzutreffen sind und Tauben-Skabiose, die nur vereinzelt vorkommt. Der Bestand weist daher Übergänge zu Kalk-Magerrasen auf. Es kommen zahlreiche typische Kennarten der Glatthaferwiesen vor, darunter Glatthafer, Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau, wobei von diesen Kennarten nur Wiesen-Bocksbart regelmäßig, aber mit geringer Deckung im Bestand zu beobachten ist. Regelmäßig vorkommende bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind zahlreich sowohl unter den Gras- als auch unter den Krautarten zu finden. Zu nennen sind z.B. Zittergras, Gewöhnliches Ruchgras, Aufrechte Trespe, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen Bocksbart, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Salbei. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht anzutreffen. Das Arteninventar wird aufgrund der hohen Anzahl an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern als hervorragend bewertet. Der Bestand weist eine sehr lichte Oberschicht aus Wiesen-Schwingel und sehr wenig Glatthafer sowie und Krautarten wie Wiesen-Bocksbart und vereinzelt Wiesen-Pippau auf. Die Mittelschicht wird durch das zahlreiche Vorkommen von Aufrechter Trespe geprägt. Die Mittel- und Unterschicht sind licht bis mäßig dicht und stellenweise sehr krautartenreich. Der Bestand ist überwiegend homogen. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Arteninventar ist aufgrund der hohen Anzahl an typischen und wertgebenden Arten hervorragend. Zusammen mit der ebenfalls hervorragenden Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein hervorragender Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300033

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Oberer Kienberg" - 28012342300034

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300034
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/49
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	779
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	16.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem west-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Glatthaferwiese, die als Streuobstwiese bewirtschaftet wird. Sie weist regelmäßig einige typische Kennarten auf, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Unter den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel und vor allem Aufrechte Trespe sehr zahlreich anzutreffen. Krautige Magerkeitszeiger sind überwiegend vereinzelt zu finden, wobei Kleiner Wiesenknopf und Gewöhnlicher Hornklee regelmäßig und mit mittlerer Häufigkeit vorkommen. Stellenweise sind wechsellasse Bereiche zu finden, die vor allem durch das verstärkte Vorkommen von Herbstzeitlose und vereinzelt von Arznei-Beinwell angezeigt werden. Hervorzuheben ist das Vorkommen der Orchideenart Großes Zweiblatt, die vereinzelt zu beobachten ist. Krautige Arten sind hauptsächlich außerhalb des Einflussbereichs der Baumkronen zu finden. Wiesen-Löwenzahn tritt in nicht nennenswertem Umfang auf. Störzeiger sind nicht vorhanden. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern und der Anzahl bewertungsrelevanter Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet, wobei es eine Tendenz zu einem guten Arteninventar aufweist. Der Bestand ist mäßig wüchsig und weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und Flaumigem Wiesenhafer und eine mäßig dichte, grasreiche Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300034

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus angustifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Viola canina</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Oberer Kienberg" - 28012342300035

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300035
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/50+51
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	874
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	15.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem west-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, magere Glatthaferwiese, die als Streuobstwiese bewirtschaftet wird. Sie weist vereinzelt vorkommende, typische Kennarten auf, darunter Wiesen-Labkraut, Glatthafer und Wiesen-Schwingel, die nur mit geringer Häufigkeit anzutreffen sind. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind überwiegend Gräser zahlreich zu beobachten, darunter Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel und Aufrechte Trespe. Krautige Magerkeitszeiger sind mit Ausnahme vom Kleinen Wiesenknopf und Gewöhnlichem Hornklee regelmäßig und mit mittlerer Häufigkeit zu finden. Krautige Magerkeitszeiger, darunter Wiesen-Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Echte Primel und Zottiger Klappertopf sind sehr vereinzelt anzutreffen. Sie alle weisen auf das große Potenzial des Bestands hin. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Helm-Knabenkraut und Großem Zweiblatt, letztere mit mittlerer Häufigkeit. Der Bestand weist vor allem im südlichen Teil verbuschende Bereiche auf, in denen Arten trockenwarmer Säume auftreten, darunter Odermennig und Gewöhnlicher Dost. Nährstoffzeiger sind nicht auszumachen. Als Störzeiger sind Brombeere und Gehölzanflug (Feld-Ahorn, Hasel und Eingrifflicher Weißdorn) zu finden. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern und der Anzahl bewertungsrelevanter Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist aufgrund der fehlenden oder zu extensiven Bewirtschaftung filzig und wird stellenweise durch das verstärkte Vorkommen der Fieder-Zwenke als Zeiger fehlender Bewirtschaftung stark durchdrungen. Eine typische Wiesenstruktur ist daher nur stellenweise ausgebildet. Der Bestand ist inhomogen. Die Habitatstruktur ist daher durchschnittlich. Der Bestand wird nicht mehr oder zu extensiv bewirtschaftet. Außer der Nutzungsauffassung sind keine weiteren Beeinträchtigungen auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeiger durchschnittlich. Der Bestand weist ein hohes Artenpotenzial auf, das durch die Nutzungsauffassung gefährdet ist. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300035

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Listera ovata	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Orchis militaris	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		ja
Rubus fruticosus agg.	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium medium	etliche, mehrere		ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese nördlich vom Parkplatz im NSG
"Berghauser Matten" - 28012342300036

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300036
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich vom Parkplatz im NSG "Berghauser Matten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/61+62
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4710
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	15.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Innerhalb einer kleinen Talmulde einschließlich der steilen Hangbereichen vorkommende, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, typische Glatthaferwiese mit zahlreichen typischen Kennarten, wie Glatthafer, Wiesen-Labkraut und Wiesen-Bocksbart, die mit höchstens mittlerer Häufigkeit zu finden sind. Es sind auch zahlreiche bewertungsrelevante Magerkeitszeiger auszumachen, darunter Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart, Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf und Zottiger Klappertopf, die regelmäßig im Bestand anzutreffen sind. Als Nährstoffzeiger ist vereinzelt Wiesen-Kerbel im nördlichen Teil zu beobachten. Wiesen-Löwenzahn kommt regelmäßig, aber mit geringer Deckung vor. Störzeiger treten nicht auf. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten und Magerkeitszeigern gut. Der Bestand weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwengel sowie etwas Wiesen-Bocksbart. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht, mit ausgewogenem Verhältnis von Gras- und Krautarten. Nach Süden entlang der Straße kommt ein etwas niederwüchsiger und lichter Bereich vor, der durch das vermehrte Vorkommen von Kleinem Wiesenknopf gekennzeichnet ist. Die Habitatstruktur ist dennoch gut. Der Bestand wird gemäht. Es sind keine Beeinträchtigungen festzustellen. Der Erhaltungszustand ist gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese nördlich vom Parkplatz im NSG
"Berghauser Matten" - 28012342300036

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Michelbergweg" -
28012342300037

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300037
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gewann "Michelbergweg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B03I/140
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1072
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	07.06.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere, trockene Glatthaferwiese (Arrhenatheretum brometosum). Der Bestand weist regelmäßig typische Kennarten der Glatthaferwiesen auf, darunter Glatthafer selbst sowie Wiesen-Labkraut und Große Pimpinelle. Es sind zahlreiche auch krautige bewertungsrelevante Magerkeitszeiger auszumachen, wie z.B. Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Margerite, die mit mindestens mittlerer Häufigkeit vorkommen und dem Bestand einen blumenbunten Aspekt verleihen. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger sind regelmäßig, aber mit geringer Deckung Einjähriger Feinstrahl, am südlichen Ende auch Riesen-Goldrute sowie vereinzelt Anflug von Hasel und Vogelkirsche zu finden. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten und Magerkeitszeiger in der Schnellaufnahme als gut bewertet, weist aber eine Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Der Bestand weist durch das sehr zahlreiche Vorkommen der Aufrechten Trespe eine zweischichtige Struktur auf. Die mäßig dichte obere Schicht besteht überwiegend aus Aufrechter Trespe mit etwas Glatthafer und Wiesen-Schwingel. Die untere Schicht ist etwas filzig. Die Habitatstruktur ist noch gut. Die filzige Unterschicht und das Aufkommen von Gehölzen lassen auf eine fehlende oder zu extensive Bewirtschaftung schließen, die als Beeinträchtigung angegeben wird. Es wird Mahd angenommen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten ist das Arteninventar gut, mit Tendenz zu einem guten Arteninventar. Zusammen mit der guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Michelbergweg" -
28012342300037

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Solidago gigantea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Rossbrunn" -
28012342300038

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300038
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Rossbrunn"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/63
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6021
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	21.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem nordwest-exponierten mit leichten Kuppen und Mulden durchzogenen Hang gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, mäßig nährstoffreiche, typische Glatthaferwiese mit Übergängen zu trockenen Glatthaferwiesen im nördlichen Ende. Es sind zahlreiche typische Kennarten vorhanden, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchnabel und Glatthafer selbst. Ein Großteil der bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Bocksbart, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, sowie die Grasarten Gewöhnliches Ruchgras und Rot-Schwinkel. Nach Norden hin nimmt der Anteil Magerkeitszeigern, die auch in den Kalk-Magerrasen vorkommen und den trockenen Flügel der Glatthaferwiesen anzeigen, allmählich zu. Zu nennen sind Futter-Esparssette, Aufrechte Trespe und Kleiner Wiesenknopf. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Knöllchen-Steinbrech, der vereinzelt im mittleren Teil zu finden ist. Wiesen-Löwenzahn als Nährstoffzeiger ist in nicht nennenswertem Umfang zu beobachten. Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern und der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet, weist aber eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Der Bestand weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwinkel sowie Wiesen-Bocksbart. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht, nach Norden und Westen hin mit einem ausgewogenen Verhältnis aus Gras- und Krautarten, im mittleren Teil und nach Osten hin etwas grasreicher und wüchsiger. Da der Anteil an grasreicheren und wüchsigen Bereichen etwas überwiegt, wird die Habitatstruktur als gut bewertet. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird als Mähweide genutzt. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Rossbrunn" -
28012342300038

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		ja
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum officinale	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt		ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt		ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im gewann "Rossbrunn" -
28012342300039

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300039
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im gewann "Rossbrunn"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B03III/64
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6502
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	21.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einem leicht geneigten, nordwest-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, typische Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer selbst. Ein Großteil der vorkommenden bewertungsrelevanten Magerkeitszeiger kommt mit geringer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Bocksbart, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Flaumiger Wiesenhafer. Lediglich Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel und Kleiner Wiesenknopf sind mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl regelmäßig vorkommender bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel. Die Mittel und Unterschicht sind mäßig dicht bis dicht und grasreich. Stellenweise sind lückige Bereiche auszumachen, was auf eine Bewirtschaftung als Mähweide schließen lässt. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im gewann "Rossbrunn" -
28012342300039

01.02.2019

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Rossbrunn" -
28012342300040

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300040
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewann "Rossbrunn"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B03III/65+66
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3675
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche, typische Glatthaferwiese mit wenigen Obstbäumen. Es kommen typische Kennarten vor, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau sowie Glatthafer. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen teilweise mit mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Bocksbart, Gewöhnlicher Hornklee und Rauher Löwenzahn, die übrigen sind vereinzelt anzutreffen, darunter Wiesen-Bocksbart, Kleiner Wiesenknopf, Futter-Esparssette und Wiesen-Glockenblume. Wiesen-Löwenzahn ist in nicht nennenswertem Umfang vor allem im südlichen Teil zu beobachten. Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel, stellenweise auch mit Wiesen-Pippau. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht und weisen ein ausgewogenes Verhältnis an Gras- und Krautarten auf. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand insgesamt- trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Rossbrunn" -
28012342300040

01.02.2019

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Fragaria vesca	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese IV im gewann "Rossbrunn" - 28012342300041

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300041
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im gewann "Rossbrunn"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B03III/67+69
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9820
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem leicht geneigten west- bis südwest-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche, trespereiche Glatthaferwiese, mit einigen typischen Kennarten, die überwiegend regelmäßig im Bestand vorkommen. Zu nennen sind Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau sowie Glatthafer. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind zahlreich und überwiegend mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen, darunter Wiesen-Bocksbart, Knolliger Hahnenfuß, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite, Kleiner Klappertopf, Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf und Zittergras. Vereinzelt sind noch Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Glockenblume, Echte Primel und Feld-Hainsimse auszumachen sowie im nördlichen Teil vereinzelt Wiesen-Salbei und Wiesen-Silge. Insgesamt ist der Deckungsanteil der bewertungsrelevanten Magerkeitszeiger durch das sehr zahlreiche Vorkommen der Aufrechten Treppe und zusammen mit den genannten Magerkeitszeigern hoch. Nach Nordwesten hin wird der Bestand geringfügig artenärmer und deutlich trespereicher. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an Arten an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand weist eine sehr lichte Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel auf, stellenweise auch mit Wiesen-Pippau. Die Mittelschicht ist licht, mit einem sehr ausgewogenen Verhältnis von Gras- und Krautarten. Die Unterschicht ist mäßig dicht und grasreicher. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an wertgebenden Magerkeitszeiger gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand insgesamt - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im gewann "Rosssbrunn" -
28012342300041

01.02.2019

<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300042

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300042
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen I im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/34
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2406
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten von Wald und Feldhecken umgebenen Hang gelegener, artenreicher, blumenbunter Kalk-Magerrasen. Außer den beiden Assoziationkennarten Aufrechte Trespe und Futter-Esparsette weist er noch zahlreiche typische Kennarten auf, die regelmäßig und mit geringer bis mittlerer Häufigkeit anzutreffen sind. Zu nennen sind Hufeisen-Klee, Blau-Segge, Skabiosen-Flockenblume, Karthäuser-Nelke, Schopfige Kreuzblume, Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Frühlings-Segge und Schaf-Schwengel. Vereinzelt sind auch Weidenblättriges Ochsenauge sowie Gewöhnliches Sonnenröschen zu beobachten, die als Versaumungszeiger, die sehr extensive Bewirtschaftung anzeigen. Das lebensraumtypische Arteninventar ist nahezu vollständig erhalten. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird daher als gut bewertet. Der Bestand weist eine typische und gut ausgebildete, hohe strukturelle Vielfalt auf, mit niederwüchsigen und auch höherwüchsigen gras- und krautreichen sowie leicht versaumte Bereiche entlang der Hecken und des Waldrands auf. Die lebensraumtypischen Strukturen sind vollständig erhalten. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand wird insgesamt als gut bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Kennarten gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der der Erhaltungszustand insgesamt - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300042

01.02.2019

<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen II im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300043

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300043
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen II im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/34a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	659
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	28.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegener, artenreicher, blumenbunter Kalk-Magerrasen. Außer den beiden Assoziationkennarten Aufrechte Trespe und Futter-Esparsette weist er zahlreiche typische Kennarten auf, die regelmäßig und mit geringer bis mittlerer Häufigkeit anzutreffen sind. Zu nennen sind Hufeisen-Klee, Blau-Segge, Skabiosen-Flockenblume, Kartäuser-Nelke, Schopfige Kreuzblume, Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Tauben-Skabiose, Weidenblättriges Ochsenauge sowie Gewöhnliches Sonnenröschen. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Flügelginster, der eine Entkalkung des Bodens anzeigt und vom Blaußgelben Klee, als Wechselfeuchtezeiger. Außerdem kommt hier vereinzelt Ohnsporn sowie weitere Orchideen-Arten mit mehreren Exemplaren, darunter Hundswurz, Mücken-Händelwurz, Kleines Knabenkraut, Helm-Knabenkraut und Zweiblatt. Das lebensraumtypische Arteninventar ist vollständig erhalten. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird daher als hervorragend bewertet. Der Bestand weist eine homogene Struktur auf, die eine regelmäßige Mahd anzeigt. Die typische hohe strukturelle Vielfalt ist nur teilweise ausgebildet, wodurch die lebensraumtypischen Strukturen nahezu vollständig erhalten sind. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand wird insgesamt als hervorragend bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen und naturschutzfachlich bedeutenden Arten hervorragend. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der der Erhaltungszustand insgesamt - trotz der guten Habitatstruktur - als hervorragend bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8012 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen II im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300043

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea s. l.	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Orchis anthropophora	wenige, vereinzelt		nein
Orchis militaris	etliche, mehrere		nein
Orchis morio	wenige, vereinzelt		nein
Orchis pyramidalis	zahlreich, viele		nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium ochroleucon	wenige, vereinzelt		nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen III im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300044

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300044
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen III im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/35
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3854
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	07.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegener, mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen. Der Bestand wird im Aspekt durch die Aufrechte Trespe bestimmt. Er weist außerdem einige typische Kennarten auf, die - mit Ausnahme von Hufeisen-Klee - teilweise vereinzelt anzutreffen sind. Zu nennen sind Skabiosen-Flockenblume, Kartäuser-Nelke, Frühlings-Fingerkraut, Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Futter-Espalette und Purgier-Lein. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das lebensraumtypische Arteninventar ist etwas eingeschränkt erhalten. Das Arteninventar ist durchschnittlich. Durch die Dominanz der Aufrechten Trespe fehlt dem Bestand die typische Schichtung und der kleinräumige Wechsel hoch- und niederwüchsiger Bereiche. Im mittleren Teil des Bestands ist eine größere Fiederzwencken-Herde auszumachen, die abwertend ist. Die Habitatstruktur ist gut. Im nördlichen Teil kommen durch Lagern von Besucher gestörte Bereiche vor. Der Erhaltungszustand wird insgesamt als durchschnittlich bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen III im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300044

01.02.2019

Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Oberer Kienberg" - 28012342300045

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300045
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/36
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1512
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	07.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche trockene, trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer selbst. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen in etwa zu gleichen Teilen mit mittlerer und geringer Häufigkeit vor, darunter Echte Primel, Wiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Hornklee, Hasenbrot und Flaumiger Wiesenhafer. Lediglich Aufrechte Trespe und Rot-Schwingel sind sehr zahlreich anzutreffen. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht zu beobachten. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl regelmäßig vorkommender bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand weist eine typische Wiesenstruktur auf, wobei die Oberschicht aus Wiesen-Schwingel und Glatthafer nur sehr spärlich entwickelt ist. Die Mittel- und Unterschicht sind durch das starke Vorkommen der Aufrechten Trespe mäßig dicht bis dicht. Stellenweise sind gräserdominierte Bereiche auszumachen, wodurch der Bestand inhomogen erscheint. Die Habitatstruktur ist noch gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300045

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Oberer Kienberg" -
28012342300046

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300046
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/37	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7915	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	07.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche trockene, trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer selbst. Mit Ausnahme von Aufrechter Trespe sowie Knolligem Hahnenfuß kommen bewertungsrelevante Magerkeitszeiger überwiegend mit geringer Häufigkeit vor, darunter Echte Primel, Wiesen-Flockenblume, Zottiger Klappertopf, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf und Flaumiger Wiesenhafer. Als Nährstoffzeiger kommt Wiesen-Kerbel mit geringer Häufigkeit vor. Wiesen-Löwenzahn ist regelmäßig, aber nur mit geringer bis höchstens mittlerer Häufigkeit auszumachen. Einjähriger Feinstrahl kommt stellenweise als Störzeiger vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl regelmäßig vorkommender bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist inhomogen und weist durch das sehr zahlreiche Vorkommen der Aufrechten Trespe eine zweischichtige Struktur auf. Die obere Schicht ist mäßig dicht und wird von der Aufrechten Trespe gebildet, da echte Obergräser wie Glatthafer nur stellenweise zu finden sind. Die untere Schicht ist ebenfalls dicht, stellenweise mit Weiß-Klee. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300046

01.02.2019

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewinn "Oberer Kienberg" - 28012342300047

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300047
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewinn "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/38
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8159
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	07.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang auf einer weitläufigen Kuppe gelegene, artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche, trockene, Trespen-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten überwiegend mit geringer Deckung vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt Aufrechte Trespe sehr zahlreich, Rot-Schwengel und Gewöhnlichem Ruchgras zahlreich und Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Kleiner Wiesenknopf mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Echte Primel, Hasenbrot, Zottiger Klappertopf und Acker-Witwenblume. Wiesen-Löwenzahn kommt in nicht nennenswertem Umfang vor. Das regelmäßige Vorkommen von Wiesen-Sauerampfer weist auf mäßigen Nährstoffreichtum hin. Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl vorkommender bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand ist homogen und weist durch das sehr zahlreiche Vorkommen der Aufrechten Trespe eine zweischichtige Struktur auf. Die obere Schicht ist mäßig dicht und wird von der Aufrechte Trespe gebildet, da echte Obergräser wie Glatthafer nur stellenweise zu finden sind. Die untere Schicht ist ebenfalls mäßig dicht. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird mit Schafen beweidet und gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300047

01.02.2019

Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	sehr viele	ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300048

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300048
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/39
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9088
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	14.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang südöstlich der Berghauser Kapelle gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, mäßig nährstoffreiche, trockene Trespen-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommen Aufrechte Trespe, Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Flockenblume und Gewöhnlicher Hornklee mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Flaumiger Wiesenhafer, Acker-Witwenblume, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Bocksbart. Als Nährstoffzeiger kommt Wiesen-Kerbel mit geringer Häufigkeit vor. Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist mäßig wüchsig, mäßig grasreich und weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. Stellenweise kommt in der Unterschicht Weiß-Klee in abwertender Anzahl vor. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird mit Schafen beweidet und gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300048

01.02.2019

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300049

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300049
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese V im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/40	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3253	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	14.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang südöstlich der Berghäuser Kapelle gelegene, sehr artenreiche, blumenbunte, magere, trockene Salbei-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer. Von den zahlreichen bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommen Aufrechte Trespe, Zottiger Klappertopf und Knolliger Hahnenfuß zahlreich vor. Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei und Gewöhnlicher Hornklee mit mittlerer Häufigkeit. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Flaumiger Wiesenhafer, Kleiner Wiesenknopf, Wilde Möhre, Mittlerer Wegerich, Echte Primel und Rapunzel-Glockenblume. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet, weist jedoch eine deutliche Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Der Bestand weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig lichten Mittel- und Unterschicht, die ein ausgewogenes Verhältnis von Gras- und Krautarten haben. Im nördlichen Teil unter den Bäumen ist der Bestand etwas grasreicher. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten, bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut, weist jedoch eine deutliche Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Daher wirkt sich in diesem Fall die hervorragende Habitatstruktur aufwertend aus. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300049

01.02.2019

<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300050

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300050
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/41
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	23503
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	14.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang mit kleinen Kuppen und Mulden südlich der Berghäuser Kapelle gelegene, artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche, trockene Trespen-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt Aufrechte Trespe sehr zahlreich, Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Flockenblume, Herbstzeitlose und Gewöhnlicher Hornklee mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Rauher Löwenzahn, Wilde Möhre und Echte Primel. Hervorzuheben ist das Vorkommen der Wiesen-Silge, die als Wechselfeuchtezeiger die standörtlichen Verhältnisse innerhalb der Mulden anzeigt. Die Kuppen sowie der höher gelegene südliche Teil der Fläche sind etwas krautartenreicher. Nähr- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht, die in den Mulden mäßig krautreich und auf den Kuppen krautartenreich ist. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird mit Schafen beweidet und gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Da es Leitparameter ist, wird der Erhaltungszustand insgesamt - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300050

01.02.2019

Ajuga reptans	wenige, vereinzelt	ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	ja
Bromus erectus	sehr viele	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I, Gewinn "Geißbühl" - 28012342300051

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300051
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I, Gewinn "Geißbühl"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/45
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8398
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	14.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang südlich der Berghäuser Kapelle gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, typische bis trespenreiche Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist Aufrechte Trespe zahlreich anzutreffen, Rot-Schwengel, Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Hornklee und Wiesen-Flockenblume mit mittlerer Häufigkeit. Alle weiteren kommen nur vereinzelt vor, darunter Zottiger Klappertopf und Wiesen-Margerite. Nähr- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwengel und einer mäßig dichten, grasreichen Mittel- und Unterschicht. Stellenweise ist viel Rot-Klee in der Unterschicht auszumachen. Die Habitatstruktur ist dennoch gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird mit Schafen beweidet und gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I, Gewinn "Geißbühl" - 28012342300051

01.02.2019

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia tetrasperma</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Geißbühl" - 28012342300052

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300052
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Geißbühl"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/42
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4668
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	14.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist Aufrechte Trespe dominierend, Gewöhnliches Ruchgras, Kleiner und Zottiger Klappertopf sowie Knolliger Hahnenfuß sind mit mittlerer Häufigkeit zu finden. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Rot-Schwengel, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Flaumiger Wiesenhafer und Wiesen-Salbei. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist sehr grasreich und weist eine überwiegend zweischichtige Struktur auf, da Obergräser kaum vorhanden sind. Die obere Schicht ist mäßig dicht, die untere Schicht durch die zahlreichen Horste der Aufrechten Trespe dicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird wahrscheinlich ausschließlich mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatastruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Geißbühl" -
28012342300052

01.02.2019

<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300053

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300053
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/43	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	652	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	14.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer Kuppe an einem süd-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere, trockene Trespen-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt Aufrechte Trespe nahezu dominierend vor, Acker-Witwenblume und Knolliger Hahnenfuß mit mindestens mittlerer Häufigkeit. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Gewöhnliches Ruchgras, Rauher Löwenzahn, Hasenbrot, Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume, Herbstzeitlose, Gewöhnlicher Hornklee und Echte Primel. Hervorzuheben ist das Vorkommen der Wiesen-Silge und des Echten Labkrauts, beide mit geringer Häufigkeit. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut. Der Bestand weist durch das sehr zahlreiche Auftreten der Aufrechten Trespe und dem nahezu vollständigen Fehlen von Obergräsern eine überwiegend zweischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten oberen Schicht mit ausgewogenem Gras- und Krautarten-Verhältnis und eine mäßig dichte etwas grasreiche untere Schicht. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird mit Schafen beweidet und gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an wertgebenden Magerkeitszeigern und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300053

01.02.2019

Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese in den Gewannen "Oberer Kienberg" und
"Talmatt" - 28012342300054

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300054
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese in den Gewannen "Oberer Kienberg" und "Talmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/44
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1403
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	14.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene aus zwei kleinere Teilflächen bestehende, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche wechselfeuchte Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen vom Großen Wiesenknopf angezeigt wird. Es kommen typische Kennarten mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Bewertungsrelevante Magerkeitszeigern sind überwiegend mit geringer Häufigkeit anzutreffen. Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen von Wiesen-Silge. Gewöhnliches Ruchgras ist zahlreich, ansonsten nur Wiesen-Flockenblume mit mittlerer Häufigkeit. Nährstoffzeiger sind nicht vorhanden. Als Störzeiger ist vereinzelt Taube Trespe auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist mäßig grasreich und weist eine typische Wiesenstruktur mit einer lichten Oberschicht und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. Entlang des Waldrands ist der Bestand in beiden Teilflächen durch Beschattung gräserdominiert. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	834 Beschattung	Grad 1	schwach
	831 Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese in den Gewannen "Oberer Kienberg" und
"Talmatt" - 28012342300054

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus sterilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese X im Gewinn "Oberer Kienberg" - 28012342300055

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300055
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese X im Gewinn "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/46
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4230
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	14.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang mit Mulden und Kuppen südwestlich der Berghäuser Kapelle gelegene, mäßig artenreiche, magere Salbei-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind überwiegend mit geringer Häufigkeit anzutreffen, darunter Gewöhnliches Ruchgras, Wilde Möhre, Wiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß und Kleiner Wiesenknopf. Aufrechte Trespe ist sehr zahlreich, Wiesen-Salbei und Acker-Witwenblume sind mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und mäßig wüchsig. Er weist eine typische Wiesenstruktur auf mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. Entlang des Waldrands ist der Bestand durch Beschattung gräserdominiert und artenärmer. Durch die Weidenutzung ist der Bestand etwas bultig. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese X im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300055

01.02.2019

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I nördlichen Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300056

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300056
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I nördlichen Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/53
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	625
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	14.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem west-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere Trespen-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer sowie zahlreiche bewertungsrelevante Magerkeitszeiger, wovon Aufrechte Trespe sehr zahlreich, Herbstzeitlose zahlreich und Wilde Möhre, Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Echte Primel und Knolliger Hahnenfuß mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen sind. Alle weiteren sind nur vereinzelt zu finden. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Zweiblatt. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Der Bestand ist grasreich und wüchsig. Er weist eine typische Wiesenstruktur mit einer mäßig lichten Oberschicht mit Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten, geringfügig grasreichen Mittel- und Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I nördlichen Gewinn "Oberer Kienberg" -
28012342300056

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I, nördlicher Gewann "Oberer Kienberg" - 28012342300057

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300057
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen I, nördlicher Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/55
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	978
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	15.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem west-exponierten Hang gelegener, mäßig artenreicher bis artenreicher Esparsetten-Halbtrockenrasen (Onobrychido-Brometum) mit zahlreichen typischen Kennarten, darunter Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß, Mittlerer Wegerich, Skabiosen-Flockenblume und Kleiner Wiesenknopf, die regelmäßig und mindestens mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen sind. Vereinzelt sind noch Echtes Labkraut, Hufeisenklee, sowie wenige Individuen von Helm-Knabenkraut zu finden. Nach Südosten bildet der Bestand Übergänge zu der angrenzenden Flachland-Mähwiese, die durch das etwas häufigere Vorkommen von Glatthafer und typische Kennarten wie z.B. Wiesen-Bocksbart und das allmähliche Ausdünnen von typischen Kalk-Magerrasenarten angezeigt werden. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Kennarten durchschnittlich. Der Bestand ist überwiegend mäßig licht, im südöstlichen Teil im Übergangsbereich zu den Flachland-Mähwiesen mäßig dicht und weist teilweise eine typische Struktur auf, in der Gräser und Kräuter in allen Schichten vorkommen und niederwüchsige und mäßig hochwüchsige Bereiche kleinräumig wechseln. Im Übergangsbereich zur Glatthaferwiese weist der Bestand überwiegend eine dreischichtige Wiesenstruktur auf. Die Habitatstruktur ist gut, mit Tendenz zu einer hervorragenden Habitatstruktur. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen I, nördlicher Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300057

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis militaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen II, nördlicher Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300058

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300058
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen II, nördlicher Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/54+52
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5621
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	15.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem west-exponierten Hang gelegener, blumenbunter, artenreicher Esparsetten-Halbtrockenrasen (Onobrychido-Brometum) mit zahlreichen typischen Kennarten, darunter Hufeisenklee, Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß, Mittlerer Wegerich, Skabiosen-Flockenblume, Schopfige Kreuzblume und Kleiner Wiesenknopf, die regelmäßig und mindestens mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen sind. Vereinzelt sind noch Gewöhnlicher Wundklee, Karthäusernelke, Echtes Labkraut, Büschel-Glockenblume und Blau-Segge zu finden. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Ohnsporn sowohl in der kleinen westlichen Teilfläche als auch im nördlichen Teil der größeren östlichen Teilfläche. Außerdem sind noch zahlreiche Individuen von Helm-Knabenkraut, Hundswurz, Mückenhändelwurz sowie weniger häufig Zweiblatt als weitere Orchideenarten zu finden. Am Waldrand entlang sowie auch stellenweise im Bestand sind Saumarten auszumachen, wie z.B. Gewöhnliches Sonnenröschen, Weidenblättriges Ochsenauge und Hirsch-Haarstrang. Weiterhin kommt im nordöstlichen Teil sehr vereinzelt die sehr seltene Kalk-Kreuzblume vor. Als Störzeiger ist nur in der westlichen Teilfläche vereinzelt Einjähriger Feinstrahl zu finden. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Kennarten hervorragend. Der Bestand ist überwiegend licht, im südlichen Teil im Übergangsbereich zu den angrenzenden Flachland-Mähwiesen mäßig licht und weist insgesamt eine typische Struktur auf. Sie ist durch das stellenweise unregelmäßige Vorkommen von Gräsern und Kräutern in allen Schichten sowie den kleinräumigen Wechsel von niederwüchsigen und mäßig hochwüchsigen Bereichen gekennzeichnet ist. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten hervorragend. Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen von einer ASP-Art (Kalk-Kreuzblume) und zahlreichen Orchideenarten. Zusammen mit der ebenfalls hervorragenden Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein hervorragender Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen II, nördlicher Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300058

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea s. l.	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Orchis anthropophora	wenige, vereinzelt		nein
Orchis militaris	etliche, mehrere		nein
Orchis pyramidalis	etliche, mehrere		nein
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Polygala calcarea	wenige, vereinzelt		nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium medium	etliche, mehrere		nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen II, nördlicher Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300058

01.02.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese XI im Gewann "Oberer Kienberg" - 28012342300059

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300059
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese XI im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/56
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	2708
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	15.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem ebenen bis schwach geneigten Bereich eines west-exponierten Hangs gelegene, artenreiche, magere, trockene Trespen-Glatthaferwiese mit einzelnen Obstbäumen. Es kommen typische Kennarten mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Pippau und Glatthafer. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt Aufrechte Trespe sehr zahlreich vor, Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Acker-Witwenblume, Herbstzeitlose, Zottiger Klappertopf und Kleiner Wiesenknopf mit mittlerer Häufigkeit. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre, Wiesen-Bocksbart, Futter-Espartette, Rauhe Gänsekresse, Gewöhnlicher Hornklee und Blau-Segge. In der mittleren Teilfläche sind noch vereinzelt Wiesen-Salbei und Wiesen-Margerite auszumachen. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Zweiblatt, das mit geringer Häufigkeit in den nördlichen Teilflächen zu finden ist. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut mit Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar. Der Bestand weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten, etwas grasreichen Mittel und Unterschicht, was auf das zahlreiche Vorkommen der Aufrechten Trespe zurückzuführen ist. Unter den Bäumen ist der Bestand grasreicher und artenärmer. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese XI im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300059

01.02.2019

<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese XII im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300060

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300060
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese XII im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/57
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	593
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	15.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem ebenen bis schwach geneigten Bereich eines west-exponierten Hangs gelegene, mäßig artenreiche, magere, trockene Trespen-Glatthaferwiese im Übergang zu einem Kalk-Magerrasen. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist Aufrechte Trespe sehr zahlreich, Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee und Herbstzeitlose zahlreich anzutreffen. Mit mittlerer Häufigkeit kommen Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Wiesen-Bocksbart, Knolliger Hahnenfuß, Zottiger Klappertopf und Wilde Möhre vor. Zahlreiche weitere sind nur vereinzelt zu finden. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Zweiblatt, das mit geringer Häufigkeit vorkommt. Stellenweise sind Übergänge zu Kalk-Magerrasen auszumachen, die durch das vereinzelte Vorkommen von Hufeisenklee, Blau-Segge und Schopfiger Kreuzblume angezeigt werden. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Der Bestand weist eine inhomogene und überwiegend zweischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten, geringfügig grasreichen oberen Schicht und einer stellenweise lückigen unteren Schicht. Der Bestand weist niederwüchsige, krautartenreiche und grasreiche Bereiche im kleinräumigen Wechsel auf. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Vereinzelt ist Gehölzanflug auszumachen, was auf eine zu extensive Pflege schließen lässt. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Die Struktur ist inhomogen und weist einen für Flachland-Mähwiesen untypischen Aufbau auf. Der Erhaltungszustand wird - trotz der Tendenz zu einem guten Arteninventar - als durchschnittlich bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese XII im Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300060

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		ja
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Listera ovata	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		ja
Primula veris	etliche, mehrere		ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen III, nördlicher Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300061

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300061
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen III, nördlicher Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/58+59
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1173
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	15.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem west-exponierten Hang gelegener, mäßig artenreicher Esparsetten-Halbtrockenrasen (Onobrychido-Brometum) mit einigen typischen Kennarten, wovon die Aufrechte Trespe, Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf mit mindestens mittlerer Häufigkeit anzutreffen sind. Vereinzelt kommen noch Hufeisenklee, Blau-Segge, Frühlings-Segge und Schopfige Kreuzblume vor. Hervorzuheben ist das Vorkommen von wenigen Individuen von Ohnsporn in beiden Teilflächen. In der nördlichen Teilfläche ist außerdem vereinzelt Hirsch-Haarstrang, in der südlichen Zweiblatt zu finden. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Kennarten durchschnittlich. Der Bestand ist überwiegend mäßig licht, weist teilweise eine typische Struktur auf, in der Gräser und Kräuter in allen Schichten vorkommen. Vor allem in der südlichen Teilfläche ist der Bestand niederrwüchsig und weist überwiegend eine zweischichtige, stellenweise lückige Struktur auf. Die Habitatstruktur ist knapp gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an regelmäßig vorkommenden typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen III, nördlicher Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300061

01.02.2019

Bromus erectus	sehr viele	nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Orchis anthropophora	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Auwald im Gewann "Oberer Kienberg" - 28012342300062

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300062
Erfassungseinheit Name Auwald im Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/199
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3465
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südwestlich der Berghäuser Kapelle gelegener Auwaldstreifen entlang eines schmalen Bachlaufs mit kleinflächiger Sinterbildung. Bestandesbildend sind hochwüchsige Schwarz-Erlen und Eschen. Vereinzelt kommen noch Berg- und Feld-Ahorn vor. Die Strauchschicht ist licht. Die Krautschicht ist gut ausgebildet und weist neben zahlreichen Arten des angrenzenden Grünlands auch Arten feuchter bis frischer Wälder auf, darunter Scharbockskraut und Gewöhnliches Hexenkraut. Im südlichen Teil ist ein größerer Bestand von Riesen-Schachtelhalm zu beobachten. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung als durchschnittlich bewertet. Der Bestand weist eine geringe Altersklassenverteilung auf, der Wasserhaushalt wird als günstig eingestuft. Insgesamt wird die Habitatstruktur als gut bewertet. Der Bestand wird teilweise von Schafen genutzt, wodurch die Artenzusammensetzung und die Habitatstruktur leicht beeinträchtigt werden. Im nördlichen Teil ist Reisig abgelagert. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und dem Vorkommen von standortstypischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Aufgrund der Altersstruktur und Schichtung ist die Habitatstruktur gut. Da das Arteninventar Leitparameter ist, wird der Erhaltungszustand insgesamt als durchschnittlich bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 1	schwach
	421 Ablagerung organischer Stoffe	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	sehr viele		nein
Asarum europaeum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Circaea lutetiana	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Auwald im Gewinn "Oberer Kienberg" - 28012342300062

01.02.2019

<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Equisetum telmateia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium aparine</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hedera helix</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus ficaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sambucus nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum opulus</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II nördlichen Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300063

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300063
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II nördlichen Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/60
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	461
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	15.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem nordwest-exponierten Hang nordwestlich vom Parkplatz an der Berghäuser Kapelle gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut, Große Pimpernell und Glatthafer. Von den vorkommenden bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Rot-Schwengel zahlreich, Echte Primel und auch Großes Zweiblatt mit mittlerer Häufigkeit auszumachen. Die überwiegende Anzahl der bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt nur vereinzelt vor, darunter auch Wiesen-Silge. Wiesen-Löwenzahn ist mit mittlerer Häufigkeit zu finden. Störzeiger sind nicht auszumachen. Der Bestand weist sehr hohes Potenzial auf, wird jedoch durch die starke Beschattung durch den umgebenden Wald stark beeinträchtigt. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist licht, stellenweise lückig, mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras und einer lichten Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Außer der genannten starken Beschattung sind keine weiteren Beeinträchtigungen festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II nördlichen Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300063

01.02.2019

<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Scheeren" -
28012342300064

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300064
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02IV/180	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1680	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	22.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer Ebene gelegene, artenreiche, magere, wechselfrische Trespen-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut, Große Pimpernell und Glatthafer. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommen Aufrechte Trespe, Rot-Schwingel, Acker-Witwenblume und Wiesen-Margerite zahlreich vor, Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre und Flaumiger Wiesenhafer mit mittlerer Häufigkeit. Vereinzelt sind noch Rapunzel-Glockenblume, Rundblättrige Glockenblume, Echte Primel, Wiesen-Silge und Kleiner Wiesenknopf anzutreffen. Hervorzuheben ist das Vorkommen vom Blassgelben Klee, der zusammen mit Wiesen-Silge und Geflecktem Knabenkraut wechselfeuchte Standortverhältnisse anzeigt. Nährstoffzeiger sind nicht auszumachen. Als Störzeiger ist sehr vereinzelt Acker-Winde zu finden. Das Arteninventar ist vor allem aufgrund der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut, weist jedoch aufgrund der Artenzusammensetzung und des Vorkommens von naturschutzfachlich relevanten Arten eine Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Der Bestand weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Glatthafer und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht mit einem ausgewogenen Verhältnis von Gras- und Krautarten. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Der Bestand weist aufgrund der Artenzusammensetzung und des Vorkommens an naturschutzfachlich bedeutenden Arten eine Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Der Erhaltungszustand wird insgesamt- trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Scheeren" -
28012342300064

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rapunculoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex muricata</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium ochroleucon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Scheeren" -
28012342300065

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300065
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02IV/181	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4242	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	22.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer Ebene mit angrenzender west-exponierter Böschung gelegene, mäßig artenreiche, magere, wechselfrische Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut, Große Pimpernell und Glatthafer. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt Gewöhnliches Ruchgras zahlreich vor, Acker-Witwenblume und Wiesen-Margerite sowie Rotes Straußgras mit mittlerer Häufigkeit. Vereinzelt sind noch Wiesen-Glockenblume, Rapunzel-Glockenblume, Wiesen-Silge und Kleiner Wiesenknopf anzutreffen. Die wechselfrischen Verhältnisse werden durch das Vorkommen von Wiesen-Silge sowie Heil-Ziest angezeigt. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Knöllchen-Steinbrech, der vereinzelt zu finden ist. Als Nährstoffzeiger tritt vereinzelt Wiesen-Kerbel auf. Als Störzeiger ist sehr vereinzelt Gewöhnliche Distel zu beobachten. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Der Bestand weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Glatthafer und einer mäßig dichten, etwas grasreichen Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Scheeren" -
28012342300065

01.02.2019

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla sterilis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Saxifraga granulata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Scheeren" -
28012342300066

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300066
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02IV/182
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2081
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	22.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem west-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere, wechselfeuchte bis feuchte Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut, Große Pimpernell und Glatthafer. Feuchtezeiger, darunter Kohldistel und Wilde Engelwurz sind nur vereinzelt zu finden, ebenso wie Wiesen-Silge als Wechselfeuchtezeiger. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommen Rot-Schwingel und Rotes Straußgras zahlreich vor, Aufrechte Trespe, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume und Wiesen-Margerite mit mittlerer Häufigkeit. Vereinzelt sind noch Zittergras, Rapunzel-Glockenblume, Wiesen-Glockenblume, Zottiger Klappertopf, Wiesen-Silge und Herbstzeitlose anzutreffen. Nährstoffzeiger sind nicht auszumachen. Als Störzeiger kommen vereinzelt Einjähriger Feinstrahl und Acker-Winde vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut. Der Bestand ist grasreich, weist ansonsten eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Scheeren" -
28012342300066

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Scheeren" -
28012342300067

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300067
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02IV/183	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2573	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	22.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem west-exponierten Hang gelegene, sehr artenreiche, magere, wechselfrische und blumenbunte Trespen-Glatthaferwiese. Es kommen typische Kennarten mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut, Große Pimpernell und Glatthafer. Von den zahlreichen bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommen Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras zahlreich vor, Aufrechte Trespe, Zittergras, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume, Kleiner Klappertopf, Kleiner Wiesenknopf und Wiesen-Margerite mit mittlerer Häufigkeit. Vereinzelt sind noch Hasenbrot, Wiesen-Flockenblume und Herbstzeitlose sowie Gewöhnliche Kreuzblume und Echtes Labkraut als typische Magerrasenarten anzutreffen. Hervorzuheben ist das regelmäßige Vorkommen der Wiesen-Silge, die als Wechselfeuchtheizer diese Ausbildung der Glatthaferwiese kennzeichnet. Nährstoffzeiger sind nicht auszumachen. Als Störzeiger kommt sehr vereinzelt Stumpfbblatt-Ampfer vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme hervorragend. Der Bestand ist stellenweise grasreich, weist ansonsten eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und einer teilweise etwas filzigen Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der sehr hohen Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar hervorragend. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als hervorragend bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Scheeren" -
28012342300067

01.02.2019

Agrostis capillaris	zahlreich, viele	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	ja
Briza media	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	nein
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Fragaria vesca	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silaum silaus	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen im Gewann "Scheeren" - 28012342300068

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300068
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C02IV/184
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 580
Kartierer Steiner, Luisa **Erfassungsdatum** 22.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang in einer ehemaligen Tonabbaugrube gelegener, vollständig von Wald umgebener, wechselfeuchter Kalk-Magerrasen, der an einen Pfeifengrasreichen Kiefernwald grenzt. Der Bestand befindet sich im westlichen und südwestlichen Teil der Tongrube. Typische Kennarten der Kalk-Magerrasen kommen mit höchstens geringer Häufigkeit vor, darunter Aufrechte Trespe, Blau-Segge, Kleiner Wiesenknopf und Purgier-Lein. Die wechselfeuchte Ausbildung wird durch das Vorkommen von Knolliger Kratzdistel und Pfeifengras angezeigt. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Gewöhnlicher Simsenlilie sowie von Orchideen, darunter Wohlriechende Händelwurz, Großes Zweiblatt, Weißes Waldvögelein, Geflecktes Knabenkraut und Müllers Stendelwurz, die überwiegend vereinzelt anzutreffen sind. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Kennarten durchschnittlich. Der Bestand ist grasreich und mäßig licht. Er weist teilweise eine typische Struktur auf, in der Gräser und Kräuter in allen Schichten vorkommen. Stellenweise sind niederwüchsige und lückige Bereiche auszumachen. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Kennarten der Kalk-Magerrasen, die überwiegend vereinzelt vorkommen, ist trotz des Vorkommens von naturschutzfachlich relevanten Arten das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8012 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen im Gewann "Scheeren" - 28012342300068

01.02.2019

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Cephalanthera damasonium	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Epipactis muelleri	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia odoratissima	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Listera ovata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus uliginosus	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tofieldia calyculata	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300069

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300069
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/70
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3096
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	21.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, artenreiche und blumenbunte, magere Glatthaferwiese im Übergangsbereich zwischen typischer und trespenreicher Glatthaferwiese, die durch das regelmäßige Vorkommen von typischen Kennarten mit mindestens mittlerer Häufigkeit, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Pippau und Glatthafer sowie durch das regelmäßige Vorkommen der Aufrechten Trespe gekennzeichnet ist. Außer Aufrechter Trespe sind weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeigern zu finden, darunter Zottiger Klappertopf zahlreich, Gewöhnliches Ruchgras, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Rauher Löwenzahn und Wiesen-Bocksbart mit mindestens mittlerer Häufigkeit. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Kleiner Wiesenknopf. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht, die ein ausgewogenes Verhältnis von Gras- und Krautarten aufweist. Nach Westen und Südwesten entlang der Straße ist durch das zahlreiche Vorkommen vom Zottigen Klappertopf der Bestand krautreich. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand insgesamt- trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300069

01.02.2019

<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Obere Engelmatt" - 28012342300070

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300070
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/71
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	10555
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	21.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, artenreiche, blumenbunte, magere Trespen-Glatthaferwiese mit einzelnen Obstbäumen. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist Aufrechte Trespe aspektbestimmend, Gewöhnliches Ruchgras zahlreich zu finden. Weitere Magerkeitszeiger, darunter Rot-Schwengel, Knolliger Hahnenfuß, Acker-Witwenblume, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Flockenblume sind mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen. Alle weiteren kommen nur vereinzelt vor. In der nordöstlichen Teilfläche sind außerdem noch vereinzelt Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei und Flaumiger Wiesenhafer zu beobachten. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand weist eine sehr lichte Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau und eine mäßig dichte bis dichte grasreiche Mittel- und Unterschicht auf. Unter den Obstbäume überwiegen Gräser. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300070

01.02.2019

Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese XIII im Gewinn "Oberer Kienberg -
28012342300071

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300071
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese XIII im Gewinn "Oberer Kienberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/250
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10174
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	12.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten, von Kuppen und Mulden durchsetzten Hang gelegene, artenreiche, blumenbunte, magere bis mäßig nährstoffreiche Trespens-Glatthaferwiese, die im nordöstlichen Teil in eine wechselfeuchte Ausbildung übergeht, die durch das Vorkommen der Wiesen-Silge angezeigt wird. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwengel, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Wiesen-Flockenblume mit mittlerer Häufigkeit zu finden. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Wiesen-Salbei, Rapunzel-Glockenblume, Wilde Möhre, Kleiner Wiesenknopf, Rauher Löwenzahn und Kriechender Hauhechel. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand ist grasreich und weist eine lichte Oberschicht aus Glatthafer sowie eine mäßig dichte bis dichte Mittel- und Unterschicht auf, in der stellenweise alte Streu zu finden ist. In der Unterschicht kommen stellenweise zahlreich Klee-Arten vor, was als abwertend gewertet wird. Auf den Kuppen ist der Bestand krautartenreicher, in den Mulden und Rinnen wüchsiger und grasreicher, wodurch er etwas inhomogen wirkt. Die Habitatstruktur ist dennoch gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie durch die Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese XIII im Gewann "Oberer Kienberg -
28012342300071

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldstreifen südlich vom Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300072

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300072
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen südlich vom Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/251
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1297
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	12.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Entlang eines schmalen, sich verzweigenden Bachlaufs liegender Auwaldstreifen, der auf beiden Uferseiten stockt. Schwarz-Erle tritt als Hauptbaumart auf, vereinzelt ist auch Esche auszumachen. Die Strauchschicht ist gut ausgebildet und weist junge Eschen, Berg-Ahorn, Schwarzer Holunder und zahlreich Brombeere auf. Die Krautschicht weist sowohl Arten frischer Waldgesellschaften wie z.B. Gewöhnliches Hexenkraut und Wald-veilchen als auch vereinzelt Nässezeiger auf. Das Arteninventar ist durchschnittlich. Der Bestand weist keine vielschichtige Struktur auf und eine geringe Altersklassenverteilung. Der Wasserhaushalt wird als für den Bestand noch als günstig angesehen, weshalb die Habitatstruktur gut ist. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund des etwas eingeschränkten Vorkommens von standorttypischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Aufgrund der Altersstruktur und Schichtung ist die Habitatstruktur gut. Der Erhaltungszustand insgesamt wird als durchschnittlich bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Cardamine sylvatica			nein
Circaea lutetiana			nein
Crataegus monogyna			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Festuca arundinacea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldstreifen südlich vom Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300072

01.02.2019

Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Glechoma hederacea	nein
Rubus fruticosus agg.	nein
Sambucus nigra	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viola riviniana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300073

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300073
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewann "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/72
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1831
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	21.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, sehr artenreiche, blumenbunte, magere, trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den zahlreichen bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt Aufrechte Trespe sehr zahlreich und Zottiger Klappertopf zahlreich vor. Mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen sind Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Futter-Espartette, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei und Wiesen-Flockenblume. Alle weiteren sind nur vereinzelt zu beobachten, darunter Wiesen-Margerite, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Glockenblume, Echte Primel und Wiesen-Silge. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als hervorragend bewertet. Der Bestand weist die typische Struktur einer trockenen Glatthaferwiese mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer sowie eine mäßig dichte Mittel- und Unterschicht auf, mit einem sehr ausgewogenen Verhältnis von Gras- und Krautarten. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar hervorragend. Zusammen mit der ebenfalls hervorragenden Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als hervorragend bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300073

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Obere Engelmatt" - 28012342300074

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300074
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/74
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4319
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	21.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, mäßig nährstoffreiche, sehr trespenreiche Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen zwar zahlreich vor, der überwiegende Teil ist aber nur vereinzelt zu finden. Lediglich Aufrechte Trespe, die aspektbestimmend vorkommt und Gewöhnliches Ruchgras weisen einen höheren Anteil aus. Vereinzelt kommen Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Glockenblume, Rapunzel-Glockenblume und Flaumiger Wiesenhafer vor. Nährstoffzeiger sind nicht zu beobachten. Als Störzeiger ist vereinzelt Acker-Winde auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand ist grasreich und etwas wüchsig und weist eine Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel sowie durch die Dominanz von Aufrechter Trespe eine dichte Mittel- und Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Die starke Dominanz der Aufrechten Trespe wirkt sich abwertend auf den Bestand aus. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Die Habitatstruktur ist durch die starke Dominanz von Gräsern, insbesondere der Aufrechten Trespe, durchschnittlich. Diese Habitatstruktur wirkt sich abwertend auf die Gesamtbewertung aus, weshalb der Erhaltungszustand insgesamt als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300074

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewinn "Obere Engelmatt" -
28012342300075

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300075
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese V im Gewinn "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/75
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22292
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	21.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hangbereich gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit einzelnen Obstbäumen. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer und Zottiger Klappertopf zahlreich vor. Mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen sind Gewöhnliches Ruchgras, Acker-Witwenblume und Knolliger Hahnenfuß. Alle weiteren sind nur vereinzelt zu beobachten, darunter Gewöhnlicher Hornklee, Futter-Esparsette, Rapunzel-Glockenblume, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Bocksbart. Als Nährstoffzeiger tritt vor allem im Einflussbereich der Obstbäume vereinzelt Wiesen-Kerbel auf. Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Der Bestand weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Wiesen-Pippau und stellenweise Wiesen-Bocksbart sowie eine mäßig dichten Mittel- und Unterschicht auf. Der Bestand ist etwas grasreich. Stellenweise sind vor allem im westlichen Teil krautartenreiche Bereiche auszumachen. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300075

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300076

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300076
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/129
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	11614
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, trespenreiche Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Den Hauptanteil an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern machen Aufrechte Trespe, die aspektbestimmend vorkommt und Rot-Schwingel aus. Gewöhnlicher Hornklee, Rapunzel-Glockenblume kommen mit mittlerer Häufigkeit vor, während Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Bocksbart und Zottiger Klappertopf vereinzelt und nicht in allen Teilflächen anzutreffen sind. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und etwas wüchsig und weist eine sehr lichte und nur stellenweise ausgebildete Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel sowie durch das sehr zahlreiche Vorkommen der Aufrechten Trespe eine dichte Mittel- und Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rapunculus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300076

01.02.2019

Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VII im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300077

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300077
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VII im Gewann "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/130
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11596
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, artenreiche und magere Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer kommen überwiegend mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist Aufrechte Trespe sehr zahlreich und aspektbestimmend zu finden. Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Rapunzel-Glockenblume und Gewöhnlicher Hornklee sind mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Acker-Witwenblume, Wilde Möhre, Wiesen-Margerite, Echte Primel und dGroßer Wiesenknopf. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Sehr vereinzelt ist Acker-Winde als Störzeiger zu finden. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand ist grasreich und weist eine lichte Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Wiesen-Pippau und Wiesen-Bocksbart sowie eine mäßig dichte bis dichte Mittel- und Unterschicht auf. In der Unterschicht ist stellenweise zahlreich Feld-Klee auszumachen. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VII im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300077

01.02.2019

Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rapunculus	etliche, mehrere	ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VIII im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300078

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300078
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VIII im Gewann "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/131
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9730
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, sehr artenreiche, magere, blumenbunte und trespereiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer kommen mit geringer bis mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist Aufrechte Trespe zahlreich zu beobachten. Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Acker-Witwenblume, Rapunzel-Glockenblume, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Hornklee und Flaumiger Wiesenhafer sind mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen. Alle weiteren kommen nur vereinzelt vor, darunter Wilde Möhre, Rauher Löwenzahn, Futter-Espalette, Wiesen-Margerite, Zottiger Klappertopf und Gewöhnliche Kreuzblume. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme hervorragend. Der Bestand weist eine lichte Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Wiesen-Pippau und Wiesen-Bocksbart sowie eine mäßig dichte Mittel- und Unterschicht auf mit einem überwiegend ausgewogenen Verhältnis von Gras- und Krautarten. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar hervorragend. Zusammen mit der ebenfalls hervorragenden Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als hervorragend bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VIII im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300078

01.02.2019

Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	ja
Campanula rapunculus	etliche, mehrere	ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300079

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300079
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/132
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2857
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere, blumenbunte und trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist Aufrechte Trespe zahlreich und aspektbestimmend zu beobachten, Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Acker-Witwenblume, Rapunzel-Glockenblume und Gewöhnlicher Hornklee mit mittlerer Häufigkeit. Alle weiteren treten nur vereinzelt auf, darunter Wiesen-Flockenblume, Rauher Löwenzahn, Echte Primel und Zottiger Klappertopf. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut und weist eine Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Der Bestand ist grasreich und weist eine lichte Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Wiesen-Bocksbart sowie eine mäßig dichte Mittel- und Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300079

01.02.2019

Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rapunculus	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese X im Gewinn "Obere Engelmatt" - 28012342300080

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300080
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese X im Gewinn "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/133
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1767
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche, blumenbunte, trespereiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Aufrechte Tresse und Zottiger Klappertopf zahlreich zu beobachten und Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Acker-Witwenblume, Rapunzel-Glockenblume, Wiesen-Salbei und Wiesen-Margerite mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen. Alle weiteren kommen nur vereinzelt vor, darunter Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Echte Primel, Wiesen-Glockenblume, Zittergras, Rundblättrige Glockenblume und Hasenbrot. Nach Westen hin finden sich Übergänge zu Magerrasen, die durch das Vorkommen vom Kriechenden Hauhechel und Frühlings-Segge angezeigt werden. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut und weist eine Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Der Bestand weist eine sehr lichte Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel sowie eine mäßig dichte Mittel- und Unterschicht auf, die durch das zahlreiche Vorkommen vom Zottigen Klappertopf krautreich erscheint. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut, mit Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese X im Gewinn "Obere Engelmatt" -
28012342300080

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Linum usitatissimum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300081

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300081
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen I im Gewann "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/134
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7485
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegener, mäßig artenreicher Esparsetten-Halbtrockenrasen (Onobrychido-Brometum) mit einigen typischen Kennarten, wovon Aufrechte Trespe aspektbestimmend auftritt. Typische Kennarten wie z.B. Wiesen-Salbei, Blau-Segge, Schopfige Kreuzblume, Futter-Esparsette, Karthäuser-Nelke und Kriechender Hauhechel kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Vereinzelt ist Gewöhnliche Kreuzblume zu finden. Der Bestand ist sehr blumenbunt und weist noch zahlreiche Arten auf, die auch in der trockenen Ausbildung der Glatthaferwiesen vorkommen, darunter Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume und Zottiger Klappertopf. Er bildet fließende Übergänge zu angrenzenden Glatthaferwiesen. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Kennarten durchschnittlich. Der Bestand ist typisch ausgebildet, überwiegend mäßig licht, zum Weg hin (nach Süden) dichter werdend. Stellenweise ist in der Unterschicht sehr zahlreich Feld-Klee auszumachen, was sich abwertend auswirkt. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht (möglicherweise auch beweidet). Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300081

01.02.2019

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium campestre</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese XI im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300082

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300082
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese XI im Gewann "Obere Engelmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/135
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5909
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese, die Übergänge zu wechselfeuchten Glatthaferwiesen aufweist, die durch das Vorkommen von Wiesen-Silge und Großem Wiesenknopf angezeigt werden. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen mit höchstens mittlerer Häufigkeit vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen überwiegend mit mittlerer Häufigkeit vor, darunter Aufrechte Trespe, Rapunzel-Glockenblume, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf. Vereinzelt anzutreffen sind Wilde Möhre, Wiesen-Margerite und Gewöhnliches Ruchgras sowie nur in der westlichen Teilfläche Karthäuser-Nelke und Kriechender Hauhechel. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger ist vereinzelt Acker-Winde zu beobachten. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und etwas wüchsig und weist eine lichte bis mäßig dichte Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel auf. Durch das zahlreiche Vorkommen der Aufrechten Trespe ist die Mittel- und Unterschicht mäßig dicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht und mit Schafen beweidet. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - insgesamt als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese XI im Gewann "Obere Engelmatt" -
28012342300082

01.02.2019

Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula rapunculus	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese südlich vom Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300083

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300083
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich vom Gewann "Oberer Kienberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03I/252
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1400
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	12.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer langgestreckten Kuppe auf einem südwest-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere, trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist Aufrechte Trespe sehr zahlreich und aspektbestimmend zu beobachten, Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Acker-Witwenblume, Rapunzel-Glockenblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei und Gewöhnlicher Hornklee kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Alle weiteren kommen nur vereinzelt vor, darunter Rauher Löwenzahn und Echte Primel. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut, weist eine Tendenz zu einem durchschnittlichen Arteninventar auf. Der Bestand ist mäßig grasreich und weist eine lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel sowie eine mäßig dichte Mittel- und Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemulcht und mit Schafen beweidet. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese südlich vom Gewann "Oberer Kienberg" -
28012342300083

01.02.2019

Briza media	wenige, vereinzelt	ja
Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula rapunculus	etliche, mehrere	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Kapuzinerbuck" - 28012342300084

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300084
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Kapuzinerbuck"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/1+2+3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5023
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	30.04.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem nordost- und nordexponierten Hang auf einer Kuppe gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, trockene Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel und Knolliger Hahnenfuß zahlreich anzutreffen, Gewöhnlicher Hornklee, Flaumiger Wiesenhafer, und Kleiner Wiesenknopf mit mittlerer Häufigkeit. Vereinzelt kommen noch Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Rauher Löwenzahn, Hasenbrot, Rapunzel-Glockenblume und Aufrechte Treppe vor. Im nordwestlichen Teil sind noch sehr vereinzelt Echte Primel und Wilde Möhre auszumachen. Als Nährstoffzeiger ist Wiesen-Kerbel vereinzelt anzutreffen. Im nordwestlichen Teil kommt Wiesen-Löwenzahn zahlreich vor. Störzeiger sind nicht auszumachen. Nach Süden hin wird der Bestand krautartenärmer, was teilweise auf die Beschattung des angrenzenden Waldrands zurückgeführt wird. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und vor allem im südlichen Teil - etwas wüchsig. Er weist eine typische Wiesenschichtung mit einer mäßig dichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Pippau und vereinzelt auch Wiesen-Bocksbart sowie eine dichte und inhomogene Mittel- und Unterschicht auf. Dementsprechend wechseln sich Bereiche mit einem guten Gras- und Krautverhältnis und sehr grasreiche Bereiche ab. Stellenweise sind kleinflächige, vegetationsfreie Bereiche vorhanden. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird mit Rindern beweidet. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Kapuzinerbuck" -
28012342300084

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		ja
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium repens	etliche, mehrere		ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Kapuzinerbuck" - 28012342300085

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300085
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewann "Kapuzinerbuck"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7357
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	30.04.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem west- und südwest-exponierten Hang auf einer Kuppe gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen zahlreich vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Flaumiger Wiesenhafer und Knolliger Hahnenfuß zahlreich anzutreffen, Rot-Schwengel, Rauher Löwenzahn und Wiesen-Salbei mit mittlerer Häufigkeit, wobei Wiesen-Salbei überwiegend im westlichen und südwestlichen Teil zu beobachten ist. Die übrigen 12 Magerkeitszeiger sind nur vereinzelt zu finden. Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Fuchsschwanz sind zahlreich und werden aufgrund der hohen Deckung als Nährstoffzeiger gewertet. Als Störzeiger sind in den durch die Beweidung entstandenen Lücken wenig Einjähriger Feinstrahl sowie vereinzelt Ruderalarten zu finden. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist inhomogen, grasreich und weist stellenweise wüchsige Bereiche auf. Er weist eine mäßig dichte Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwengel, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Fuchsschwanz sowie eine mäßig dichte Mittel- und Unterschicht auf. In der Mittelschicht ist der Krautartenanteil etwas höher. Die Habitatstruktur ist noch gut. Der Bestand wird mit Rindern beweidet. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Kapuzinerbuck" -
28012342300085

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cardamine hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium dissectum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon autumnalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Großer Buck" -
28012342300086

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300086
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Großer Buck"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/4a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4147
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	30.04.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einen steilen, nord-exponierten und leicht terrassierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig magere Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen regelmäßig, Wiesen-Pippau nur im östlichen Teil vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Flaumiger Wiesenhafer, Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras und im östlichen Teil Kleiner Klappertopf zahlreich anzutreffen. Gewöhnlicher Hornklee, Aufrechte Trespe, Zittergras und Wiesen-Salbei sind mit mittlerer Häufigkeit zu beobachten, Wiesen-Salbei überwiegend im westlichen und südwestlichen Teil. Die übrigen Magerkeitszeiger sind nur vereinzelt zu finden, darunter Rauher Löwenzahn, Echte Primel, Acker-Witwenblume, Hasenbrot und Buschwindröschen. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand ist überwiegend zweischichtig aufgebaut, da Obergräser nur mit geringer Deckung vorkommen. Die obere Schicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel und stellenweise auch Wiesen-Pippau ist licht. Die untere Schicht ist mäßig licht, nach Norden (hangabwärts) hin mäßig dicht, stellenweise lückig und weist ein ausgewogenes Verhältnis von Gras- und Krautarten auf. Stellenweise ist der Bestand durch das zahlreiche Vorkommen vom Kleinen Klappertopf krautreich. Die Habitatstruktur ist gut. Aufgrund der Habitatstruktur wird eine Beweidung (Schafe) angenommen. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Großer Buck" -
28012342300086

01.02.2019

<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus ficaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Großer Buck" - 28012342300087

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300087
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen I im Gewann "Großer Buck"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/5+7
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2907
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	30.04.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem steilen südost-exponierten Hang gelegener, mäßig artenreicher, blumenbunter Esparsetten-Halbtrockenrasen (Onobrychido-Brometum) mit einigen typischen Kennarten, wovon die Aufrechte Trespe aspektbestimmend auftritt. Typische Kennarten wie z.B. Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei, Wundklee, Rauhe Gänsekresse, Tauben-Skabiose, Arznei-Thymian, Frühlings-Segge, Frühlings-Fingerkraut, Mittlerer Wegerich, Kleine Pimpernell, Kleines Habichtskraut und Kriechender Hauhechel kommen mit mittlerer Häufigkeit vor, wobei einige davon auf der nördlichen Teilfläche mit geringerer Häufigkeit auftreten. Hier sind auch vereinzelt Arten der Glatthaferwiesen (Wiesen-Labkraut und Glatthafer) zu finden. In der südlichen Teilfläche kommen außerdem Arten der Felsgrusgesellschaften, darunter Scharfer Mauerpfeffer und Stengelumfassendes Hellerkraut vereinzelt vor. Als Störzeiger ist Einjähriges Berufskraut vereinzelt auszumachen. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Kennarten durchschnittlich. Der Bestand weist überwiegend eine typische Struktur auf, ist jedoch durch das Vorkommen der Aufrechten Trespe mit sehr hoher Deckung mäßig dicht, in der südlichen Teilfläche nach Südosten hin dichter werdend. Stellenweise sind in beiden Teilflächen vor allem im nordwestlichen Bereich (hangaufwärts) lückige Stellen auszumachen. Im oberen Hangbereich dringen Schlehen in den Bestand ein und bilden einen wertvollen Bereich für die Fauna trockener Lebensräume. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird mit Schafen beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Großer Buck" - 28012342300087

01.02.2019

<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arabis hirsuta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arenaria serpyllifolia</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum sexangulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen II im Gewinn "Großer Buck" -
28012342300088

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300088
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen II im Gewinn "Großer Buck"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/6
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1202
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	30.04.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einem steilen, südost-exponierten Hang gelegener, artenreicher, blumenbunter Esparsetten-Halbtrockenrasen (Onobrychido-Brometum) mit zahlreichen typischen Kennarten, wovon Aufrechte Trespe aspektbestimmend auftritt. Typische Kennarten wie z.B. Schaf-Schwengel, Skabiosen-Flockenblume, Futter-Esparsette, Wiesen-Salbei, Wundklee, Hufeisenklee, Tauben-Skabiose, Arznei-Thymian, Frühlings-Segge, Frühlings-Fingerkraut, Knolliger Hahnenfuß, Kleines Habichtskraut und Kriechender Hauhechel kommen überwiegend mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor. Als Störzeiger ist Einjähriges Berufskraut vereinzelt auszumachen. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Kennarten gut. Der Bestand ist niederwüchsig und weist eine typische Struktur mit lückigen Bereichen auf. Im nordwestlichen Bereich dringt etwas Schlehe ein, wodurch ein faunistisch wertvoller, leicht versaumter Nutzungsgradient ausgebildet ist, der zur lebensraumtypischen Struktur gehört. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird mit Schafen beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen II im Gewann "Großer Buck" -
28012342300088

01.02.2019

<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Langhard" -
28012342300089

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300089
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Langhard"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/8
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2901
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem südost-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen mit höchstens mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Aufrechte Trespe und Rot-Schwengel zahlreich zu beobachten. Gewöhnliches Ruchgras, Acker-Witwenblume, Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Futter-Espalette, Mittlerer Wegerich und Zottiger Klappertopf sind mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen. Vereinzelt kommen Rauhe Gänsekresse, Hasenbrot, Flaumiger Wiesenhafer und Echte Primel vor. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut. Der Bestand weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwengel sowie eine mäßig dichte, krautreiche Mittel- und Unterschicht auf. Die Unterschicht ist vor allem im steileren und magereren südöstlichen Teil lückiger und lichter, nach Nordwesten hin wird der Bestand geringfügig wüchsiger. Hier ist häufiger Wiesen-Pippau anzutreffen. Im Einflussbereich der Baumkronen des angrenzenden Waldes entlang der nordöstlichen Grenze ist der Bestand etwas grasreicher. Die Habitatstruktur ist dennoch hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Langhard" -
28012342300089

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus angustifolius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Langhard" -
28012342300090

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300090
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Langhard"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/9
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6611
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem südost-exponierten Hang gelegene, artenreiche, mäßig nährstoffreiche trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind teilweise mit mittlerer Häufigkeit zu beobachten, darunter Aufrechte Trespe, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume und Zottiger Klappertopf. Alle weiteren kommen nur vereinzelt vor. Zu nennen sind Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Acker-Witwenblume, Futter-Esparsette, Wiesen-Margerite. Die südwestliche Teilfläche ist etwas magerer, weshalb hier einige Magerkeitszeiger eine etwas höhere Deckung ausweisen oder nur dort zu finden sind, darunter sehr vereinzelt Rauhe Gänsekresse und Wundklee. In der nordöstlichen Teilfläche ist ein Bereich im Norden geringfügig artenreicher. Hier ist Wiesen-Bocksbart zu beobachten. Vereinzelt ist in der nordöstlichen Teilfläche Wiesen-Kerbel als Nährstoffzeiger zu finden. Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Der Bestand weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur mit einer lichten Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel sowie eine mäßig dichte, grasreiche Mittel- und Unterschicht auf. Die Unterschicht ist vor allem in den steileren Bereichen beider Teilflächen lückiger und lichter, mit krautreichen niederwüchsigen Bereichen, wodurch die Struktur geringfügig inhomogen ist. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Langhard" -
28012342300090

01.02.2019

<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus angustifolius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewinn "Langhard" -
28012342300091

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300091
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewinn "Langhard"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/10+14	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	11266	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Vereinzelt ist Wiesen-Pippau in der südlichen Teilflächen anzutreffen. Den Hauptanteil an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern machen Aufrechte Trespe, die aspektbestimmend vorkommt und Gewöhnliches Ruchgras aus. Gewöhnlicher Hornklee sowie in den südlichen Teilflächen auch Knolliger Hahnenfuß kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Alle anderen Magerkeitszeiger sind nur vereinzelt und nicht in allen Teilflächen anzutreffen, darunter Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite und Echte Primel in allen Teilflächen, Wilde Möhre und Mittlerer Wegerich in der nördlichen, Rapunzel-Glockenblume, Futter-Esparsette, Zottiger Klappertopf sowie Wiesen-Salbei in den südlichen Teilflächen. Ausschließlich in der südlichsten Teilfläche ist noch Kleiner Wiesenknopf zu beobachten. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist aufgrund der hohen Deckung der Aufrechten Trespe grasreich und etwas wüchsig. Eine Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Wiesen-Knäuelgras ist nur stellenweise ausgebildet. Im westlichen Teil der südlichsten Teilfläche ist noch Wiesen-Fuchsschwanz in der Oberschicht auszumachen. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht und grasreich. In den südlichen Teilflächen ist die Unterschicht stellenweise lückig. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Langhard" -
28012342300091

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Plantago media	wenige, vereinzelt		ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt		ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt		ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt		ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewinn "Langhard" -
28012342300092

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300092
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewinn "Langhard"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/11
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4585
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche typische bis mäßig typische Glatthaferwiese mit Übergängen zu Trespen-Glatthaferwiesen im steilen Hangbereich. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer sind mit mindestens mittlerer Häufigkeit zu finden. Bewertungsrelevante Magerkeitszeigern kommen überwiegend mit mittlerer Häufigkeit vor, Gewöhnliches Ruchgras dagegen zahlreich. Zu nennen sind Rot-Schwingel, Rauher Löwenzahn, Gewöhnlicher Hornklee und Zottiger Klappertopf. Vereinzelt sind noch Wiesen-Flockenblume, Echte Primel, Wiesen-Bocksbart und Zottiger Klappertopf auszumachen. Im etwas steileren Hangbereich kommt Aufrechte Trespe mit höherer Deckung vor. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger ist wenig Stumpfbblatt-Ampfer zu finden. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist etwas inhomogen, grasreich und wüchsig. Er weist eine mäßig lichte Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Schwingel und Wiesen-Knäuelgras auf. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht und grasreich. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Langhard" -
28012342300092

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewinn "Langhard" -
28012342300093

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300093
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese V im Gewinn "Langhard"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/12
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3073
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen mit höchstens mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist eine geringere Anzahl mit mittlerer Häufigkeit zu finden. Zu nennen sind Rot-Schwengel, Acker-Witwenblume und Knolliger Hahnenfuß. Gewöhnliches Ruchgras und Aufrechte Trespe kommen dagegen zahlreich vor. Vereinzelt sind noch Echte Primel, Wiesen-Bocksbart, Gewöhnlicher Hornklee, Hasenbrot und Zottiger Klappertopf auszumachen. Im etwas steileren Hangbereich (Nordwesten) kommt Aufrechte Trespe mit höherer Deckung vor. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und weist eine typische Wiesenschichtung mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwengel auf. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht. Teilweise sind etwas bultige, grasreiche Bereiche auszumachen, die den Bestand inhomogen wirken lassen. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Langhard" -
28012342300093

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewinn "Langhard" -
28012342300094

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300094
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VI im Gewinn "Langhard"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/13
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2648
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, nährstoffreiche Glatthaferwiese mit wenig Aufrechter Trespe. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Wiesen-Pippau, kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den vorkommenden bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern machen die Grasarten Aufrechte Trespe und Rot-Schwingel den Hauptanteil aus. Krautige Magerkeitszeiger sind dagegen nur vereinzelt vertreten, darunter Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Hasenbrot, Knolliger Hahnenfuß und Echte Primel. Insgesamt werden die erforderlichen 10% Deckungsanteile für Magerkeitszeiger knapp erreicht. Als Nährstoffzeiger kommt Wiesen-Fuchsschwanz vor. Nach Süden hin nimmt der Anteil an Wiesen-Fuchsschwanz zugunsten von Aufrechter Trespe etwas ab. Wiesen-Löwenzahn ist regelmäßig im Bestand anzutreffen. Störzeiger sind nicht zu beobachten. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich, wüchsig und weist eine typische Wiesenschichtung mit einer mäßig dichten Oberschicht aus Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel auf. Die Mittel- und Unterschicht sind dicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Aufgrund der hohen Deckung von Wiesen-Fuchsschwanz erscheint die Nutzung als zu intensiv. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Langhard" -
28012342300094

01.02.2019

Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Bergmatten" -
28012342300095

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300095
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Bergmatten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/15
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1010
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang mit Kuppen und Mulden gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen mit höchstens mittlerer Häufigkeit vor. Von den vorkommenden bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Aufrechte Trespe zahlreich und Gewöhnliches Ruchgras und Kleiner Wiesenknopf mit mittlerer Häufigkeit zu finden. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Rot-Schwingel, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume, Hasenbrot, Knolliger Hahnenfuß, Zottiger Klappertopf, Mittlerer Wegerich und Echte Primel. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger ist wenig Stumpfblatt-Ampfer zu finden. Nach Osten hin wird der Bestand krautartenärmer. Das Arteninventar wird trotz der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme, die auf eine Tendenz zu einem guten Arteninventar deutet, als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich, in den Mulden mäßig dicht und wüchsig, auf den Kuppen lichter und dadurch etwas inhomogen. Er weist eine lichte Oberschicht aus Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel auf. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht, stellenweise etwas bultig. Die Habitatstruktur ist noch gut. Der Bestand wird beweidet. Vor allem in den Mulden ist zahlreich Herbstzeitlose auszumachen, was aufgrund der Giftigkeit dieser Art als ungünstig angesehen wird. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Die Bewertungsrelevanten Arten kommen überwiegend vereinzelt vor, weshalb das Arteninventar trotz der Tendenz zu einem guten Arteninventar als durchschnittlich bewertet wird. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Bergmatten" -
28012342300095

01.02.2019

Ajuga reptans	wenige, vereinzelt	ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere	ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Bergmatten" -
28012342300096

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300096
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Bergmatten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/16
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3593
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang mit Kuppen, Terrassen und Mulden gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut kommen überwiegend vereinzelt vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt Aufrechte Trespe zahlreich und Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß und Wiesen-Salbei mit mittlerer Häufigkeit vor. Alle weiteren sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Rot-Schwingel, Acker-Witwenblume, Futter-Espartette, Wiesen-Flockenblume und Echte Primel. Der Bestand weist ein Gefälle zwischen artenärmeren Mulden und Terrassen und artenreicheren Kuppen auf. Stellenweise ist der Bestand innerhalb der Mulden und auf den Terrassen nicht als LRT anzusprechen. Da diese Bereiche unterhalb der Kartiergrenze liegen, wurden sie nicht auskartiert. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist in den Mulden grasreich, mäßig dicht und wüchsig, auf den Kuppen krautreicher, lichter und dadurch insgesamt inhomogen. Er weist eine lichte Oberschicht aus Wiesen-Schwingel und eine mäßig dichte Mittel- und eine stellenweise lückige, etwas bultige Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist knapp gut. Der Bestand wird beweidet. Die grasreichen und wüchsigen Mulden und Terrassen weisen auf zu intensive Beweidung hin. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Bergmatten" -
28012342300096

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Bergmatten" -
28012342300097

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300097
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewann "Bergmatten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/17+18
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4997
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang mit Kuppen und Mulden gelegene, überwiegend magere bis mäßig nährstoffreiche, trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen überwiegend vereinzelt vor. In den beiden Teilflächen ist die Artenausstattung an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern vergleichbar, sie unterscheidet sich nur in der Häufigkeit ihres Vorkommens, die zwischen geringer bis zu mittlerer Häufigkeit schwankt. Zu nennen sind Wiesen-Margerite, Flaumiger Wiesenhafer (nur in der nördlichen Teilfläche), Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwengel, Acker-Witwenblume, Futter-Esparssette, Wiesen-Flockenblume, Kleiner Wiesenknopf, Zottiger Klappertopf (nur in der südlichen Teilfläche) und Echte Primel. Am östlichen Rand der nördlichen Teilfläche ist noch vereinzelt Karthäuser-Nelke auszumachen. Nur Aufrechte Trespe kommen in beiden Teilflächen zahlreich vor. Der Bestand weist ein Gefälle zwischen artenärmeren Mulden und artenreicheren Kuppen auf. Stellenweise ist der Bestand innerhalb der Mulden nicht als LRT anzusprechen. Da diese Bereiche kleinflächig sind, wurden sie nicht auskartiert. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger ist in der nördlichen Teilfläche vereinzelt Einjähriges Strahlkraut zu finden. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist in den Mulden grasreich, mäßig dicht, auf den Kuppen krautreich, lichter und dadurch insgesamt inhomogen. Er weist eine lichte Oberschicht aus Wiesen-Schwengel und eine mäßig dichte bis lichte Mittel- und eine stellenweise lückige Unterschicht auf. Auf den Kuppen weist der Bestand ein ausgewogenes Verhältnis von Gras- und Krautarten auf. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Bergmatten" -
28012342300097

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		ja
Ononis repens	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Primula veris	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt		ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt		nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt		ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt		ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt		nein
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Bergmatten" -
28012342300098

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300098
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Bergmatten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/18a
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1366
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang mit Kuppen und Mulden gelegene, mäßig nährstoffreiche, trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen überwiegend vereinzelt vor. In allen Teilflächen sind mit mittlerer Häufigkeit Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Ruchgras und Rot-Schwingel anzutreffen. Vereinzelt kommen dagegen Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Echte Primel und Wiesen-Margerite vor. Der Bestand weist ein Gefälle zwischen artenärmeren Mulden und artenreicheren Kuppen und Hangpartien auf. Wiesen-Löwenzahn kommt mit einer mittleren Häufigkeit im Bestand vor. Nährstoffzeiger sind jedoch nicht zu beobachten. Als Störzeiger ist vereinzelt Kriechendes Fingerkraut zu finden. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist leicht bultig, in den Mulden sehr grasreich und dicht. Auf den Kuppen ist er etwas krautreicher, mäßig dicht und dadurch insgesamt inhomogen. Er weist eine lichte Oberschicht aus Wiesen-Schwingel und eine mäßig dichte bis lichte Mittel- und eine stellenweise lückige Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Bergmatten" -
28012342300098

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Bergmatten" -
28012342300099

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300099
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese V im Gewann "Bergmatten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/19
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	279
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang innerhalb einer größeren Mulde gelegene, nährstoffreiche Glatthaferwiese mit etwas Aufrechter Trespe. Der Bestand befindet sich innerhalb einer Flachland-Mähwiese mit gutem Erhaltungszustand und unterscheidet sich deutlich von dieser durch den nur mäßigen Artenreichtum und dem spärlichen Vorkommen von bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern, darunter Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwengel sowie vereinzelt Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf und Echte Primel. Als Nährstoff- und Störzeiger kommen etwas Kriechendes Fingerkraut und Brennessel vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist wüchsig, dicht und grasreich und befindet sich in einem Bereich innerhalb einer größeren beweideten Fläche, wo das Vieh länger steht und wo es aufgrund der Muldenlage zur Nährstoffanreicherung kommt. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand. Grenzwertiger LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.002%)

TK-Blatt 8012 (100.002%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Bergmatten" -
28012342300099

01.02.2019

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Bergmatten" -
28012342300100

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300100
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Bergmatten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/20
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4348
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, magere und krautartenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen teilweise nur vereinzelt vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind zahlreich vertreten, wovon zahlreiche auch mit mindestens mittlerer Häufigkeit vorkommen. Zu nennen sind Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Acker-Witwenblume, Futter-Esparssette, Kleiner Wiesenknopf und Echte Primel. Vereinzelt treten noch Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Bocksbart und Blau-Segge auf. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht zu finden. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet, weist jedoch eine Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Der Bestand ist trotz der Weidenutzung mehr oder weniger homogen und weist eine nur stellenweise ausgebildete lichte Oberschicht aus Wiesen-Schwingel und Glatthafer und eine mäßig dichte bis lichte Mittel- und Unterschicht auf. Der Bestand hat überwiegend ein ausgewogenes Verhältnis von Gras- und Krautarten. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut, mit einer Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar. Daher wirkt sich in diesem Fall die hervorragende Habitatstruktur aufwertend aus, weshalb der Erhaltungszustand als hervorragend bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Bergmatten" -
28012342300100

01.02.2019

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Lückige Flachland-Mähwiese im Gewann "Kapuzinerbuck" - 28012342300101

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300101
Erfassungseinheit Name Lückige Flachland-Mähwiese im Gewann "Kapuzinerbuck"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/253
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	998
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	12.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem ost-exponierten, leicht geneigten Hang gelegene, magere Salbei-Glatthaferwiese. Aspektbildend ist Aufrechte Trespe zu finden. Typische Kennarten sind nur vereinzelt anzutreffen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind sehr zahlreich vertreten, wovon zahlreiche auch mit mindestens mittlerer Häufigkeit vorkommen. Zu nennen sind Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwengel, Acker-Witwenblume, Futter-Esparssette, Kleiner Wiesenknopf und Mittlerer Wegerich. Vereinzelt treten noch Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume, Aufgeblasenes Leimkraut und Wilde Möhre auf. Nach Nordwesten hin zum Waldrand sind Übergänge zu Magerrasen zu beobachten. Hier kommt Kleines Habichtskraut als typische Magerrasenart mit mittlerer Häufigkeit vor. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht zu finden. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist zweischichtig aufgebaut. Die obere Schicht ist im nordwestlichen Teil licht und wird nach Süden mäßig dicht. Die untere Schicht ist stellenweise lückig. Stellenweise sind sehr krautartenreiche Bereiche auszumachen. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht und möglicherweise auch beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Lückige Flachland-Mähwiese im Gewann "Kapuzinerbuck" -
28012342300101

01.02.2019

Bromus erectus	sehr viele	ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewinn "Scheeren" -
28012342300104

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300104
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewinn "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03III/112
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1471
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, sehr artenreiche, blumenbunte, magere, stellenweise wechselfrische Trespen-Glatthaferwiese. Als typische Kennarten sind nur vereinzelt Wiesen-Labkraut und Glatthafer vertreten. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind sehr zahlreich vertreten, wovon zahlreiche auch mit mindestens mittlerer Häufigkeit bis zahlreich vorkommen. Zu nennen sind Rot-Schwengel, Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Margerite, Gewöhnliches Ruchgras, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei und Zittergras. Vereinzelt treten z.B. noch Wiesen-Glockenblume, Rapunzel-Glockenblume, Flaumiger Wiesenhafer, Hasenbrot, Kuckucks-Lichtnelke, Gewöhnliche Kreuzblume, Echte Primel, Großer Wiesenknopf und Kleiner Klappertopf auf. Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen von Wiesen-Silge mit mittlerer Häufigkeit sowie Knäuel-Glockenblume und vor allem Knollige Spierstaude. Sowohl Wiesen-Silge als auch Knollige Spierstaude, Großer Wiesenknopf und Kuckucks-Lichtnelke zeigen den wechselfrischen bzw. frischen Standort an. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht zu finden. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als hervorragend bewertet. Der Bestand weist eine homogene, typische Wiesenstruktur auf mit einer lichten Oberschicht aus Wiesen-Schwengel und wenig Glatthafer und eine mäßig dichte bis lichte Mittel- und Unterschicht auf, die überwiegend ein ausgewogenes Verhältnis von Gras- und Krautarten aufweisen. Stellenweise sind krautreiche Bereiche auszumachen. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern in der Schnellaufnahme und der herausragenden Artenzusammensetzung ist das Arteninventar hervorragend. Zusammen mit der ebenfalls hervorragenden Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als hervorragend bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Scheeren" -
28012342300104

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt		ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Silaum silaus	etliche, mehrere		ja
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt		ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt		ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Scheeren" -
28012342300105

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300105
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03III/113
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5401
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern weisen nur Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Ruchgras, Kleiner Klappertopf sowie Gewöhnlicher Hornklee eine mittlere Häufigkeit auf. Alle anderen Magerkeitszeiger sind nur vereinzelt anzutreffen. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Wiesen-Silge, die vereinzelt im nördlichen Teil vorkommt. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger sind vereinzelt Stumpfblatt-Ampfer und Gewöhnliche Kratzdistel zu finden. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der wüchsige und mäßig dichte bis dichte Bestand weist ein Gefälle zwischen dem nördlichen und südlichen Bereich auf. Der nördliche Teil ist etwas krautartenreicher und etwas inhomogen, während der südliche grasreich ist. Im südlichen Teil ist eine Sickerquelle zu finden. Die Habitatstruktur ist knapp gut. Zur Bewirtschaftung können keine genauen Aussagen gemacht werden. Das deutliche Vorkommen von Aufrechter Trespe weist auf eine Schafbeweidung hin. Möglicherweise wird der Bestand als Mähweide genutzt. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich. Der Bestand ist grenzwertig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird. Der Bestand ist grenzwertig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Scheeren" -
28012342300105

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Scheeren" -
28012342300106

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300106
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese V im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03III/115
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6400
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen überwiegend vereinzelt vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist Aufrechte Trespe mit hoher Deckung und aspektbestimmend vertreten. Mit mittlerer Häufigkeit sind Rauher Löwenzahn, Wiesen-Salbei, Gewöhnliches Ruchgras, Kleine Pimpernell sowie Gewöhnlicher Hornklee zu finden. Alle anderen acht Magerkeitszeigern sind nur vereinzelt anzutreffen. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand weist eine zweischichtige Struktur auf. In der oberen Schicht ist hauptsächlich Aufrechte Trespe auszumachen. Die untere Schicht ist mäßig dicht, weist Gras- und Krautarten auf, wobei durch das starke Vorkommen von Aufrechter Trespe diese insgesamt grasreich ist. Die Habitatstruktur ist knapp gut. Der Bestand wird mit Schafen beweidet, was durch das deutliche Vorkommen von Aufrechter Trespe angezeigt wird. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Scheeren" -
28012342300106

01.02.2019

Bromus erectus	sehr viele	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen im Gewann "Scheeren" - 28012342300107

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300107
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** C03III/116
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1177
Kartierer Steiner, Luisa **Erfassungsdatum** 01.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang an einer west-exponierte Hangkante gelegener, mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen, dessen Aspekt durch das dominante Vorkommen von Aufrechter Trespe bestimmt wird. Insgesamt sind außer Aufrechter Trespe wenige typische Arten basenreicher Magerrasen vorhanden, darunter Knolliger HahnenfußBlau-Segge und Rapunzel-Glockenblume. Weitere Magerrasenarten, die z.T. regelmäßig im Bestand vorkommen, sind Rundblättrige Glockenblume, Kleine Pimpinelle und Wilde Möhre. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten der Kalk-Magerrasen ist das Arteninventar durchschnittlich. Der grasreiche Bestand ist etwas inhomogen und weist niederwüchsige und mittelhochwüchsige Bereiche auf und hat damit die typische Struktur eines beweideten Magerrasens. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird zu intensiv mit Schafen beweidet. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist durchschnittlich. Der Bestand ist aufgrund der geringen Anzahl an typischen Arten grenzwertig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird. Der Bestand ist insgesamt grenzwertig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen im Gewann "Scheeren" - 28012342300107

01.02.2019

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Scheeren" -
28012342300108

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300108
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03III/114
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16907
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut, Glatthafer und Wiesen-Pippau kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern machen die Grasarten Aufrechte Trespe und Rot-Schwingel und im westlichen Teil der Fläche auch Zottiger Klappertopf den Hauptanteil aus. Außerdem sind mit mittlerer Häufigkeit noch Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnlicher Hornklee und Knolliger Hahnenfuß anzutreffen. Alle übrigen sind nur vereinzelt zu beobachten. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger ist vereinzelt Stumpfblatt-Ampfer zu beobachten. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist inhomogen, grasreich, wüchsig und weist eine typische Wiesenschichtung auf, mit einer mäßig dichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel. Die Mittel- und Unterschicht sind durch das zahlreiche Vorkommen von Aufrechter Trespe dicht. Die Habitatstruktur ist knapp gut. Der Bestand wird gemäht und möglicherweise auch beweidet (Schafe). Aufgrund der hohen Deckung von Gräsern erscheint die Nutzung als zu intensiv. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewinn "Scheeren" -
28012342300108

01.02.2019

<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VII im Gewann "Scheeren" -
28012342300109

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300109
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VII im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03III/118	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	19493	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten, von Kuppen und Mulden durchsetzten Hang gelegene, artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche typische Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Wiesen-Labkraut, Glatthafer, Wiesen-Pippau und Wiesen-Bocksbart angezeigt wird. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommen Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras zahlreich vor, Rotes Straußgras, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Zottiger Klappertopf mit mittlerer Häufigkeit. Im mittleren und südlichen Teil ist auch Wiesen-Glockenblume regelmäßig zu finden. Alle weiteren Magerkeitszeiger sind vereinzelt zu beobachten. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist aufgrund des Reliefs, mit grasreichen Bereichen in den Mulden und etwas krautartenreicheren auf den Kuppen, inhomogen. Stellenweise sind vor allem im Osten und Süden grasreiche und wüchsige Bereiche auszumachen. Er weist dennoch eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Wiesen-Schwingel und Glatthafer und einer mäßig dichten, überwiegend grasreichen Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VII im Gewann "Scheeren" -
28012342300109

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VIII im Gewann "Scheeren" -
28012342300110

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300110
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VIII im Gewann "Scheeren"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03III/119
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11032
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, sehr artenreiche, magere typische Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Wiesen-Labkraut, Glatthafer, Wiesen-Pippau und Wiesen-Bocksbart angezeigt wird. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommen Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Zittergras und Gewöhnliches Ruchgras zahlreich vor, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Hasenbrot, Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Rundblättrige Glockenblume und Zottiger Klappertopf mit mittlerer Häufigkeit. Sechs weitere Magerkeitszeiger kommen vereinzelt vor, darunter Wiesen-Silge. Stellenweise sind im mittleren Bereich kleinflächige Übergänge zu Magerrasen auszumachen, die durch das Vorkommen von Kleiner Pimpernell, Kriechende Haucheichel und Feld-Klee angezeigt werden. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der hohen Anzahl an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern wird das Arteninventar als hervorragend bewertet. Der Bestand weist eine homogene und wiesentypische Struktur mit einer sehr lichten Oberschicht aus Wiesen-Schwingel und Glatthafer und eine mäßig dichte Mittel- und Unterschicht mit einem ausgewogenen Verhältnis von Gras- und Krautarten auf. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern und der herausragenden Artenzusammensetzung ist das Arteninventar hervorragend. Zusammen mit der ebenfalls hervorragenden Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als hervorragend bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VIII im Gewann "Scheeren" -
28012342300110

01.02.2019

<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon autumnalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Fäßäcker" - 28012342300111

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300111
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Fäßäcker"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03III/120
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22860
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd- bis südost-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, magere Glatthaferwiese, im westlichen Teil mit zahlreich vorkommender Aufrechter Trespe, im östlichen in eine typische Glatthaferwiese übergehend. Sie ist durch das Vorkommen der Kennarten Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchnabel und Glatthafer gekennzeichnet. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern machen Aufrechte Trespe, Rot-Schwingel, Rotes Straußgras und Wiesen-Margerite den Hauptanteil aus. Außerdem sind mit mittlerer Häufigkeit noch Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume und Herbstzeitlose anzutreffen. Alle übrigen, darunter Rapunzel-Glockenblume und Rundblättrige Glockenblume sind nur vereinzelt zu beobachten. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand weist eine typische, homogene, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Wiesen-Schwingel und Glatthafer, im östlichen Teil auch mit Wiesen-Pippau und einer mäßig dichten, mäßig grasreichen Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird. Er weist eine Tendenz zu einem guten Erhaltungszustand auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Fäßäcker" - 28012342300111

01.02.2019

<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VII im Gewann "Bergmatten" -
28012342300112

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300112
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VII im Gewann "Bergmatten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03III/126	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9674	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene, mäßig nährstoffreiche trespenreiche Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind ebenfalls überwiegend mit mittlerer Häufigkeit vertreten. Zu nennen sind Aufrechte Trespe und Zottiger Klappertopf, die zahlreich zu finden sind und Rot-Schwingel, Rotes Straußgras Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf und Herbstzeitlose, die mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen sind. Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Bocksbart und Acker-Witwenblume sind nur vereinzelt zu beobachten. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger ist vereinzelt Kriechendes Fingerkraut auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet, weist aber eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Der Bestand weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Wiesen-Schwingel, Glatthafer, und Wiesen-Pippau und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht, überwiegend mit einem ausgewogenem Verhältnis von Gras- und Krautarten. Lediglich im östlichen Teil ist die Unterschicht durch das zahlreiche Vorkommen vom Zottigen Klappertopf dicht, was sich insgesamt abwertend auf die Habitatstruktur auswirkt. Die Habitatstruktur ist daher gut, mit Tendenz zu einer hervorragenden Habitatstruktur. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Zustand auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird. Der Bestand weist eine Tendenz zu einem guten Erhaltungszustand auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VII im Gewann "Bergmatten" -
28012342300112

01.02.2019

<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VIII im Gewann "Bergmatten" -
28012342300113

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300113
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VIII im Gewann "Bergmatten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03III/127
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7958
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem süd-exponierten Hang gelegene mäßig artenreiche nährstoffreiche typische Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen der Kennarten Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer angezeigt wird. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind nur Zottiger Klappertopf und Wiesen-Bocksbart regelmäßig und mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen. Alle anderen sind nur mit geringer Deckung und vereinzelt zu finden. Insgesamt weisen Magerkeitszeiger die erforderlichen 10% Deckung auf. Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Fuchsschwanz sind zahlreich zu beobachten. Als Störzeiger kommt vor allem Stumpfblatt-Ampfer vor, stellenweise auch Kriechendes Fingerkraut. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und wüchsig und weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig dichten Oberschicht aus Wiesen-Schwingel, Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Pippau, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer und einer mäßig dichten bis dichten Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Der Bestand wird zu intensiv bewirtschaftet. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand. Grenzwertiger LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VIII im Gewann "Bergmatten" -
28012342300113

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Fäßäcker" -
28012342300114

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300114
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Fäßäcker"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/121
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2156
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut, Glatthafer und Wiesen-Pippau kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwingel und Aufrechte Trespe zahlreich zu finden, Gewöhnliches Ruchgras, Rotes Straußgras, Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf und Zottiger Klappertopf mit mittlerer Häufigkeit. Alle weiteren Magerkeitszeiger, darunter Acker-Witwenblume, Rapunzel-Glockenblume, Hasenbrot und Herbstzeitlose treten vereinzelt auf. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Wiesen-Schwingel und Glatthafer und eine mäßig lichte Mittel- und Unterschicht mit einem ausgewogenen Verhältnis von Gras- und Krautarten. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Fäßäcker" -
28012342300114

01.02.2019

Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Fäßäcker" -
28012342300115

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300115
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewann "Fäßäcker"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/122+123	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4920	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut, Glatthafer, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommen Rot-Schwengel und Aufrechte Trespe zahlreich vor, Gewöhnliches Ruchgras, Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee, Rapunzel-Glockenblume und Herbstzeitlose mit mittlerer Häufigkeit. Der überwiegende Anteil ist jedoch vereinzelt zu beobachten. Die nördliche Teilfläche weist eine geringere Deckung an krautigen Magerkeitszeigern auf. Hier fehlen Kleiner Wiesenknopf und Rapunzel-Glockenblume, sehr vereinzelt treten Futter-Esparsette und Echte Primel auf. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich, in der nördlichen Teilfläche wüchsig und weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten, in der nördlichen Teilfläche mäßig dichten Oberschicht aus Wiesen-Schwengel und Glatthafer und eine mäßig dichte bis dichte Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Artenzusammensetzung und Struktur lassen auf eine zu intensive Nutzung schließen. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Fäßäcker" -
28012342300115

01.02.2019

<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>		ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Fäßäcker" -
28012342300116

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300116
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Fäßäcker"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/124	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1415	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen überwiegend mit geringer Deckung vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommt Aufrechte Trespe zahlreich vor, Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume und Zottiger Klappertopf mit mittlerer Häufigkeit. Alle weiteren Magerkeitszeiger, darunter Rundblättrige Glockenblume, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Salbei und Futter-Esparsette sind vereinzelt zu beobachten. Am westlichen Rand sind Übergänge zu Magerrasen zu beobachten, die durch das Vorkommen vom Kleinen Habichtskraut und Tauben-Skabiose angezeigt werden. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist zweischichtig aufgebaut, mit einer mäßig lichten oberen Schicht aus Aufrechter Trespe und etwas Glatthafer und einer mäßig dichten unteren Schicht, die tendenziell grasreich ist. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht, möglicherweise auch mit Schafen beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Fäßäcker" -
28012342300116

01.02.2019

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Rotstraußgras-Rotschwingel-Wiese im Gewann "Fäßäcker" -
28012342300117

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300117
Erfassungseinheit Name Rotstraußgras-Rotschwingel-Wiese im Gewann "Fäßäcker"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/21+22
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6810
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	03.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene, magere bis mäßig nährstoffreiche Glatthaferwiese. Die östliche Teilfläche weist eine trespenreiche Glatthaferwiese auf, die westliche eine wechselfeuchte, die durch das Vorkommen vom Großen Wiesenknopf angezeigt wird. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau und Glatthafer sind höchstens mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern treten Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras zahlreich auf, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß und Rotes Straußgras in beiden Teilflächen mit mittlerer Häufigkeit auf. In der östlichen kommen außerdem Aufrechte Trespe und Kleiner Wiesenknopf, in der westlichen Teilfläche Zottiger Klappertopf vor. Wiesen-Flockenblume ist nur vereinzelt zu beobachten. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger ist in der östlichen Teilfläche vereinzelt Stumpfbblatt-Ampfer auszumachen. Aufgrund der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Der Bestand weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau, in der westlichen Teilfläche auch etwas Wiesen-Fuchsschwanz und eine mäßig dichte, vor allem in der östlichen Teilfläche etwas grasreiche Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist dennoch hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten ist das Arteninventar durchschnittlich, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Die hervorragende Habitatstruktur wirkt sich aufwertend auf die Gesamtbewertung aus, weshalb der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Rotstraußgras-Rotschwengel-Wiese im Gewann "Fäßäcker" -
28012342300117

01.02.2019

<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Bergmatten" -
28012342300118

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300118
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Bergmatten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/125
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3938
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche bis nährstoffreiche typische Glatthaferwiese, die im östlichen Randbereich etwas Aufrechte Trespe aufweist. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern tritt nur Zottiger Klappertopf zahlreich auf, Rot-Schwingel und Aufrechte Trespe mit mittlerer Häufigkeit. Alle weiteren Magerkeitszeiger, darunter Acker-Witwenblume und Rapunzel-Glockenblume, sind vereinzelt zu beobachten. Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Fuchsschwanz weisen zusammen eine höhere Deckung (>15%) auf. Als Störzeiger kommt vereinzelt Stumpfbblatt-Ampfer vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist wüchsig, grasreich und weist eine dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig dichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Wiesen-Fuchsschwanz und einer dichten Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Die Artenzusammensetzung und die Struktur lassen Rückschlüsse auf eine zu intensive Nutzung zu. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand. Grenzwertiger LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Bergmatten" -
28012342300118

01.02.2019

<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Großer Buck" - 28012342300119

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300119
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Großer Buck"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/168
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	557
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, magere trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern tritt Aufrechte Trespe zahlreich auf, Rot-Schwingel, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume und Wiesen-Salbei mit mittlerer Häufigkeit. Alle weiteren Magerkeitszeiger, darunter Rapunzel-Glockenblume, Futter-Espartette und Wilde Möhre sind vereinzelt zu beobachten. Stellenweise kommt zahlreich Feld-Klee vor. Nährstoffzeiger sind nicht auszumachen. Als Störzeiger kommen vereinzelt Acker-Winde und Einjähriger Feinstrahl vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. Mit Ausnahme der Bereiche mit viel Feld-Klee in der Unterschicht ist der Bestand grasreich. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8012 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Großer Buck" -
28012342300119

01.02.2019

<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex muricata</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Große Buck" -
28012342300120

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300120
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Große Buck"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/169
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2322
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, mäßig nährstoffreiche, blumenbunte Salbei-Glatthaferwiese, die an einem südost- und an einem ost-exponierten Hang liegt. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist die überwiegende Anzahl mit mittlerer Häufigkeit vertreten. Zu nennen sind Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Aufrechte Trespe, Futter-Esparsette, Gewöhnlicher Hornklee und Wiesen-Salbei. Rapunzel-Glockenblume, Rauher Löwenzahn und Wiesen-Bocksbart sind in den östlichen Teilflächen, Wiesen-Glockenblume in der westlichen vereinzelt zu beobachten. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist grasreich und weist insgesamt eine dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. Die Unterschicht weist stellenweise zahlreich Weiß-Klee auf. Da die westliche Teilfläche beweidet wird ist sie leicht bultig und etwas inhomogen. Die Habitatstruktur ist dennoch bei allen Teilflächen gut. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Große Buck" -
28012342300120

01.02.2019

<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Hasenbuck" -
28012342300121

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300121
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Hasenbuck"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/170+173
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3236
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene, artenreiche, blumenbunte, magere Salbei-Glatthaferwiese mit zahlreich Aufrechter Trespe. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen mit höchstens mittlerer Häufigkeit vor, Wiesen-Pippau ausschließlich im nordöstlichen Teil. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist Aufrechte Trespe zahlreich vertreten, die überwiegende Anzahl kommt mit mittlerer Häufigkeit vor. Zu nennen sind Gewöhnliches Ruchgras, Kleiner Wiesenknopf, Futter-Espartette, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume und Wiesen-Salbei. Zahlreiche weitere sind vereinzelt anzutreffen, darunter Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre, Rapunzel-Glockenblume, Rauher Löwenzahn, Wiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart, Knolliger Hahnenfuß und Zottiger Klappertopf. Letztere Art kommt im nordöstlichen Teil mit höherer Deckung vor, während andere Magerkeitszeiger etwas ausdünnen. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht, mit einem ausgewogenen Verhältnis von Gras- und Krautarten. Nach Osten und Nordosten hin sind Übergänge zu Magerrasen zu beobachten, die sehr krautartenreich sind. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht, lediglich der nordöstliche Teil wird beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Hasenbuck" -
28012342300121

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rapunculoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium dissectum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewinn "Hasenbuck" - 28012342300122

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300122
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen I im Gewinn "Hasenbuck"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/171
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1680
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegener, mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen, der durch das zahlreiche und aspektbestimmende Vorkommen von typischen Arten angezeigt wird, darunter aspektbestimmend Aufrechte Trespe sowie zahlreich Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette und Kleiner Wiesenknopf. Mit mittlerer Häufigkeit ist außerdem Rapunzel-Glockenblume zu beobachten. Vereinzelt sind Purgier-Lein und Kriechender Hauhechel zu finden. Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten der Kalk-Magerrasen ist das Arteninventar durchschnittlich. Der Bestand ist zweischichtig mit einer durch das sehr zahlreiche Vorkommen von Aufrechter Trespe geprägten, mäßig lichten oberen Schicht und einer krautartenreichen unteren Schicht. Die Habitatstruktur ist gut. Genaue Aussagen zur Bewirtschaftung sind nicht möglich. Es wird eine Nutzung als Mähweide angenommen. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rapunculus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen I im Gewann "Hasenbuck" - 28012342300122

01.02.2019

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Hasenbuck" - 28012342300123

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300123
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewann "Hasenbuck"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/172
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1496
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem west-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, blumenbunte, magere Salbei-Glatthaferwiese mit zahlreich Aufrechter Trespe. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern treten Aufrechte Trespe sowie Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee, Knolliger Hahnenfuß und Acker-Witwenblume aspektbestimmend auf. Alle anderen sind nur vereinzelt im Bestand zu finden. Zu nennen sind Wiesen-Salbei, Futter-Esparsette, Wiesen-Flockenblume und Mittlerer Wegerich. Nährstoffzeiger sind nicht auszumachen. Als Störzeiger kommt vereinzelt Acker-Winde vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Der Bestand weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer, mäßig dichten Mittel- und Unterschicht, mit einem ausgewogenen Verhältnis von Gras- und Krautarten. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht, Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Da das Arteninventar eine Tendenz zu einem guten Arteninventar aufweist wirkt sich die hervorragende Habitatstruktur aufwertend aus. Der Erhaltungszustand ist daher insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich, mit Tendenz zu einem guten Arteninventar. Die hervorragende Habitatstruktur wirkt sich in diesem Fall aufwertend aus, weshalb der Erhaltungszustand als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Hasenbuck" -
28012342300123

01.02.2019

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen II im Gewinn "Hasenbuck" - 28012342300124

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300124
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen II im Gewinn "Hasenbuck"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/177
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	170
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer kleinen Kuppe gelegener, von Gehölzen umgebener mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen, der durch das Vorkommen von typischen Arten wie z.B. Gewöhnliches Sonnenröschen, Echtes Labkraut, Kleiner Wiesenknopf und Frühlings-Fingerkraut gekennzeichnet ist. Aspektbestimmend ist Aufrechte Trespe. Das Vorkommen von Fieder-Zwencke, Wildem Dost und Bunter Kronwicke sowie das Eindringen von Schlehe in den Bestand deuten auf eine fehlende oder zu extensive Nutzung hin. Nährstoff- oder Störzeiger sind nicht auszumachen. Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten der Kalk-Magerrasen ist das Arteninventar durchschnittlich. Der Bestand ist aufgrund der fehlenden oder zu extensiven Nutzung etwas bultig und weist alte Streu auf. Er weist dennoch eine für Kalk-Magerrasen typische Struktur auf, mit niederwüchsigen und zweischichtigen Bereichen im kleinräumigen Wechsel. Die Habitatstruktur ist gut, obwohl Schlehe von den angrenzenden Hecken deutlich in den Bestand eindringt. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Magerrasen II im Gewinn "Hasenbuck" - 28012342300124

01.02.2019

Genista tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen III im Gewann "Hasenbuck" -
28012342300125

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300125
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen III im Gewann "Hasenbuck"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/178	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1495	
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem west-exponierten Hang gelegener, mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen, in dem aspektbestimmend und mit hoher Deckung Aufrechte Trespe vorkommt. Außerdem wird er durch das Vorkommen Zittergras, Feld-Klee, Blau-Segge, Futter-Espartette, Kriechender Hauhechel und Wundklee gekennzeichnet, die mit mittlerer Häufigkeit anzutreffen sind. Vereinzelt kommen auch Kleines Habichtskraut und Zypressen Wolfsmilch vor. Nährstoff- oder Störzeiger sind nicht auszumachen. Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten der Kalk-Magerrasen ist das Arteninventar durchschnittlich. Der Bestand weist eine für Kalk-Magerrasen typische Struktur auf, mit niederwüchsigen und zweischichtigen Bereichen im kleinräumigen Wechsel auf. Nach Norden hin wird er etwas wüchsiger und grasreicher. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird beweidet (Rinder). Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Kalk-Magerrasen III im Gewann "Hasenbuck" -
28012342300125

01.02.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium campestre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Hasenbuck" -
28012342300126

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300126
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Hasenbuck"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03IV/179
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1912
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	22.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem west-exponierten Hang gelegene, artenreiche, mäßig nährstoffreiche Salbei-Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut, Wiesen-Pippau und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Acker-Witwenblume, Wiesen-Salbei und Gewöhnlicher Hornklee mit mittlerer Häufigkeit vertreten. Alle weiteren sind nur vereinzelt zu beobachten, z.B. Futter-Espartette, Wiesen-Flockenblume, Kleiner Wiesenknopf und Rapunzel Glockenblume. Nährstoffzeiger sind nicht zu finden. Als Störzeiger und als Folge der Weidenutzung kommen vereinzelt Nickende Distel und Brennnessel vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist inhomogen und weist einen kleinräumigen Wechsel von wüchsigen, grasreichen und etwas krautreicheren Bereichen auf. Eine Oberschicht ist nur stellenweise ausgebildet und sehr licht. Der Bestand ist überwiegend zweischichtig, mit einer mäßig lichten oberen und einer mäßig dichten unteren Schicht. Die Struktur ist geringfügig durch Beweidung geprägt, weshalb diese als nicht angepasst eingestuft wird. Die Habitatstruktur wird als knapp gut bewertet. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Hasenbuck" -
28012342300126

01.02.2019

Bellis perennis	wenige, vereinzelt	ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	ja
Carduus nutans	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Malva neglecta	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Kalk-Tuffquelle im Steinbruch Bollschweil - 28012342300127

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300127
Erfassungseinheit Name Kalk-Tuffquelle im Steinbruch Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	E02I/197
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im mittleren Teil eines Steinbruchs (Kalk-Marmorit) der Gemeinde Bollschweil gelegene Kalk-Tuffquellen. Der abgegrenzte Bereich befindet sich entlang einer süd- bis west-exponierten Geländekante entlang derer mehrere von Kluftwasser gespeiste Quellen vorkommen. Im Umfeld dieser Quellen kommt es zu Sinterbildungen, die alle Stadien von beginnender Sinterbildung bis zum Tuffgestein erkennen lassen. Bestandsbildend kommt Cratoneuron commutatum vor. Die größte Quelle, die den südlichen Teil der Sinterbildung speist, entspringt am Fuß der angrenzenden Felswand. Hier kommen vereinzelt Blau-Segge und Purpurweide vor. Als Störzeiger ist Schmetterlingsflieder auszumachen. Das Arteninventar wird als durchschnittlich bewertet. Aufgrund der unterschiedlichen Sinterbildungsstadien ist die Habitatstruktur gut. Eine Beeinträchtigung wird zusätzlich durch das Vorkommen einer Rohrleitung knapp oberhalb der südlichen Sinterbildung verschlüsselt. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Rohrleitung oberhalb der ersten Quelle im nördlichen Teilbereich.
Gesamtbewertung	C	Lebensraumtypisches Artenspektrum ist verarmt, Störzeiger sind vorhanden. Das Arteninventar ist daher durchschnittlich. Aufgrund der unterschiedlichen Sinterbildungsstadien ist die Habitatstruktur gut. Dadurch, dass das Arteninventar höher gewichtet wird und durch die Beeinträchtigung ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (99.994%)

TK-Blatt 8012 (99.994%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Felsspalten und Felsbänder im Steinbruch in Bollschweil - 28012342300129

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300129
Erfassungseinheit Name Felsspalten und Felsbänder im Steinbruch in Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	E02I/198
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12041
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An der süd- bis west-exponierten Steilwand im nördlichen und westlichen Teil des Steinbruchs (Gemeinde Bollschweil) gelegene, sehr hohe Felswand aus Doger mit kennzeichnender Vegetation. Die anthropogen entstandene Felswand weist zahlreiche und unterschiedlich große und tiefe Felsspalten sowie auch Felsbänder mit standorttypischer Vegetation auf 70% der abgegrenzten Fläche auf. Dort sind außer zahlreicher Moosarten auch kennzeichnende Arten der Felsgrusgesellschaften, die darauf hindeuten, dass der Standort oberflächlich entkalkt ist. Dadurch sind auf den Felsen überwiegend Pioniergesellschaften des Sedo-Scleranthion und Pionierarten felsiger Standorte anzutreffen, darunter Weiße Fetthenne, Milder Mauerpfeffer, Nelken-Schmielenhafer, Dreifinger-Steinbrech und Feld-Klee. Aufgrund der Artenzusammensetzung wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Die Habitatstruktur ist bedingt durch die anthropogene Entstehung sowie stellenweise durch die Beschattung angrenzender, bewaldeter Felsbänder gut. In diesem Bereich findet keine Abbautätigkeit mehr statt. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aira caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pallidum	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium wiesbaurianum	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Poa compressa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Felsspalten und Felsbänder im Steinbruch in Bollschweil -
28012342300129

01.02.2019

Saxifraga tridactylites	wenige, vereinzelt	nein
Sedum album	zahlreich, viele	nein
Sedum sexangulare	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Vorder Schulbach" nördlich
Bollschweil - 28012342300130

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300130
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gewann "Vorder Schulbach" nördlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	E02II/174
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2052
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der Aue des Eckbachs gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche typische bis wechselfeuchte Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen vom Großen Wiesenknopf als Wechselfeuchtezeiger vor allem in der südöstlichen Teilfläche gekennzeichnet ist. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut, Glatthafer, Wiesen-Pippau und Große Pimpernell sind regelmäßig bis zahlreich zu finden. Ein geringer Anteil der bewertungsrelevanten Magerkeitszeiger ist mit mittlerer Häufigkeit zu beobachten, darunter Acker-Witwenblume und Gewöhnlicher Hornklee. Alle weiteren kommen nur vereinzelt vor, wie z.B. Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite und Rauher Löwenzahn (nordwestliche Teilfläche). Die südwestliche Teilfläche grenzt nach Westen und Südwesten an eine Nasswiese an, weshalb hier sehr vereinzelt auch Nässezeiger wie Behaarte Segge anzutreffen sind. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger ist vereinzelt Stumpfblatt-Ampfer zu beobachten. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist wüchsig und stellenweise sehr grasreich und weist eine dreischichtige Wiesenstruktur auf. Die Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel ist mäßig dicht, die Mittel- und Unterschicht überwiegend dicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Artenzusammensetzung und Struktur lassen eine geringfügig zu intensive Nutzung erkennen. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Vorder Schulbach" nördlich
Bollschweil - 28012342300130

01.02.2019

Carex hirta	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Mittlerer Ölberg" nordöstlich
Ehrenstetten - 28012342300132

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300132
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gewann "Mittlerer Ölberg" nordöstlich Ehrenstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F01II/192
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1245
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	28.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem nordwest-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer, kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Es sind zahlreiche bewertungsrelevante Magerkeitszeiger auszumachen, wovon die überwiegende Anzahl mit mindestens mittlerer Häufigkeit zu finden ist, darunter Aufrechte Trespe, Rot-Schwengel, Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Acker-Witwenblume, Zittergras und Wiesen-Margerite. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Vereinzelt ist Fieder-Zwenke als Zeiger (zu) extensiver Nutzung zu beobachten. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist blumenbunt, nach Westen hin ist er etwas grasreicher. Er weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und wenig Wiesen-Knäuelgras, eine mäßig lichte Mittelschicht mit ausgewogenem Verhältnis von Gras- und Krautarten und eine mäßig dichte Unterschicht. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Mittlerer Ölberg" nordöstlich
Ehrenstetten - 28012342300132

01.02.2019

Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	ja
Briza media	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Griesmatten"südwestlich
Bollschweil - 28012342300133

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300133
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Griesmatten"südwestlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F02I/102
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	852
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	31.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, magere, frische bis wechselfeuchte Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke und Hain-Vergissmeinnicht sowie vereinzelt auch Großem Wiesenknopf angezeigt wird. Als typische Kennart der Glatthaferwiesen kommt lediglich Wiesen-Labkraut vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen überwiegend mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor, darunter vor allem Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras, aber auch Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume und Kuckucks-Lichtnelke. Wiesen-Margerite ist nur im westlichen Teil auszumachen. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Zum Graben hin sind gleitende Übergänge zur angrenzenden Nasswiese zu beobachten. Daher kommt in diesem Bereich vereinzelt Steif-Segge im Bestand vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist grasreich und zweischichtig aufgebaut, da Obergräser nur einen geringen Anteil haben. Die obere Schicht ist licht, die untere mäßig dicht. Der Bestand ist inhomogen, da grasreiche und krautartenreiche Bereiche im Wechsel vorkommen. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (65.421%)
155 Hochschwarzwald (34.579%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Griesmatten"südwestlich
Bollschweil - 28012342300133

01.02.2019

<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex muricata</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Juncus conglomeratus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis nemorosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Griesmatten"südwestlich
Bollschweil - 28012342300134

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300134
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewann "Griesmatten"südwestlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F02I/109
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4090
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	31.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, magere, typische bis wechselfeuchte Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Wiesen-Pippau einerseits und Großem Wiesenknopf andererseits angezeigt wird. Als typische Kennarten der Glatthaferwiesen kommen außer Wiesen-Pippau noch Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen teilweise mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor, darunter vor allem Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras, aber auch Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume und Hasenbrot. Alle anderen sind nur vereinzelt auszumachen. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Im mittleren Teil des Bestands ist innerhalb einer Geländemulde eine nicht auskartierbare Nasswiese (*Juncetum acutiflori*) zu finden. Nach Westen hin sind gleitende Übergänge zur angrenzenden Nasswiese zu beobachten. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und einer mäßig dichter Mittel- und Unterschicht mit einem ausgewogenen Verhältnis von Gras- und Krautarten. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie die Anzahl der Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Griesmatten"südwestlich
Bollschweil - 28012342300134

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>		ja
<i>Sanguisorba minor</i>		ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>		nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.		nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>		nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewinn "Griesmatten" südwestlich
Bollschweil - 28012342300136

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300136
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewinn "Griesmatten" südwestlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F02I/111
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2116
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche, mäßig nährstoffreiche, wechselfeuchte Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen vom Großen Wiesenknopf angezeigt wird. Als typische Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras zahlreich zu finden, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Wiesen-Margerite regelmäßig und mit mittlerer Häufigkeit. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Der Bestand wird durch einen Grasweg von der angrenzenden Nasswiese getrennt. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Der Bestand ist etwas inhomogen, mit grasreichen und etwas krautreicheren Bereichen im kleinräumigen Wechsel. Er weist dennoch eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und eine mäßig dichte Mittel- und Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich, weist aber eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Griesmatten" südwestlich
Bollschweil - 28012342300136

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im "Ehrenstetter Grund" -
28012342300137

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300137
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im "Ehrenstetter Grund"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F02III/85
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	10000
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, mäßig nährstoffreiche, typische Glatthaferwiese. Als typische Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen teilweise zahlreich oder mit mittlerer Häufigkeit vor, darunter vor allem Röt-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras, aber auch krautige Arten wie Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume und Wiesen-Margerite. Alle anderen sind nur vereinzelt auszumachen. Hervorzuheben sind hier Wiesen-Glockenblume und Knolliger Hahnenfuß, die ansonsten selten in den Wiesen der Umgebung anzutreffen sind. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und eine mäßig dichte, etwas grasreiche Mittel- und Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im "Ehrenstetter Grund" -
28012342300137

01.02.2019

Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im "Ehrenstetter Grund" -
28012342300138

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300138
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im "Ehrenstetter Grund"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F02III/86
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	972
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	25.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, nährstoffreiche, frische Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke angezeigt wird. Als typische Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Rotes Straußgras sowie Gewöhnlicher Hornklee und Großer Klappertopf mit mittlerer Häufigkeit zu finden. Die sehr hohe Deckung von Wiesen-Fuchsschwanz wird als Zeiger sehr guter Nährstoffversorgung gewertet. Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Gräser treten aspektbestimmend auf. Der Bestand weist eine typische, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Schwingel und wenig Glatthafer sowie eine dichte Mittel- und Unterschicht auf. Die Habitatstruktur ist knapp gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im "Ehrenstetter Grund" -
28012342300138

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese III im "Ehrenstetten Grund" - 28012342300139

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300139
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im "Ehrenstetten Grund"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F02III/87+88
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3630
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, nährstoffreiche typische Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut, Glatthafer und Wiesen-Pippau sind regelmäßig zu finden, wobei Wiesen-Pippau in der nordöstlichen Teilfläche fehlt. Lediglich die Grasarten Gewöhnliches Ruchgras, Rotschwingel und Rotes Straußgras sind mit mittlerer Häufigkeit zu finden. Alle krautigen bewertungsrelevanten Magerkeitszeiger kommen nur vereinzelt vor. Zu nennen sind Acker-Witwenblume, die in beiden Teilflächen zu finden ist und Zottiger Klappertopf in der südwestlichen Teilfläche, Wiesen-Glockenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Kuckucks-Lichtnelke in der nordöstlichen. Nährstoff- und Störzeiger sind nicht zu beobachten. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist wüchsig und stellenweise sehr grasreich und weist eine dreischichtige Wiesenstruktur auf. Die Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel - in der nordöstlichen Teilfläche noch Wiesen-Sauerampfer - ist mäßig dicht, die Mittel- und Unterschicht überwiegend dicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Artenzusammensetzung und Struktur lassen eine zu intensive Nutzung erkennen. Der Bestand ist grenzwertig. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand. Grenzwertiger LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im "Ehrenstetten Grund" -
28012342300139

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Griesmatten", südlich
Bollschweil - 28012342300140

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300140
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese V im Gewann "Griesmatten", südlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F02II/105
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4115
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche typische bis frische Glatthaferwiese. Als typische Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer vor. Allein durch das Vorkommen der bewertungsrelevanten Magerkeitszeiger Rot-Schwengel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras werden die erforderlichen 10% Deckung an Magerkeitszeigern knapp erreicht. Krautige Magerkeitszeiger sind nur vereinzelt anzutreffen. Zu nennen sind Kuckucks-Lichtnelke, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Bocksbart. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Mit einer Anzahl von 19 Arten in der Schnellaufnahme ist der Bestand grenzwertig. Er ist grasreich und mehr oder weniger homogen und weist einen typischen, dreischichtigen Bestandaufbau auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwengel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht und beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Aufgrund der geringen Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist er grenzwertig. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Griesmatten", südlich
Bollschweil - 28012342300140

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Griesmatten", südlich
Bollschweil - 28012342300142

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300142
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Griesmatten", südlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F02II/107
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4691
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, magere Glatthaferwiese, deren Aspekt durch das zahlreiche Vorkommen der Magerkeitszeiger Rot-Schwengel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras bestimmt wird. Als typische Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer mit geringer Deckung vor. Krautige bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind überwiegend vereinzelt anzutreffen. Zu nennen sind Gewöhnlicher Hornklee, Zottiger Klappertopf, Hasenbrot und Wiesen-Bocksbart. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Stellenweise sind kleinere, nicht ausgrenzbare, artenärmere Bereiche ohne LRT-Status auszumachen. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und zweischichtig, mit einer mäßig lichten oberen Schicht hauptsächlich aus Gräsern und einer mäßig dichten unteren Schicht aus Gras- und einigen Krautarten. Im Bestand sind junge Obstbäume (Hochstämmchen) vorhanden. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Griesmatten", südlich
Bollschweil - 28012342300142

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I südlich Gitteshof, südlich Bollschweil - 28012342300143

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300143
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I südlich Gitteshof, südlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F02II/108
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5873
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	01.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, nährstoffreiche, typische Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Wiesen-Pippau sind vereinzelt zu finden sowie Glatthafer, der zahlreich vorkommt. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen lediglich Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel und Gewöhnlicher Hornklee mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor, wodurch knapp die erforderlichen 10% Deckung erreicht werden. Auch wenn keine Nährstoffzeiger zu finden sind, zeigt die Wüchsigkeit des Bestands eine (zu) gute Nährstoffversorgung an. Störzeiger sind nicht zu beobachten. Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Aufgrund der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme (19) ist er grenzwertig. Der Bestand ist wüchsig, sehr grasreich und weist eine dreischichtige Wiesenstruktur auf. Die Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Schwingel ist mäßig dicht, die Mittel- und Unterschicht dicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht und beweidet. Artenzusammensetzung und Struktur deuten auf eine zu intensive Nutzung hin. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand. Grenzwertiger LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I südlich Gitteshof, südlich Bollschweil -
28012342300143

01.02.2019

Carex ovalis	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Neumatten", südöstlich
Ehrenstetten - 28012342300145

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300145
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Neumatten", südöstlich Ehrenstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01II/81
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6223
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, nährstoffreiche, frische Glatthaferwiese, die durch das regelmäßige Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke sowie das vereinzelte Vorkommen von Sumpf-Hornklee gekennzeichnet ist. Als typische Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Pippau und sehr wenig Glatthafer vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern ist die größte Anzahl nur vereinzelt anzutreffen. Mit mittlerer Häufigkeit sind Rot-Schwengel, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee und Kuckucks-Lichtnelke zu beobachten. Im mittleren Bereich in einer kleinen, nassen Geländemulde wird der Bestand artenarm und grasreich. Hier dominiert Wiesen-Fuchsschwanz, vereinzelt kommt Sumpf-Vergissmeinnicht als Nässezeiger vor. Im nördlichen Teil des Bestands wurde ein vergleichbarer Bestand auskartiert. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das sehr zahlreiche Vorkommen von Wiesen-Fuchsschwanz zeigt jedoch eine sehr gute Nährstoffversorgung an. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich, dicht und wüchsig. Er weist einen dreischichtigen Bestandesaufbau auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwengel und einer dichten Mittel- und Unterschicht. Er ist außerdem etwas inhomogen mit grasreichen Bereichen in kleineren Geländemulden und geringfügig krautreicheren Bereichen im Wechsel. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht, gelegentlich mit Schafen nachbeweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Neumatten", südöstlich
Ehrenstetten - 28012342300145

01.02.2019

<i>Alopecurus pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex ovalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus uliginosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Neumatten", südöstlich
Ehrenstetten - 28012342300146

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300146
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewann "Neumatten", südöstlich Ehrenstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01II/82+83
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4015
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche, typische (östliche Teilfläche) bis frische (westliche Teilfläche) Glatthaferwiese. Als typische Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer vor, Wiesen-Bocksbart nur in der östlichen Teilfläche. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern kommen Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras zahlreich, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Margerite sowie Acker-Witwenblume (nur in der östlichen Teilfläche) mit mittlerer Häufigkeit vor. In der frischen östlichen Teilfläche ist Kuckucks-Lichtnelke zahlreich anzutreffen, während in der höher gelegenen westlichen Teilfläche entlang der kleinen Wegböschung sehr vereinzelt Aufrechte Trespe, Zittergras und Kleiner Wiesenknopf zu finden sind. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. In der östlichen Teilfläche sind innerhalb von kleinen, nassen Geländemulden vereinzelt Nasswiesenarten wie Sumpf-Vergissmeinnicht und Knäuel-Binse auszumachen. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist mehr oder weniger homogen und weist einen typischen, dreischichtigen Bestandesaufbau auf, mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. In der östlichen Teilfläche ist in der Unterschicht stellenweise zahlreich Faden-Klee zu finden. Beide Teilflächen sind überwiegend grasreich. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich, weist aber eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Neumatten", südöstlich
Ehrenstetten - 28012342300146

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Achillea ptarmica	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt		ja
Juncus subnodulosus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Lotus uliginosus	wenige, vereinzelt		ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele		nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt		ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere		ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	etliche, mehrere		ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt		nein
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Jägermatten", südöstlich
Ehrenstetten - 28012342300147

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300147
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Jägermatten", südöstlich Ehrenstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01II/89
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5638
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, typische Glatthaferwiese. Als typische Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind überwiegend mit mittlerer Häufigkeit vertreten, darunter Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Flaumhafer, Wiesen-Margerite sowie Acker-Witwenblume. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor, wobei die Wüchsigkeit des Bestands eine sehr gute Nährstoffversorgung anzeigt. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und wüchsig und inhomogen, da krautreiche Bereiche nur fleckenweise zu finden sind. Die südliche Teilfläche ist ebenfalls grasreich und inhomogen, aber weniger wüchsig. Er weist einen typischen, dreischichtigen Bestandesaufbau auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit dem durchschnittlichen Arteninventar ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Jägermatten", südöstlich
Ehrenstetten - 28012342300147

01.02.2019

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Jägermatten", südöstlich
Ehrenstetten - 28012342300148

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300148
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Jägermatten", südöstlich Ehrenstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01II/90
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1212
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, magere, typische Glatthaferwiese. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind zahlreich vorhanden und kommen überwiegend mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor, darunter vor allem die Grasarten Rot-Schwengel, Rotes Straußgras und Gewöhnliches Ruchgras, aber auch krautige Arten wie Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Margerite. Hervorzuheben ist das nahezu regelmäßige Vorkommen von Wiesen-Glockenblume sowie das Vorkommen von Blutwurz, Gewöhnliche Kreuzblume und Bleiche Segge, die nur vereinzelt zu finden sind. Im südlichen Teilbereich ist sehr vereinzelt Mädesüß als Nässezeiger anzutreffen. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist grasreich und weist hauptsächlich eine zweischichtige Wiesenstruktur auf. Nur stellenweise sind dreischichtige Bereiche mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwengel auszumachen. Dadurch wirkt der Bestand etwas inhomogen. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Jägermatten", südöstlich
Ehrenstetten - 28012342300148

01.02.2019

Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Fragaria vesca	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus angustifolius	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Bumatte" - 28012342300149

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300149
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewinn "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/24
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2254
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche bis artenreiche, magere, frische bis feuchte Glatthaferwiese, die durch das regelmäßige Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke angezeigt wird. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind zahlreich vorhanden und kommen teilweise mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor, darunter vor allem die Grasarten Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras und Hasenbrot, aber auch krautige Arten wie Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Kuckucks-Lichtnelke und Buschwindröschen. Vereinzelt sind noch Acker-Witwenblume, Blutwurz, Blau-Segge, Bleiche Segge und Flaumiger Wiesenhafer auszumachen. Nässezeiger wie z.B. Mädesüß und Sumpf-Schafgarbe sind vereinzelt am östlichen Rand zu beobachten. Hervorzuheben ist das Vorkommen vom Breitblättrigen Knabenkraut, das nur vereinzelt zu finden ist. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als hervorragend bewertet. Der Bestand ist etwas grasreich und weist eine typische dreischichtige Bestandesstruktur auf, mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten, stellenweise dichten Mittel- und Unterschicht. Im nördlichen Teil ist der Unterwuchs etwas filzig. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der Anzahl an typischen und wertgebenden Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar hervorragend. Der Bestand ist leicht bultig und filzig, was auf eine zu extensive oder fehlende Bewirtschaftung hinweist. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - als hervorragend bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Bumatte" - 28012342300149

01.02.2019

<i>Achillea ptarmica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Bumatte" - 28012342300150

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300150
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewann "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/25
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1389
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, magere, frische Glatthaferwiese. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut, Wiesen-Bocksbart und Glatthafer vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras und Buschwindröschen mit mindestens mittlerer Häufigkeit vor. Alle anderen sind nur vereinzelt auszumachen. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger ist vereinzelt Gewöhnliche Kratzdistel auszumachen. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. Der Bestand ist etwas grasreich, mehr oder weniger homogen und weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwingel. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht. Die Unterschicht ist durch das Vorkommen von Buschwindröschen stellenweise krautreich. Am südwestlichen Rand der Fläche ist Espen-Anflug vorhanden, was sich aber nicht abwertend auf die Habitatstruktur auswirkt. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich, weist jedoch eine Tendenz zu einem guten Arteninventar auf. In diesem Fall wirkt sich die hervorragende Habitatstruktur aufwertend aus. Der Erhaltungszustand ist damit gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Bumatte" -
28012342300150

01.02.2019

Anemone nemorosa	etliche, mehrere	ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Populus tremula	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus ficaria	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Veronica serpyllifolia	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewinn "Bumatte" - 28012342300151

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300151
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewinn "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/26
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2107
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, mäßig nährstoffreiche, frische Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke angezeigt wird. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras zahlreich vertreten, alle anderen kommen teilweise mit mittlerer Häufigkeit und überwiegend vereinzelt vor. Zu nennen sind Buschwindröschen, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Kuckucks-Lichtnelke, Hasenbrot und Knolliger Hahnenfuß. Hervorzuheben ist das sehr vereinzelt Vorkommen vom Breitblättrigen Knabenkraut im südlichen Teil der Fläche. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist geringfügig grasreich und weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel, im nördlichen Teil auch mit Wiesen-Fuchsschwanz und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut, mit Tendenz zu einer hervorragenden Habitatstruktur. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Bumatte" -
28012342300151

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Bumatte" - 28012342300152

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300152
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/27
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5709
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, frische Glatthaferwiese. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras zahlreich vertreten und machen die erforderliche 10% Deckung an Magerkeitszeiger knapp aus. Krautige Magerkeitszeiger sind nur mit geringer Deckung zu finden. Buschwindröschen kommt nur im östlichen Teil vor. Im Bestand kommt ein Individuum der Weißen Narzisse vor, die als angesalbt eingestuft wird. Das Vorkommen von Wiesen-Fuchsschwanz mit hoher Deckung wird als Zeiger von sehr guter Nährstoffversorgung gewertet. Als Störzeiger ist sehr vereinzelt Stumpfbblatt-Ampfer auszumachen. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und wüchsig. Er weist einen typischen, dreischichtigen Bestandesaufbau auf, mit einer mäßig dichten Oberschicht aus Wiesen-Fuchsschwanz, Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer dichten Mittel- und Unterschicht. Nach Norden hin dominiert Wiesen-Fuchsschwanz in der Oberschicht. Die Habitatstruktur ist noch gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann "Bumatte" -
28012342300152

01.02.2019

Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Narcissus poeticus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Bumatte" -
28012342300153

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300153
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese V im Gewann "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/28
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7377
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, frische bis wechselfeuchte Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke und Wiesen-Silge gekennzeichnet ist, wobei die Wiesen-Silge nur sehr vereinzelt im südlichen Teil der Fläche anzutreffen ist. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras und Knolliger Hahnenfuß mit mindestens mittlerer Häufigkeit zu finden. Alle anderen kommen nur vereinzelt vor. Zu nennen sind Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Silge, Wiesen-Margerite und Kuckucks-Lichtnelke, wobei letztere Art nur im Osten anzutreffen ist. Im südöstlichen Teil der Fläche ist in einer Geländemulde kleinflächig und daher nicht auskartierbar, der Übergang zu einer Nasswiese auszumachen. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und etwas inhomogen, da wüchsige und weniger wüchsige Bereiche im Wechsel zu beobachten sind. Er weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Wiesen-Fuchsschwanz, Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten, im Westen und Osten dichten Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt
8012 (43.39%)
8112 (56.61%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Bumatte" -
28012342300153

01.02.2019

<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewinn "Bumatte" - 28012342300154

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300154
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VI im Gewinn "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/29
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2181
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, frische Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke angezeigt wird. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras und Knolliger Hahnenfuß mit mindestens mittlerer Häufigkeit zu finden. Alle anderen kommen nur vereinzelt vor, darunter Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite und Kuckucks-Lichtnelke. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und etwas inhomogen, da wüchsige und weniger wüchsige Bereiche im Wechsel zu beobachten sind. Er weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Wiesen-Fuchsschwanz, Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Ein Wanderweg (Bettlerpfad) verläuft am nördlichen Rand. Vor allem im Nordwesten, wo der Bestand an eine Nasswiese grenzt und der Standort nass ist, ist der Wanderweg stark ausgetreten, wodurch Beeinträchtigungen durch Tritt vorhanden sind. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Trittbelastung durch einen Wanderweg
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt
8012 (95.007%)
8112 (4.993%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann "Bumatte" -
28012342300154

01.02.2019

Alopecurus pratensis	etliche, mehrere	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VII im Gewinn "Bumatte" -
28012342300155

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300155
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VII im Gewinn "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/30
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7072
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2015
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche bis sehr artenreiche, magere, frische bis wechselfeuchte Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke und Großem Wiesenknopf gekennzeichnet ist. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwengel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Hornklee, Buschwindröschen und Kuckucks-Lichtnelke mit mindestens mittlerer Häufigkeit auszumachen. Alle anderen sind vereinzelt zu beobachten, darunter Knolliger Hahnenfuß, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite und Großer Wiesenknopf. Entlang des östlichen Rands grenzt der Bestand an einen Graben, wodurch vereinzelt Nasswiesenarten, wie z.B. Sumpf-Vergißmeinnicht und Sumpf-Schafgarbe im Bestand zu finden sind. Hervorzuheben ist das Vorkommen vom Breitblättrigen Knabenkraut, das vereinzelt im nordöstlichen Teil des Bestands zu beobachten ist. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet, weist mit 29 Arten eine Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Der Bestand ist homogen und weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer sehr lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwengel. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht, mit einem überwiegend ausgewogenen Verhältnis von Gras- und Krautarten. Die Habitatstruktur ist hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut, weist aber eine Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Die hervorragende Habitatstruktur wirkt sich aufwertend aus, sodass der Erhaltungszustand insgesamt als hervorragend bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (46.209%)
8112 (53.791%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VII im Gewann "Bumatte" -
28012342300155

01.02.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea ptarmica	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		ja
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		ja
Poa pratensis	etliche, mehrere		ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere		ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt		ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere		ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt		ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt		nein
Vicia cracca	etliche, mehrere		ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VIII im Gewinn "Bumatte" -
28012342300156

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300156
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese VIII im Gewinn "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/30a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1503
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	06.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Glatthaferwiese, die im Osten an einen Acker und im Westen an die Erfassungseinheit Nr. 28012342300155 grenzt. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras mit mindestens mittlerer Häufigkeit zu finden. Alle anderen kommen nur vereinzelt vor, darunter Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee und Wiesen-Margerite. Das Vorkommen von Wiesen-Fuchsschwanz mit höherer Deckung zeigt eine sehr gute Nährstoffversorgung an. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und mäßig wüchsig, am Rand zum Acker hin stellenweise auch wüchsig. Er weist eine typische Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Wiesen-Fuchsschwanz, Glatthafer und Wiesen-Schwingel und einer mäßig dichten bis dichten Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist noch gut. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt
8012 (35.465%)
8112 (64.535%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese VIII im Gewann "Bumatte" -
28012342300156

01.02.2019

<i>Alopecurus pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Bumatte" - 28012342300157

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300157
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/84
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1639
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, mäßig nährstoffreiche, frische bis wechselfeuchte Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke und Großem Wiesenknopf gekennzeichnet ist. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Hornklee und Großer Wiesenknopf mit mindestens mittlerer Häufigkeit auszumachen. Alle anderen sind vereinzelt zu beobachten, darunter Kuckucks-Lichtnelke, Hasenbrot und Wiesen-Flockenblume. Entlang des nördlichen und östlichen Rands kommt ein Graben vor, wodurch vereinzelt Nasswiesenarten, wie z.B. Sumpf-Vergissmeinnicht und Beinwell im Bestand zu finden sind. Hervorzuheben ist das Vorkommen vom Breitblättrigen Knabenkraut im südwestlichen Teil des Bestands. Hier sind auch kleinflächige und nicht auskartierbare Übergänge zu Nasswiesen auszumachen, die durch das Vorkommen der Spitzblütigen Binse angezeigt werden. Wiesen-Fuchsschwanz kommt mit mittlerer Häufigkeit im Bestand vor, was auf eine gute Nährstoffversorgung hindeutet. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist homogen und weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus hauptsächlich aus Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwingel. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht und geringfügig grasreich. Die Habitatstruktur ist knapp hervorragend. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand insgesamt - trotz der hervorragenden Habitatstruktur - als gut bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese IX im Gewann "Bumatte" -
28012342300157

01.02.2019

<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus acutiflorus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus uliginosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese X im Gewann "Bumatte" -
28012342300158

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300158
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese X im Gewann "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/85
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10285
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwestexponierten Hang und Hangfuß gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, typische Glatthaferwiese. Kennarten der Glatthaferwiesen kommen überwiegend vereinzelt vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sind Rot-Schwingel, Rotes Straußgras und Gewöhnliches Ruchgras zahlreich und Acker-Witwenblume mit mittlerer Häufigkeit zu finden. Alle anderen kommen nur vereinzelt vor, darunter Gewöhnlicher Hornklee sowie Wiesen-Margerite. Nach Südwesten (hangabwärts) wird der Bestand etwas feuchter, wodurch hier regelmäßig Wiesen-Fuchsschwanz anzutreffen ist. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist sehr grasreich und weist nur eine sehr lichte Oberschicht aus hauptsächlich Wiesen-Schwingel, Glatthafer im nördlichen und Wiesen-Fuchsschwanz im südwestlichen Teil. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (32.76%)
8112 (67.24%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese X im Gewann "Bumatte" -
28012342300158

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese XI im Gewann "Bumatte" -
28012342300159

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300159
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese XI im Gewann "Bumatte"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/86
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5081
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem nordwest-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, mäßig nährstoffreiche, typische Glatthaferwiese. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer zahlreich vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras und Wiesen-Flockenblume mit mindestens mittlerer Häufigkeit auszumachen. Alle anderen sind vereinzelt zu beobachten, darunter Acker-Witwenblume, Hasenbrot, Wiesen-Margerite und Gewöhnlicher Hornklee. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist homogen, grasreich und etwas wüchsig. Er weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht hauptsächlich aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (0.331%)
8112 (99.669%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese XI im Gewann "Bumatte" -
28012342300159

01.02.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Jägermatten", südöstlich
Ehrenstetten - 28012342300160

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300160
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Jägermatten", südöstlich Ehrenstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G01IV/88
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1839
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche, typische Glatthaferwiese. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen regelmäßig, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau nur vereinzelt vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras und Gewöhnlicher Hornklee regelmäßig und mit mindestens mittlerer Häufigkeit auszumachen und machen die erforderlichen 10% Deckung an Magerkeitszeigern aus. Stellenweise entlang des Waldrands und im nördlichen Teil kommen auch Wiesen-Margerite regelmäßig vor. Alle anderen sind vereinzelt zu beobachten, darunter Flaumiger Wiesenhafer, Acker-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume. Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Löwenzahn sind mit mittlerer Häufigkeit auszumachen, werden aber nicht als Nährstoffzeiger gewertet. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist etwas inhomogen, mit grasreichen und etwas krautreicheren Bereichen im Wechsel. Vor allem zum Waldrand hin ist er weniger wüchsig, ansonsten mäßig wüchsig. Er weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer sehr lichten Oberschicht hauptsächlich aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz guter Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Jägermatten", südöstlich
Ehrenstetten - 28012342300160

01.02.2019

<i>Agrostis capillaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldstreifen entlang des westlichen Ehrenstetterahbach -
28012342300161

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300161
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen entlang des westlichen Ehrenstetterahbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G02I/191a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	233
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	28.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Entlang des Ehrenstetter Ahbachs gelegener Auwaldstreifen, der überwiegend auf beiden Uferseiten stockt. Außer Schwarz-Erle kommt noch Esche als Hauptbaumart vor. In der Baumschicht sind außerdem Berg-Ahorn und Fahl-Weide zu finden. Eine Strauchschicht ist stellenweise zu beobachten und besteht aus jungen Eschen sowie Hasel, Schwarzem Holunder und Brombeere. Die Krautschicht ist gut ausgebildet und weist sowohl typische Waldarten frischer bis feuchter Standorte, darunter Kratzbeere, Giersch und Entferntährige Segge sowie Arten der uferbegleitenden Vegetation auf. Der Bestand weist einen mittleren Anteil an gesellschaftstypischen Arten in der Baumschicht auf. Die Verjüngungssituation ist mäßig, da vor allem die Schwarz-Erlen wenig Verjüngung aufweisen. Das Arteninventar wird als gut bewertet. Die Auwaldstreifen weist geringfügig verschiedene Altersphasen auf. Der Wasserhaushalt ist etwas verändert, wird aber insgesamt noch als günstig eingestuft. Die Habitatstruktur ist gut. Beeinträchtigungen sind nicht vorhanden. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar gut. Die Habitatstruktur ist typisch, weist aber geringe Unterschiede in der Altersklassenverteilung auf. Sie ist dennoch gut. Beides zusammen ergibt einen guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.002%)

TK-Blatt 8012 (100.002%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Carex remota	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Auwaldstreifen entlang des westlichen Ehrenstetterahbach -
28012342300161

01.02.2019

Hedera helix	etliche, mehrere	nein
Impatiens glandulifera	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Rubus fruticosus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Salix rubens	wenige, vereinzelt	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Stachys sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Auwaldstreifen entlang Ehrenstetter Ahbach an der Streicher Kapelle - 28012342300162

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300162
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen entlang Ehrenstetter Ahbach an der Streicher Kapelle
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G02I/191b
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2607
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	28.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Entlang des Ehrenstetter Ahbachs gelegener Auwaldstreifen, der im Westen der westlichen Teilfläche teilweise nur das nördliche Ufer und ansonsten beide Uferseiten einnimmt. Die westliche Teilfläche weist außer Schwarz-Erle auch Esche als Hauptbaumart auf. In der Baumschicht sind außerdem Berg-Ahorn und stattliche Stiel-Eichen und Fahl-Weiden sowie einzelne Hybrid-Pappeln zu finden. In der östlichen Teilfläche wird die Baumschicht überwiegend aus Schwarz-Erle mit Beimengung von Esche und Stiel-Eiche aufgebaut. Eine Strauchschicht ist stellenweise zu beobachten und besteht aus jungen Eschen sowie Hasel, Schwarzem Holunder und Gewöhnlichem Schneeball. Die Krautschicht ist gut ausgebildet und weist sowohl typische Waldarten frischer bis feuchter Standorte, darunter Kratzbeere, Entferntährige Segge und Zittergras-Segge sowie Arten der uferbegleitenden Vegetation auf. Der Bestand weist einen hohen bis mittleren Anteil an gesellschaftstypischen Arten in der Baumschicht auf. Die Verjüngungssituation ist mäßig, da vor allem die Schwarz-Erlen wenig Verjüngung aufweisen. Das Arteninventar wird als gut bewertet, weist jedoch eine Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar auf. Der Auwaldstreifen weist in beiden Teilflächen verschiedene Altersphasen auf. Hervorzuheben sind die alten Schwarz-Erlen, deren Wurzeln das Gewässerbett des Ahbachs gliedern und unterschiedliche Strömungsverhältnisse bewirken. Der Wasserhaushalt ist vor allem in der westlichen Teilfläche etwas verändert, wird aber insgesamt noch als günstig eingestuft. Die Habitatstruktur ist daher als hervorragend. Beeinträchtigungen sind nicht vorhanden. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar gut, mit Tendenz zu einem hervorragenden Arteninventar. Die hervorragende Habitatstruktur wirkt sich in diesem Fall aufwertend aus, sodass der Erhaltungszustand insgesamt als hervorragend bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Auwaldstreifen entlang Ehrenstetter Ahbach an der Streicher
Kapelle - 28012342300162

01.02.2019

<i>Acer pseudoplatanus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Alnus glutinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex brizoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex pendula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex remota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dryopteris filix-mas</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium aparine</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hedera helix</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Humulus lupulus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus canadensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix rubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sambucus nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria nemorum</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum opulus</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldstreifen entlang Ehrenstetter Ahbach an der Streicher
Kapelle - 28012342300162

01.02.2019

1. Nebenbogen: 3260 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Teilabschnitt des Ehrenstetter Ahbachs, der die zwei Abschnitte des Auwaldstreifen miteinander verbindet. Der Bachlauf ist im östlichen Teil ca. 1,5 m breit und wird nach Westen hin etwas breiter. Der Verlauf ist geschwungen, das Sohlsubstrat sandig-steinig. Bedingt durch die Schwarzerlenwurzeln, die bis ins Bachbett hineinreichen, sind im gesamten Verlauf Bereiche mit unterschiedlicher Strömungsgeschwindigkeit vorhanden. Die Uferböschungen sind mäßig steil, im westlichen Teil bis zu 1,5m hoch und nach Osten hin abfallend. Lebensraumtypische Vegetation ist nur kleinflächig in Form von (nicht näher bestimmten) Wassermoosen und vereinzelt Bachbunge vorhanden. Eutrophierungszeiger sind nicht auszumachen. Das Arteninventar ist durchschnittlich. Die Gewässermorphologie wird als gering verändert eingestuft, die Gewässergüteklasse wird auf I bis II geschätzt. Geringe Beeinträchtigungen der Uferböschung sind im östlichen Ende des Abschnitts an der Brücke zur Streicherkapelle durch Freizeitnutzung festzustellen. Die Habitatstruktur ist dennoch hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund des geringen Vorkommens von Wassermoosen sowie vereinzelt von Bachbunge durchschnittlich. Die hervorragende Habitatstruktur wirkt sich aufwertend auf den Lebensraumtyp auf, sodass der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet wird.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Veronica beccabunga		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldstreifen entlang des östlichen Ehrenstetterahbach -
28012342300163

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300163
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen entlang des östlichen Ehrenstetterahbach
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G02I/191c
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1098
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	28.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Entlang des Ehrenstetter Ahbachs gelegener Auwaldstreifen, der überwiegend auf der nördlichen Uferseite stockt. Außer Schwarz-Erle kommt noch Esche als Hauptbaumart vor. In der Baumschicht sind außerdem Berg-Ahorn und Hainbuche zu finden. Vor allem in der östlichen Teilfläche ist der Bestand in der Baumschicht etwas aufgelichtet. Eine Strauchschicht ist stellenweise zu beobachten und besteht aus jungen Eschen sowie Hasel und Brombeere. Die Krautschicht ist mäßig gut ausgebildet und besteht hauptsächlich aus Kratzbeere und Giersch sowie Gundelrebe sowie einzelnen Arten der uferbegleitenden Vegetation. Der Bestand weist einen mäßigen Anteil an gesellschaftstypischen Arten in der Baumschicht auf. Die Verjüngungssituation ist mäßig, da vor allem die Schwarz-Erlen wenig Verjüngung aufweisen. Die Bodenvegetation ist etwas verarmt. Das Arteninventar wird als durchschnittlich bewertet. Die Auwaldstreifen weisen kaum verschiedene Altersphasen auf. Der Wasserhaushalt ist etwas verändert, wird aber insgesamt noch als günstig eingestuft. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Beeinträchtigungen sind nicht vorhanden. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als durchschnittlich bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Carex pendula	wenige, vereinzelt		nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Auwaldstreifen entlang des östlichen Ehrenstetterahbach -
28012342300163

01.02.2019

Corylus avellana	etliche, mehrere	nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Rubus fruticosus agg.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Siegelmatte" (Ehrenstetter Grund) - 28012342300164

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300164
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese I im Gewann "Siegelmatte" (Ehrenstetter Grund)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G02II/80
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	810
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	28.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der ehemaligen Aue des Ehrenstetter Ahbachs gelegene, mäßig artenreiche, nährstoffreiche, frische Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke gekennzeichnet ist. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen nur vereinzelt vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwengel, Gewöhnliches Ruchgras und Kuckucks-Lichtnelke mit mindestens mittlerer Häufigkeit auszumachen und machen die erforderlichen 10% Deckung an Magerkeitszeigern knapp aus. Alle anderen sind vereinzelt zu beobachten, darunter Bleiche Segge und Gewöhnlicher Hornklee. Vereinzelt sind auch Arten der Nasswiesen wie z.B. Hasensegge und Sumpf-Vergißmeinnicht sowie Mädesüß anzutreffen. Hervorzuheben ist das sehr vereinzelte Vorkommen vom Breitblättrigen Knabenkraut im nördlichen Bereich der Fläche. Wiesen-Fuchsschwanz kommt mit einer hohen Deckung im Bestand vor und wird als Nährstoffzeiger gewertet. Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist wüchsig und grasreich und weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig lichten Oberschicht hauptsächlich aus Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwengel. Die Mittel- und Unterschicht sind dicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich. Der Bestand ist grenzwertig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand. Grenzwertiger LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese I im Gewann "Siegelmatte" (Ehrenstetter
Grund) - 28012342300164

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex ovalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Siegelmatte"
(Ehrenstetter Grund) - 28012342300165

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300165
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Siegelmatte" (Ehrenstetter Grund)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G02II/81
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	723
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	25.05.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung In der Aue des Ehrenstetter Ahbachs gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, mäßig nährstoffreiche, frische Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke gekennzeichnet ist, die jedoch nur mit geringer Deckung anzutreffen ist. Als Kennarten der Glatthaferwiesen kommen Wiesen-Labkraut und Glatthafer regelmäßig vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Gewöhnlicher Hornklee zahlreich, Rotes Straußgras, Rauher Löwenzahn und Wiesen-Margerite mit mittlerer Häufigkeit auszumachen. Alle anderen sind vereinzelt zu beobachten, darunter Acker-Witwenblume, Hasenbrot, Kuckucks-Lichtnelke, Blutwurz, Bleiche Segge und Blutwurz. Hervorzuheben ist das Vorkommen vom Breitblättrigen Knabenkraut. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist homogen, grasreich und mäßig wüchsig. Er weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht hauptsächlich aus Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwingel. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht. Der Bestand ist überwiegend grasreich, nur stellenweise sind etwas krautreichere Bereiche zu beobachten. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8012 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewinn "Siegelmatte"
(Ehrenstetter Grund) - 28012342300165

01.02.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>		ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Siegelmaten"
(Ehrenstetter Grund) - 28012342300166

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300166
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese III im Gewann "Siegelmaten" (Ehrenstetter Grund)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G02II/84
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4369
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	25.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am südöstlichen Ende des Ehrenstetter Grund gelegene, mäßig artenreiche, nährstoffreiche, frische Glatthaferwiese, die durch das Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke gekennzeichnet ist. Typische Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen mit mittlerer Häufigkeit vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Acker-Witwenblume mit mindestens mittlerer Häufigkeit auszumachen und machen die erforderlichen 10% Deckung an Magerkeitszeigern knapp aus. Alle anderen sind vereinzelt zu beobachten, darunter Wiesen-Flockenblume, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Margerite, Wiesen-Glockenblume und Kuckucks-Lichtnelke. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist wüchsig und sehr grasreich und weist eine typische dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer mäßig dichten Oberschicht hauptsächlich aus Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwingel. Die Mittel- und Unterschicht sind dicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich. Der Bestand ist grenzwertig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese III im Gewann "Siegelmatten"
(Ehrenstetter Grund) - 28012342300166

01.02.2019

Campanula patula	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Buhmatten" - 28012342300167

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300167
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gewann "Buhmatten"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	G02III/87
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4134
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	26.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am östlichen Ende des Norsinger Grund gelegene, mäßig artenreiche bis artenreiche, mäßig nährstoffreiche, frische Glatthaferwiese, die durch das regelmäßige Vorkommen von Kuckucks-Lichtnelke gekennzeichnet ist. Kennarten der Glatthaferwiesen, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer, kommen regelmäßig vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Rotes Straußgras zahlreich, Gewöhnlicher Hornklee und Kuckucks-Lichtnelke mit mittlerer Häufigkeit auszumachen. Alle anderen sind vereinzelt zu beobachten, darunter Acker-Witwenblume, Hasenbrot, Wiesen-Glockenblume und Wiesen-Flockenblume. Als Nährstoffzeiger ist vereinzelt Wiesen-Kerbel im nordwestlichen Teilbereich auszumachen. Störzeiger kommen nicht vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an typischen Arten und bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme wird das Arteninventar als gut bewertet. Der Bestand ist homogen, grasreich und mäßig wüchsig. Er ist überwiegend zweischichtig aufgebaut, nach Westen hin auch stellenweise dreischichtig mit Glatthafer, Wiesen-Schwingel und wenig Wiesen-Fuchsschwanz in der Oberschicht. Ansonsten wird die mäßig dichte obere Schicht hauptsächlich von den genannten Mittelgräsern zusammen mit einigen Krautarten aufgebaut. Die untere Schicht ist dicht, im mittleren Teil auf der kleinen Kuppe mäßig dicht. Insgesamt ist der Bestand grasreich. Im südöstlichen Teil der Fläche ist eine kleinflächige und daher nicht auskartierbare Störstelle zu finden, wo Erdbewegungen stattgefunden haben. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird beweidet (Schafe), eine Mahd wäre für die Erhaltung der Wiese vorzuziehen. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur wird der Erhaltungszustand insgesamt als gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Buhmatten" -
28012342300167

01.02.2019

<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewinn "Großer Buck" -
28012342300172

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300172
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gewinn "Großer Buck"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C03II/300
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2660
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südost-exponierten Hang gelegene, artenreiche, magere bis mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Typische Kennarten, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer kommen höchstens mit mittlerer Häufigkeit vor. Von den bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern machen Aufrechte Trespe, Rot-Schwingel und Rotes Straußgras den Hauptanteil aus. Außerdem sind mit mittlerer Häufigkeit noch Gewöhnliches Ruchgras, Gewöhnlicher Hornklee, Acker-Witwenblume und Wiesen-Margerite anzutreffen. Rapunzel-Glockenblume, Wiesen-Salbei, Rauher Löwenzahn und Wiesen-Flockenblume sind nur vereinzelt zu beobachten. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als gut bewertet. Der Bestand weist eine typische, homogene, dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Wiesen-Schwingel und Glatthafer und einer mäßig dichten, mäßig grasreichen Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Artenzusammensetzung, der Anzahl an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ist der Erhaltungszustand insgesamt gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese im Gewann "Großer Buck" -
28012342300172

01.02.2019

<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Eckbach westlich Gütighofen - 28012342300173

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300173
Erfassungseinheit Name Eckbach westlich Gütighofen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	E02III/175a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	577
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	02.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Das Fließgewässer ist ca. 3m breit, weist einen geschwungenen Verlauf und mäßig steile Ufer auf. Das Sohlsubstrat ist sandig-steinig. Bereiche mit unterschiedlicher Strömungsgeschwindigkeit sowie gut ausgebildete Gleit- und Prallhänge sind im gesamten Abschnitt auszumachen. Die Gewässermorphologie wird als leicht verändert eingestuft. Die Habitatstruktur ist daher gut. Bereiche mit Wassermoosen als flutender Wasservegetation kommen im gesamten Abschnitt stellenweise vor, weitere typische Arten sind nicht auszumachen. Das Artenspektrum ist eingeschränkt vorhanden. Die einzelnen Wassermoose wurden nicht näher bestimmt. Das Arteninventar ist daher gut. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Anzahl an typischen bachbegleitenden Arten und flutender Wasservegetation (Moose) ist das Arteninventar durchschnittlich. Die Gewässerstruktur ist gut ausgebildet, der Erhaltungszustand insgesamt gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldstreifen entlang des Schulbachs, nordwestlich
Bollschweil - 28012342300175

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300175
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen entlang des Schulbachs, nordwestlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	E02II/301
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1395
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	05.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegend entlang des östlichen Ufers, stellenweise auch auf beiden Uferböschungen des Schulbachs vorkommender Auwaldstreifen mit hohen Schwarz-Erlen und einzelnen, z.T. sehr alten Eschen in der Baumschicht. In der Strauchschicht kommen Brombeere und einige alte, mehrstämmige Haselsträucher sowie vereinzelt Schwarzer-Holunder und Buche vor. Die Krautschicht weist einige standortstypische Arten auf, darunter Mädesüß, Hänge-Segge und im südlichen Teil Riesen-Schachtelhalm. Das Arteninventar ist aufgrund des Vorkommens von standortstypischen Baumarten und der typischen Krautvegetation gut. Der Bestand weist eine mäßige Altersklassenverteilung und einen für den Lebensraumtyp noch günstigen Wasserhaushalt auf. Die Habitatstruktur wird daher als gut eingestuft. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten in der Baum- und Krautschicht ist das Arteninventar gut. Zusammen mit der ebenfalls guten Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein
Brachypodium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Carex pendula	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Equisetum telmateia	etliche, mehrere		nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldstreifen entlang des Schulbachs, nordwestlich
Bollschweil - 28012342300175

01.02.2019

Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	nein
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt	nein
Hedera helix	wenige, vereinzelt	nein
Impatiens glandulifera	wenige, vereinzelt	nein
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Rosa canina agg.	wenige, vereinzelt	nein
Rubus fruticosus agg.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldstreifen entlang der Möhlin, westlich Bollschweil -
28012342300179

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300179
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen entlang der Möhlin, westlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	E02III/304
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	376
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	02.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Auf beiden Uferseiten der Möhlin gelegener, mäßig dichter, im südwestlichen Ende lichter Auwaldstreifen, mit standortstypischen Gehölzen in der Baumschicht, darunter hauptsächlich Schwarz-Erle sowie auch Esche, Sal-Weide und Berg-Ahorn. Die Strauchschicht ist licht, mit zahlreich vorkommender Hasel, aber auch Schwarzer Holunder und im südlichen Teil noch Rote Heckenkirsche und Gewöhnlicher Schneeball. Die Krautschicht ist gut ausgebildet und weist neben typischen Waldarten, wie z.B. Entferntährige Segge auch Arten nasser Standorte auf, darunter Mädesüß und Hänge-Segge. Im südlichen Ende besteht der Auwaldstreifen hauptsächlich aus Schwarz-Erle. Das Arteninventar wird aufgrund der Artenzusammensetzung als durchschnittlich bewertet. Der Bestand weist eine geringe Altersklassenverteilung auf, der Wasserhaushalt wird als etwas verändert, aber für den Lebensraumtyp noch als günstig eingestuft. Insgesamt wird die Habitatstruktur als gut bewertet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Artenzusammensetzung und der Anzahl an typischen Arten in der Baum- und Krautschicht ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, wodurch der Erhaltungszustand insgesamt - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlicher bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8012 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Carex pendula	wenige, vereinzelt		nein
Carex remota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldstreifen entlang der Möhlin, westlich Bollschweil -
28012342300179

01.02.2019

<i>Clematis vitalba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hedera helix</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Salix rubens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sambucus nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum opulus</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldstreifen entlang der Möhlin, westlich Bollschweil -
28012342300179

01.02.2019

1. Nebenbogen: 3260 (40%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (40%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Das Fließgewässer ist ca. 4 m breit und weist einen geschwungenen Verlauf mit steilen , bis zu 2m hohen Ufern auf. Das Sohlssubstrat ist steinig-sandig, stellenweise mit größeren Steinblöcken. Die Gewässermorphologie wird als verändert eingestuft. Die Habitatstruktur wird insgesamt als durchschnittlich bewertet. Im gesamten Verlauf sind kurze Abschnitte mit Wassermoosen als flutender Wasservegetation vorhanden, darunter auch vor allem aus *Fontinalis antipyretica*. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist eingeschränkt vorhanden. Das Arteninventar ist daher durchschnittlich. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
<i>Fontinalis antipyretica</i>	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Möhlin westlich Bollschweil - 28012342300180

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300180
Erfassungseinheit Name Möhlin westlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	E02III/304a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1212
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	02.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Das Fließgewässer ist ca. 3-4 m breit und weist einen leicht schlängelnden Verlauf mit mäßig steilen Ufern auf, die im nördlichen Teil durch Steinblöcken gesichert sind. Das Sohlsubstrat ist steinig-sandig. Die Habitatstruktur wird insgesamt als durchschnittlich bewertet. Im gesamten Verlauf sind kurze Abschnitte mit Wassermoosen als flutende Wasservegetation vorhanden. Das Arteninventar ist durchschnittlich. Außer der in der Habitatstruktur berücksichtigten Uferbefestigung sind keine Beeinträchtigungen auszumachen. Der Erhaltungszustand ist durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Gewässer weist stellenweise flutende Wasservegetation auf sowie eine typische Ufervegetation. Das Arteninventar ist durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Gewässerstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Möhlin westlich Bollschweil - 28012342300180

01.02.2019

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
-----------------------------	---

Beschreibung Im südwestlichen Ende des Abschnitts der Möhlin auf beiden Uferseiten gelegener Auwaldstreifen, in dem sehr zahlreich Schwarz-Erle vorkommt, aber auch Esche und verschiedene Weiden-Arten, darunter Fahl- und Sal-Weide. In der Strauchschicht ist überwiegend Hasel auszumachen, vereinzelt auch Schwarzer Holunder. Die Krautschicht ist stellenweise lückig und weist neben Efeu und Goldnessel auch typische Arten auf, darunter Mädesüß und Hänge-Segge. Das Arteninventar ist durchschnittlich. Der Bestand weist eine geringe Altersklassenverteilung auf, Verjüngungsstadien sind außer von Esche keine auszumachen. Daher ist die Habitatstruktur durchschnittlich. Beeinträchtigungen sind nicht zu beobachten. Der Erhaltungszustand ist durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten ist das Arteninventar durchschnittlich. Der Bestand weist wenig Altersklassenunterschiede und besteht überwiegend aus Schwarz-Erle. Die Habitatstruktur ist daher durchschnittlich. Insgesamt ergibt sich ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa	dominant	
Carex pendula	wenige, vereinzelt	
Corylus avellana	wenige, vereinzelt	
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	
Hedera helix	etliche, mehrere	
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere	
Lamium galeobdolon agg.	etliche, mehrere	
Rubus caesius	wenige, vereinzelt	
Salix caprea	wenige, vereinzelt	
Salix fragilis	wenige, vereinzelt	
Salix rubens	wenige, vereinzelt	
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Auwaldsteifen entlang des Eckbachs, westlich Bollschweil - 28012342300181

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300181
Erfassungseinheit Name Auwaldsteifen entlang des Eckbachs, westlich Bollschweil
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	E02III/175
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1166
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	02.10.2016 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Überwiegend entlang des südlichen Ufers, stellenweise auch auf beiden Uferböschungen des Eckbachs vorkommender Auwaldstreifen mit Schwarz-Erle als Hauptbaumart. In der Baumschicht sind außerdem einzelne Fahl-Weiden auszumachen. In der Strauchschicht kommen Roter Hartriegel, Brombeere und einige z.T. sehr alte, mehrstämmige Haselsträucher vor. Die Krautschicht wird überwiegend von Nitrophyten aufgebaut, darunter zahlreich Brennessel sowie Arten nasser Standort wie z.B. Mädesüß und Arznei-Baldrian. Das Arteninventar ist aufgrund des Vorkommens von standortstypischen Baumarten und der - wenn auch etwas eingeschränkten - typischen Krautvegetation gut. Der Bestand weist eine mäßige Altersklassenverteilung und einen für den Lebensraumtyp noch günstigen Wasserhaushalt auf. Die Habitatstruktur wird daher als gut eingestuft. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten in der Baum- und Krautschicht gut. Es sind geringe Altersklassenunterschiede vorhanden, weshalb die Habitatstruktur ebenfalls gut ist. Zusammen ergibt sich ein guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	dominant		nein
Carex pendula	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere		nein
Hedera helix	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldsteifen entlang des Eckbachs, westlich Bollschweil -
28012342300181

01.02.2019

Rubus fruticosus agg.	zahlreich, viele	nein
Salix rubens	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein
Valeriana officinalis s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Auwaldsteifen entlang des Eckbachs, westlich Bollschweil -
28012342300181

01.02.2019

1. Nebenbogen: 3260 (29%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (29%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Das Fließgewässer ist ca. 2-3m breit, weist einen schlängelnden Verlauf und flache bis mäßig steile Ufer auf. Das Sohlsubstrat ist sandig-steinig, stellenweise sind natürliche Schwellen aus Schwarz-Erlen-Wurzeln zu vorhanden. Bereiche mit unterschiedlicher Strömungsgeschwindigkeit sowie gut ausgebildete Gleit- und Prallhänge sind im gesamten Verlauf auszumachen. Die Habitatstruktur ist daher hervorragend. Bereiche mit Wassermoosen als flutende Wasservegetation kommen im gesamten Abschnitt vor, das Arteninventar ist daher gut. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt hervorragend.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von flutender Wasservegetation und typischer Ufervegetation ist das Arteninventar gut. Der Bachlauf weist gut ausgebildete Prall- und Gleithänge auf, ohne Uferverbauung, weshalb die Habitatstruktur hervorragend ist. Dieses wirkt sich aufwertend aus, sodass der Erhaltungszustand insgesamt als hervorragend bewertet wird.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Rossbrunn" -
28012342300182

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300182
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese V im Gewann "Rossbrunn"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B03III/200
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1618
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	22.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem Gelände mit einer nordwest-exponierten Böschung und zwei ebenen Bereichen gelegene, mäßig artenreiche, magere Trespen-Glatthaferwiese. Von den vorkommenden bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern machen Aufrechte Trespe, Rot-Schwingel, Gewöhnliches Ruchgras, Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee und Acker-Witwenblume den Hauptanteil aus. Mittlerer Wegerich ist nur vereinzelt zu beobachten. Wiesen-Löwenzahn kommt regelmäßig, aber nur mit geringer bis mittlerer Deckung vor und wird daher nicht als Nährstoffzeiger gewertet. Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl bewertungsrelevanter Magerkeitszeiger und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist etwas bultig und inhomogen und wird durch die Schafbeweidung geprägt. Er weist kaum eine Oberschicht und ist überwiegend zweischichtig aufgebaut. Die obere Schicht ist mäßig dicht, die untere dicht. Unterhalb der Obstbäume, die im östlichen Teil der Fläche vorkommen, ist der Bestand sehr grasreich und etwas wüchsig, stellenweise mit Brennessel als Nährstoffzeiger. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich. Der LRT ist grenzwertig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand. Grenzwertiger LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im Gewann "Rossbrunn" -
28012342300182

01.02.2019

Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Obere Engelsmatt" -
28012342300183

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300183
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese II im Gewann "Obere Engelsmatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B02IV/69
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	17354
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	21.05.2106 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest- bis west-exponierten Hang gelegene mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, die im südlichen Teil der großen Teilfläche und in den beiden kleineren Teilflächen in eine trespenreiche Glatthaferwiese übergeht. Die typische Glatthaferwiese wird durch das Vorkommen von Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchschnabel und Wiesen-Bocksbart sowie Wiesen-Labkraut und Glatthafer angezeigt. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Gewöhnliches Ruchgras, Aufrechte Trespe, Zottiger Klappertopf und Gewöhnlicher Hornklee mit mindestens mittlerer Häufigkeit auszumachen. Vereinzelt sind Rot-Schwingel, Rapunzel-Glockenblume, Flaumiger Wiesenhafer Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf auszumachen. Die drei letzten Arten sind in den beiden kleineren Teilflächen etwas häufiger zu beobachten. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Der Bestand ist wüchsig und weist eine dreischichtige Wiesenstruktur auf, mit einer lichten Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Flaumiger Wiesenhafer sowie stellenweise auch vereinzelt Wiesen-Pippau und Wiesen-Bocksbart. Die Mittel- und Unterschicht sind mäßig dicht bis dicht und insgesamt grasreich. In den beiden kleineren Teilflächen sind zweischichtige Bereiche mit Aufrechter Trespe in der oberen Schicht vorhanden. Die Habitatstruktur ist noch gut. Der Bestand wird gemäht und die beiden südlichen Teilfläche noch beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand insgesamt - trotz der guten Habitatstruktur - als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese II im Gewann "Obere Engelsmatt" -
28012342300183

01.02.2019

<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachlandmähwiese an der Berghauser Kapelle - 28012342300187

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300187
Erfassungseinheit Name Flachlandmähwiese an der Berghauser Kapelle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	C02II/400
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	799
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	11.11.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An der Berghauser Kapelle gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Salbei-Glatthaferwiese, die stellenweise in eine Streuobstwiese (Kirsche) übergeht. Typische Kennarten kommen regelmäßig, aber mit geringer Häufigkeit vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind überwiegend vereinzelt vertreten, darunter Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite und Knolliger Hahnenfuß. Mit mindestens mittlerer Häufigkeit kommen Aufrechte Trespe, Rot-Schwingel und Kleiner Wiesenknopf vor. Arten der Fettwiesen, darunter Wiesen-Löwenzahn sind regelmäßig zu finden. Nährstoffzeiger sind nicht auszumachen. Als Störzeiger kommen vereinzelt Brennessel und Gewöhnliche Kratzdistel vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und mäßig wüchsig. Er ist überwiegend zweischichtig. Eine Oberschicht ist nur stellenweise ausgebildet. Die mäßig dichte, obere Schicht weist hauptsächlich Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Aufrechte Trespe auf, krautige Arten, wie z.B. Wiesen-Salbei und Wiesen-Margerite, sind nur sehr vereinzelt zu finden. Die untere Schicht ist mäßig dicht. Unter den Kirschbäumen überwiegen Gräser. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wurde in diesem Jahr zweimal mit Schafen beweidet (Frühjahr und Herbst) und einmal gemäht. Diese Nutzung wird als zu intensiv eingeschätzt. Weitere Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Bedingt durch die starke Beschattung und der zu intensiven Bewirtschaftung ist der Bestand sehr grasreich und die Habitatstruktur durchschnittlich. Insgesamt ergibt sich ein durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	834 Beschattung	Grad 2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachlandmähwiese an der Berghauser Kapelle -
28012342300187

01.02.2019

<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon autumnalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachlandmähwiese nordlich Sommerberg - 28012342300188

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300188
Erfassungseinheit Name Flachlandmähwiese nordlich Sommerberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	A02IV/141
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1238
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	11.11.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem leicht geneigten, west-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese. Sie grenzt im Norden, Osten und Süden an Wald und im Westen an eine Feldhecke. Der Aspekt wird überwiegend von Gräsern bestimmt, davon Aufrechte Trespe, die zahlreich vorkommt. Typische Kennarten kommen überwiegend regelmäßig im Bestand vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind außer Aufrechter Trespe teilweise mit mittlerer Häufigkeit zu finden, darunter Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Rot-Schwingel und Gewöhnliches Ruchgras. Vereinzelt kommen noch Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß, Mittlerer Wegerich, Acker-Witwenblume und Rapunzel-Glockenblume vor. Nährstoffzeiger kommen nicht vor. Als Störzeiger sind Gehölzanflug und Einjähriges Berufskraut auszumachen. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist grasreich und mäßig wüchsig. Er weist eine Oberschicht aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel auf und, durch das zahlreiche Vorkommen der Aufrechten Trespe und dem etwas filzigen Untergrund, eine mäßig dichte bis dichte Mittel- und Unterschicht. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich. Der Bestand wird gemäht. Das regelmäßige Vorkommen von Bunter Kronwicke und Gehölzanflug sowie die Bestandstruktur deuten auf eine sehr extensive Nutzung hin. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist aufgrund der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme durchschnittlich. Zusammen mit der ebenfalls durchschnittlichen Habitatstruktur ergibt sich insgesamt ein durchschnittlicher Erhaltungszustand. Der Bestand wird möglicherweise zu extensiv genutzt und weist daher einen etwas filzigen Unterwuchs auf, der das Aufkommen von krautigen Arten eindämmt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8012342 - Flachlandmähwiese nordlich Sommerberg - 28012342300188

01.02.2019

Achillea millefolium	etliche, mehrere	ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt	nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia dulcis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Fragaria vesca	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Securigera varia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im gewann "Rossbrunn" -
28012342300189

01.02.2019

Gebiet FFH Schönberg mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28012342300189
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese V im gewann "Rossbrunn"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	B03III/68
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	933
Kartierer	Steiner, Luisa	Erfassungsdatum	21.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer Geländeterrasse an einem west- bis südwest-exponierten Hang gelegene, mäßig artenreiche, mäßig nährstoffreiche Trespen-Glatthaferwiese mit einzelnen Obstbäumen. Typische Kennarten kommen überwiegend regelmäßig vor, darunter Wiesen-Labkraut und Glatthafer. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind überwiegend vereinzelt vertreten, darunter Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Großer Wiesenknopf, Wiesen-Glockenblume und Rapunzel-Glockenblume. Mit mindestens mittlerer Häufigkeit kommen Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe und Kleiner Wiesenknopf vor. Auf der nach Osten-Südosten angrenzenden Böschung wird der Bestand magerer und weist eine höhere Deckung an Magerkeitszeigern auf. Nährstoff- und Störzeiger kommen nicht vor. Das Arteninventar wird aufgrund der Anzahl an bewertungsrelevanten Magerkeitszeigern und der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme als durchschnittlich bewertet. Der Bestand ist überwiegend grasreich und mäßig wüchsig, nach Norden hin wüchsiger werdend. Er weist eine Oberschicht aus Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Flaumigem Wiesenhafer und eine mäßig dichte Mittel- und Unterschicht, auf der Böschung im Südosten stellenweise lückig. Unter den Obstbäumen überwiegen Gräser. Die Habitatstruktur ist gut. Der Bestand wird gemäht. Beeinträchtigungen sind nicht festzustellen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt durchschnittlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Anzahl an typischen Arten und wertgebenden Magerkeitszeigern sowie der Anzahl an Arten in der Schnellaufnahme ist das Arteninventar durchschnittlich. Das Arteninventar wird höher gewichtet, weshalb der Erhaltungszustand - trotz der guten Habitatstruktur - insgesamt als durchschnittlich bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8012 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8012342 - Flachland-Mähwiese V im gewann "Rossbrunn" -
28012342300189

01.02.2019

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rapunculus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja
